

Nr. 11 · Sommersemester 2026 · gratis · halbjährlich

com.unity

Hannovers Uniheft des Stadtmagazins *magaScene*



**CLUB ZU, AFFE TOT:
BRAUCHEN WIR IN HANNOVER NOCH DISCOTHEKEN?**



HAN
NOV
ER

UNLEASH

STARTUP CONVENTION

UNLEASH-HANNOVER.DE

SAVE THE DATE
09.09.2026
2 EVENTS
1 LOCATION

Knowledge Move

Vom Wissen zur Wirkung –
Technologietransfer neu gedacht

www.knowledgemove.de



hannover

impuls

Wo wart Ihr in der Nacht von Freitag auf Montag?

Schenkt man den Aussagen von Clubbetreibern Glauben, müsste die Antwort von Hannovers Jugend lauten: „Nicht im hiesigen Nachtleben unterwegs“. Woher kommt diese Feiermüdigkeit? Liegt es an der fehlenden Kohle? Ist das Angebot unattraktiv? Hat Corona die heimische Couch zum „place to be“ gemacht? Ohne Türsteher, Gästestress und Angst vor K.O.-Tropfen? In Niedersachsen sank die Zahl der Diskotheken laut Statistischem Landesamt in den vergangenen zehn Jahren von 229 auf 148. Die Liste der ehemaligen Clubs wird auch in Hannover immer länger. Jetzt wurde bekannt, dass auch die Subkultur am Engelbosteler Damm Ende 2026 seine Türen schließen muss. Ein weiterer, schwerer Schlag für das studentische Ausgeviertel Nordstadt, nachdem bereits die Strangriede Stage, der Club PAN und die Nordstadtbraut ihre Segel streichen mussten.

„Wie sollen die jungen Menschen vermissen, was sie nie kennengelernt haben?“. Dieser Satz von Wolfgang Wedler, ehemaliger Betreiber der Men's Factory am Engelbosteler Damm, blieb mir besonders in Erinnerung, als am 5. März in der Baggi-Diskotheek am Raschplatz über die Zukunft der Clubszene diskutiert wurde. Das Ausgehverhalten junger Menschen zwischen 18 und 27 Jahren hat sich verändert. Es wird seltener gefeiert, weniger Alkohol getrunken, sich vermehrt privat zu „Hauspartys“ getroffen. Corona bremste in den Jahren 2020 und 2021 die Einführung der neuen Generation in die Clubkultur fast komplett aus. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass das Nachtleben nicht nur Spaß, Loslassen und Entgrenzung ist. Dunkelheit und Trunkenheit bringen auch Probleme mit sich. Konfliktlösungskompetenz lernt man aber nicht nur in der Familie und dem engsten Freundeskreis.

Wie sind Eure Erfahrungen im hannoverschen Nachtleben? Seid Ihr Stammgast in einem bestimmten Club? Schrecken Euch bestimmte Diskotheken oder Stadtteile eher ab? Welches Angebot fehlt? Könnt Ihr Euch aufgrund hoher Mieten und Lebenshaltungskosten das Feiern überhaupt noch leisten? Schreibt uns gerne eine Mail (siehe Impressum) mit dem Betreff „Nachtleben Hannover“. Ab Seite 6 in dieser Ausgabe nähern wir uns der Thematik an. „Club zu, Affe tot?“ fragt offensiv danach, ob wir in Hannover noch Diskotheken brauchen. Bringt Euch in die Debatte ein. Denn eines ist sicher: Ein geschlossener Club kommt nicht wieder! Die Erinnerung an die „Nacht von Freitag auf Montag“ hoffentlich schon...

Jens Bielke für das com.unity-Team

Inhaltsverzeichnis

Editorial + Impressum	3
Mein 1. Schein	4
Herrenhäuser-Kneipen-Aktion	5
Titelstory: Club zu, Affe tot?	6



Die Reisereporter	12
Aus der Forschung	14
Universum	16
Campus Wohnen	28
Die Meckerecke	30
Veranstaltungen	31
Das UNI-ABC	36
Uni-Adressen	40

Impressum com.unity erscheint halbjährlich in der Stroetmann Verlag und Agentur GmbH, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover, Tel.: (05 11) 518-2040/ -2041/ -2042 E-Mail: redaktion@stroetmann-verlag.de, www.magascene.de. **Geschäftsführung:** Patrick Bludau, Lars Mietzner. **Redaktion:** Jens Bielke, Christian Bolte, Georg Schröder. **Gast-Autoren:** Helene Kilb, Frank Kurzhals, Lisa-Marie Leuteritz, Conrad von Meding, Anna Schütz, Johanna Stein, Andrea Tratner. **Grafik:** Rainer Braum, Michael Schlette. **Titelgestaltung:** Michael Schlette. **Verteilung:** Eigenvertrieb für kostenlose Auslage. **Anzeigen:** Jens Bielke, Ramin Faridi, Rosario Grosso, Georg Schröder. **Auflage:** 10.000. **Druck:** Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag. **Haftung:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. **Konto:** Commerzbank Hannover, IBAN: DE55 2508 0020 0852 6527 00, BIC: DRESDEFF250. **Lesbarkeit:** Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, in der im Deutschen üblichen männlichen Form. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Brigitta Muntendorf

Intendantin der KunstFestSpiele Herrenhausen



Die KunstFestSpiele Herrenhausen haben eine neue künstlerische Leiterin und Intendantin. Vom 22. Mai bis 7. Juni kann das Festivalpublikum unter die Lupe nehmen, wie Brigitta Muntendorf ihre erste Ausgabe inhaltlich gestaltet hat. Als roten Faden hat sie am 2. März bei der Vorstellung des Programms „Kunst an der Schnittstelle von Technologie und Gesellschaft“ ausgerufen. Für Studis dürfte vor allem der „Electric Art Monday“ am 1. Juni ein gesetzter Termin sein, wenn von 18.00 bis 22.00 Uhr zum Early Clubbing in die Orangerie eingeladen wird. Brigitta Muntendorf gilt international als eine der prägendsten Komponistinnen und Komponisten

ihrer Generation. Sie arbeitet spartenübergreifend in instrumentalen, orchestralen und choralen Settings, entwickelt neue Konzepte des Radical Listening, Environmental Storytelling oder des immersiven Theaters und forscht künstlerisch zu 3D-Audio und AI-Voice Cloning. Seit 2018 ist sie Professorin für Komposition an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, seit 2024 ordentliches Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste und seit 2025 auch der Akademie der Künste Berlin. Für uns erinnerte sich die deutsch-österreichische Komponistin an ihre Zeit an der Uni.

„Nach dem Abitur verdiente ich mir mein Geld Sonntag morgens nach langen Nächten in Hamburgs Hafenstadt mit Klavier- und Orgelspielen in den Kirchen der Nachbarschaft oder mit Chören, die ich begleitete, und komponierte mein erstes experimentelles Musical. Ich wuchs mit neun Geschwistern am Rand von Hamburg auf. Als meine Mutter irgendwann ein altes Klavier anschaffte, war das für mich immer ein Rückzugsort, mit dem ich Zugang zu ganz anderen Welten bekommen habe. Ich wollte Komponistin werden, studierte Partituren und verbrachte viel Zeit in der Musikbibliothek - hatte aber keinerlei Kontakt zu dieser Welt und keine Vorstellung davon, wie so ein Leben aussehen würde, wie man davon leben könnte - und gab es überhaupt Komponistinnen? Ich hatte zu dem Zeitpunkt nicht den Mut, eine solche Reise ins Ungewisse anzutreten.

Ich schrieb mich daher für Medizin ein, wollte Schönheitschirurgin für Unfallopfer werden und bei **ÄRZTE OHNE GRENZEN** arbeiten, in andere Länder reisen, mit Menschen zu tun haben. Meinen ersten Schein erhielt ich für den Besuch der ana-

tomischen Grundlagen, aber ansonsten hatte ich vielmehr das Gefühl, in einem merkwürdigen, kafkaesken Labyrinth aus Hörsälen und Laboren umherzuwandeln. Ich mochte die Medizin, aber die Sehnsucht nach diesen Welten, die die Musik mir geöffnet hatten, war größer. Über das Schwarze Brett der Musikhochschule fand ich recht abenteuerliche Musiklehrer - Herr N. z.B., der mir Zwölftontechnik und Kontrapunkt beibrachte und während der Stunden in seiner Hosentasche manisch mit seinem Feuerzeug klackte. Ich hatte immer Sorge, dass er in Flammen aufgehen könnte.

Mein Medizinstudium endete, als ich die Aufnahmeprüfung an der Hochschule der Künste in Bremen bestand, und mein Kompositionsstudium bei Younghee Paag-Paang begann, eine von zwei Kompositionsprofessorinnen in Deutschland und meine absolute Favoritin. Meinen ersten Schein machte ich dort in Musiktheorie und wusste, dass von nun an jeder Schein meine Welt größer machen würde. Nach dem Vordiplom wechselte ich an die Kölner Musikhochschule und studierte dort bis zum Konzertexamen: die größte Musik-

hochschule Europas, Stockhausen und Kagel lehrten hier. Ich bin heute noch überrascht davon, wie schnell sich mir diese Welt, die mir nach dem Abitur so surreal erschien, erschlossen hat – einfach dadurch, dass ich letzten Endes meiner Leidenschaft gefolgt bin. Ich habe ein Ensemble gegründet, ein Festival mit dem Deutschlandfunk für die Aufführung von Werken von Komponistinnen übernommen, mich auf Musiktheater und neue Technologien spezialisiert, hatte Arbeitsstipendien in Kyoto und Paris und erste Aufführungen mit internationalen Ensembles. Seit 2018 bin ich selbst Kompositionsprofessorin an der Kölner Musikhochschule. Bei den KunstFestSpielen Herrenhausen war ich oft als Künstlerin eingeladen und habe mich sofort in dieses internationale Festival und die Herrenhäuser Gärten verliebt – und nun darf ich hier produzieren und mit meinem Team spannende Produktionen aus der ganzen Welt aus Kunst, Musik, Tanz, Clubkultur und Hybrid Art an der Schnittstelle von Technologie präsentieren!“



Herrenhäuser

DAS IST UNSER HIER

VERIFIZIERTE LABORE FÜR UNIVERSAL-GELEERTE:



Im Moore 3 · 30167 Hannover
Tel. 7 01 03 43
www.destille-hannover.de
So-Do 16-3 Uhr · Fr+Sa 16-4 Uhr

KURIOSUM

Schneiderberg 14 · 30167 Hannover
Tel. 70 18 96 · www.kuriosum.com
Mo-Sa ab 18 Uhr · So geschlossen



DAS WOHNZIMMER DER OSTSTADT
Flüggestraße 12 · 30161 Hannover
Tel. 31 55 05 · Di-Sa ab 18 Uhr

Spätzle Haus

RESTAURANT
Hegebläsch 33
30419 Hannover-Herrenhausen
Tel. 79 54 33 · www.spaetzlehaus.de
Di-So ab 17 Uhr



Alt Hanovera Irish Pub

Knochenhauerstr. 27 · 30159 Hannover
Tel. 1 69 86 70
www.althanovera-irishpub.de
Mo-Fr 16 Uhr - open end
Sa+So 13 Uhr - open end
Wir öffnen früher, wenn 96 spielt!



Königsworther Str. 32 · 30167 Hannover
Tel. 131 79 66
www.cafesafran.de
Mo-Sa ab 18 Uhr



Limmerstr. 92 · 30451 Hannover
Tel. 210 47 50
www.debakel-linden.de
Tägl. ab 17 Uhr



Große Pfaßstraße 14 · 30161 Hannover
Tel. 4 70 85 65 · www.grotte-hannover.de
Mo-Sa ab 17 Uhr · So geschlossen



LIEBLINGSBAR

essen und trinken
Herrenhäuser Markt 5 · 30419 Hannover
Tel. 76 80 91 26
www.lieblingsBar.de
Mo-Do 12-24 Uhr · Fr 12-1 Uhr
Sa 10-1 Uhr · So 10-23 Uhr



DREI ENGEL VON HERRI.



Herrenhäuser



**Club zu,
Affe tot**

Brauchen wir in Hannover noch Diskotheken?

Ich war am 5. März in der Baggi. Nicht zum Tanzen und Feiern, sondern beruflich. Der KlubNetz e.V. hatte als Verband der niedersächsischen Konzertkulturschaffenden zu einem Talk eingeladen. Das Thema: Clubwelt Hannover - Nachtleben und Nostalgie. Über allem schwebte die Frage: Wer braucht heute eigentlich noch Diskotheken? Zum Trinken, Musikhören und Flirten ging man früher in die Disso, heute trifft sich Hannovers Jugend zum Limmern am Kiosk, hört dabei Hits aus der Boombox und wischt sich nebenbei auf dem Smartphone zum nächsten Date. Warum also noch ausgehen, sich „falsch angezogen“ mit Türstehern rumärgern und Angst vor KO-Tropfen und dem dunklen Nachhauseweg haben?

Eine Annäherung von Jens Bielke.

DISCO POGO dingelingeling Die Atzen

Eine Kiste mit Scheiben! Das Wort Diskothek (abgeleitet vom französischen discothèque) setzt sich nach dem Altgriechischen aus den Worten diskos (Scheibe) und thékē (Behälter, Kasten, Kiste) zusammen. Analog zur Bibliothek, Videothek, Audiothek oder Mediathek bezeichnete die Diskothek ursprünglich eine Sammlung von Tonträgern wie Schallplatten, Tonbändern, Musikkassetten oder CDs. Laut Wikipedia steht sie heute für einen „Gastronomiebetrieb, in dem regelmäßig, vor allem an Wochenenden, Tanzveranstaltungen stattfinden. Die Tanzmusik wird in der Regel nicht von Bands aufgeführt, sondern durch DJs (Discjockeys) von Tonträgern eingespielt. Veraltete Bezeichnungen sind Tanzlokal oder Tanzbar. Viele Diskotheken bezeichnen sich nach englischsprachigem Vorbild als Club bzw. Klub. In Diskos treffen sich vor allem junge Leute zum Tanzen, aber auch zur Anbahnung und Pflege sozialer Kontakte. Hinsichtlich der Betriebszeiten gleichen Diskotheken oft einem Nachtclub.“

In Niedersachsen sank die Zahl der Diskotheken laut Statistischem Landesamt in den vergangenen zehn Jahren von 229 auf 148. Die Liste der ehemaligen Clubs wird auch in Hannover länger, jüngstes Opfer: das PAN auf dem Engelbosteler Damm. Martin Polomka, Betreiber der Baggi, gestand bei der Anmoderation des KlubNetz-Talks am 5. März: „Wir machen hier nur noch Event-Geschäft, der Rückgang der Gästezahlen war nach Corona dramatisch, es lohnt nicht mehr, freitags und samstags für reinen Disco-Betrieb zu öffnen.“ Und so stehen im Event-Kalender für Mai jetzt von Agenturen eingebuchte Veranstaltungen wie „Arabische Nacht“ (2.5.), „Mama geht tanzen –

Muttertagsspecial“ (9.5.), „Party Fashion Night“ (15.5.), „Korean Party Factory“ (16.5.), „Bollywood Party“ (22.5.) oder der „Club do Polski“ (30.5.). Unternehmen können die Baggi auch als Event- oder Konferenzlocation buchen. Für Martin Polomka, der mit seiner Firma Trend ID auch das Palo Palo gegenüber und das RP5 in den Räumen der Spielbank Hannover betreibt, ist dieses neue Geschäftsmodell alternativlos. „Der klassische Disko-Betrieb rentiert sich nicht mehr.“

Im Januar 2024 hatten wir uns zu einem Interview anlässlich des 40-jährigen Jubiläum der Baggi getroffen. Wie sich das Ausgehverhalten junger Menschen über die Jahre verändert hat, wollte ich damals vom Disco-Betreiber wissen. „Corona war für unsere Branche eine Katastrophe. Die Jugend durfte nicht mehr ausgehen und hat es sich bei Netflix- und TikTok-Abenden zu Hause gemütlich gemacht. Früher war Heiligabend der umsatzstärkste Tag des Jahres, nach der Pandemie ist er nur noch durchschnittlich besucht, das schmerzt.“ Und noch etwas nervte ihn: „Immer mehr Restaurants schieben am Wochenende nach 22 Uhr ein paar Tische beiseite, werfen Spotify an und laden zur Discotime. Was soll das? Ich hänge mir doch auch keinen Dönerspieß ins Palo Palo!“

Würde er einem jungen Menschen raten, heute einen Club zu eröffnen, wird Martin Polomka beim KlubNetz-Talk gefragt. „Nein“, antwortet er realistisch. „Das ist ein Selbstmordkommando.“ Ihm selbst gehe es gut, betont er, sein Geschäft laufe auch dank Agenturerevents stabil. Doch für Neueinsteiger habe sich die Lage verändert. „Das ist keine Branche mit Zukunft. Dann geh lieber ins Casino und setz auf Rot oder Schwarz.“

Ich fühl mich Disco Christian Steiffen

Bei der anschließenden Diskussionsrunde über die Clubwelt Hannovers überrascht Kaniye Beer, Vorsitzende des KlubNetz e.V. und Chefin im Kulturpalast Linden, mit dieser Aussage: „Wir haben Anfang des Jahres überlegt, unseren Laden in der Deisterstraße komplett zu schließen. Clubs sind gute Seismographen für die Wirtschaftslage. Überall Kriege und Krisen, die Coronapandemie hat bei vielen auch die letzten Reserven aufgezehrt. Wir Clubs haben keinen Puffer mehr für Unvorhergesehenes oder Investitionen.“ Der KlubNetz e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 60 Clubs, Festivals und Kulturzentren in ganz Niedersachsen. Sie alle klagen über steigende Energiekosten, Inflation, Druck des Immobilienmarkts, Bauauflagen, Lärmschutz und schließlich ein verändertes Ausgehverhalten von jungen Menschen.

Neben Kaniye Beer sitzt an diesem Abend Emmi Schömburg vom Indiego Glocksee. Auch in ihren Statements schwingt Resignation mit. „Das Geld ist knapp. Wir holen uns 2026 sogar Events ins Haus, die wir eigentlich nicht wollen, die aber die Kasse füllen.“ Mainstream statt Haltung? Für die „Glocke“ ein schwieriger Spagat. Und noch etwas ande-

res bereitet ihr Sorge: „Viele junge Leute haben schlichtweg nicht das Budget, um mehrmals im Monat feiern zu gehen. Da sucht man sich dann ein oder zwei Events aus, hat dann aber auch einen sehr hohen Anspruch, was das Line-Up, die Deko oder den Service betrifft.“ Gerne würde sie ihren Partygästen in den Morgenstunden einen Begleitservice zur Bahnstation anbieten, die dunkle Zuwegung zum Gelände ist als Problem schon länger bekannt. „Aber auch das kostet wieder Personal und Geld, gestorben ist die Idee aber noch nicht.“

Mit auf dem Podium sitzt auch Klaus Ritgen, Betreiber legendärer, hannoverscher Institutionen wie Rotation, Ballroom Blitz und Musikzirkus und später Veranstalter der Techno-Parade „Reincarnation“, die einst 350.000 Menschen in Hannover bewegte. „Clubs und Musikläden leiden an einer Überregulierung durch die Behörden. Hier würde ich mir mehr Augenmaß wünschen.“

From Disco to Disco Whirlpool Productions

Nachgedacht wird in der Szene auch über eine Renaissance der One-Ticket-Night à la „Nacht der Nächte“ oder „Random Play“. Bei diesen Partyformaten zahlte man früher einen Preis und kam überall rein. Aber findet man heute

EKD

Evangelische Kirche
in Deutschland
OBERRECHNUNGSAMT

Werkstudent*in (w/m/d) im Oberrechnungsamt der EKD in Hannover-Herrenhausen

- 19,5 Stunden/Woche
- Nähere Informationen:
<https://www.ekd.de/stellenboerse/365592>
- zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- mobile Arbeit teilw. möglich



Jetzt online
bewerben...



Seit 2021 dicht: die Großraumdisco Funpark an der Expo-Plaza

überhaupt noch genügend Clubs, die mitmachen würden? Die Liste geschlossener Diskotheken in Hannover ist lang und wird immer länger: Pan, Men's Factory, Funpark, Agostea, 200Ponies haben zu, ältere Semester erinnern sich an 3Raum, Casa Blanca, Gig, Index, Konvex, Labor, Liquid, M.E.C., Odeon, Rainbow und Soap Club. Andere ändern ihr Konzept radikal. Aus dem Rock-

house in der Kurt-Schumacher-Straße wurde schon vor Jahren ein Escape Room.

Marc Gerberding, Kult-DJ aus der Men's Factory, erinnert sich beim Talk in der Baggi an das Ausgehverhalten in den 1980er und 1990er-Jahren: „In Hannover zog man abends los und ließ sich treiben, von Disco zu Disco. Das entspricht heute nicht

mehr der Realität.“ Und noch einen Punkt spricht er bei der Podiumsrunde an: „Wenn ich heute sehe, wie die Leute im Club tanzen... Da lässt sich niemand mehr in die Musik fallen, schließt die Augen und fühlt den Groove. Stattdessen wird mit dem Handy gefilmt, was der Akku hergibt.“ Clubs waren früher auch Orte, in denen neue Songs und Künstler entdeckt

Beim KlubNetz-Talk in der Baggi wurde über die Zukunft der Clubszene diskutiert



Martin Polomka ist desillusioniert: „Der klassische Disko-Betrieb rentiert sich nicht mehr.“



Fotos: Archiv HAZINP / Jonas Dengler / Ilona Hottmann

werden konnten. Mit dem Siegeszug von Youtube und den Musik-Streamingdiens- ten ging diese Funktion des Neuentde- ckens verloren. Wozu noch in den Club, wenn mit der Musikkosmos auch zuhause endlos neuen Input liefert?

Wolfgang Wedler, Erfinder der Men's Factory, blickt ebenfalls nostalgisch auf die gute, alte Zeit zurück und erinnert sich an die Anfänge der „Factory“ am E-Damm: „Die queere Szene brauchte damals in Hannover einen Raum für ihre Musik. Den haben wir ihr von 1990 bis 2009 gegeben.“ Eine intakte Clubszene ist für ihn auch ein Standortvorteil: „Studierende und Fachkräfte schauen sich genau an, ob ihr künftiger Lebensmittelpunkt ein funk- tionierendes Nachtleben hat.“

Let's go to the club MC Breed

Aber interessiert es die jungen Menschen überhaupt, was mit den Diskotheken und Clubs passiert? Wer im März 2020 als 16-, 17- oder 18-Jähriges erstmalig eine Disko besuchen wollte, stand coronabedingt vor verschlossenen Türen, und das für viele Monate. Die Sozialisation einer neuen Par- tygeneration fiel aus, die Jugend saß zu- hause und hat es sich dort scheinbar ge- mütlich gemacht. Man hört von Hauspar- tys, auf denen man chillen und zocken kann, ohne all die lauernden, negativen Begleiterscheinungen einer Diskonacht: Stress mit anderen Gästen, KO-Tropfen, sexuelle Belästigung, letzte Bahn verpasst, kein Geld fürs Taxi. Wolfgang Wedler sagt an diesem Abend in der Baggi einen be- merkenswerten Satz: „Wie sollen die jun- gen Menschen vermissen, was sie nie ken- nengelernt haben?“.

Für seinen Artikel „Zwischen Clubsterben und Feiernüdigkeit: Wie Hannover um sein Nachtleben bangt“ hat sich Tobias Kurz, Redakteur der Hannoverschen Allge- meinen Zeitung, ebenfalls in der Szene umgehört. Klar sei, dass sich das Ausge- verhalten der Jugend verändert habe. Stu- dien würden zeigen, dass junge Menschen zwischen 18 und 27 seltener feiern gehen und weniger Alkohol trinken. Soziologen führen das auf verschiedene Faktoren zu- rück wie Konkurrenz durch soziale Medien oder wachsendes Gesundheitsbewusst- sein. Sei also eine ganze Generation party- müde? Mara Lukes vom „Café Glocksee“ und Gunnar Gessner vom „MusikZen- trum“ würden dieser Frage nachgehen. Beide arbeiten am Nachtkulturnachwuchs- projekt „Enter the Night“. In Workshops

entwickeln 16- bis 21-Jährige dort Partys nach ihren Vorstellungen. Gessner hält die These, dass junge Menschen weniger fei- ern, für zu simpel. „Ein großer Faktor ist, dass Deutschland älter wird. Die Jahrgän- ge, die ausgehen, sind kleiner als früher“, sagt er. Lukes sagt: Junge Menschen wol- len feiern, aber anders. „Man merkt, dass gerade Jüngere an der Bar eher Softdrinks oder Wasser bestellen.“ Bewusster Kon- sum sei keine Ausnahme mehr. Auch die Sensibilität für Übergriffe und Fehlverhal- ten im Nachtleben sei gestiegen. Zudem fehle vielen die Einführung in die Clubkul-

tur. „Die 18- bis 22-Jährigen von heute ha- ben diese Phase verpasst“, erklärt Lukes. Das führe zu weniger Identifikation mit Clubs, weniger Club-Hopping und einer gezielteren Suche nach Events. „Viele ori- entieren sich an Social Media und wollen bestimmte, größere DJs sehen.“ Diese seien teuer, und Clubabende würden zum seltenen Luxus.

Crying at the Discoteque Alcazar

In dem Artikel wird auch thematisiert, dass die Clubszene zunehmend erkennen würde,

HISTORISCHES
MUSEUM
HANNOVER

UNSERE HANNOVER

SCHWARZE GESCHICHTEN



SONDERAUSSTELLUNG HANNOVER KIOSK


27.2. – 22.11.2026

Eintritt
frei!

HANNOVER KIOSK
Karmarschstraße 40 in 30159 Hannover
www.hannover-kiosk.de










Kaniye Beer mahnt: „Wir Clubs haben keinen Puffer mehr für Unvorhergesehenes oder Investitionen“

dass Zusammenarbeit nötig sei. Nils Donhauser und Kristin Wolter vom Nachtbüro Hannover, der Koordinationsstelle zwischen Stadtverwaltung und Clubszene, spürten das in ihrer Arbeit. „Als wir anfangen, fragten wir die Beteiligten: Was braucht ihr? Der größte Wunsch war bessere Vernetzung – ob Steintor, Raschplatz oder Linden“, sagt Wolter. Daraus entstand der Nachtrat, ein Gremium aus 23 Aktiven des Nachtlebens. Einen solchen Nachtrat wie in Hannover gibt es in ähnlicher Form nur in Leipzig.

Eine zentrale Frage in der politischen Debatte: Was ist ein Club? Ein Kulturort? Ein soziokultureller Raum für Begegnung und Integration? Oder eine privatwirtschaftliche Vergnügungsstätte? In Hannover

gilt Letzteres. Deshalb unterliegen Clubveranstaltungen der Vergnügungssteuer – eine Seltenheit in Deutschland. Die meisten Städte erheben diese Steuer, die auch Spielhallen und Bordelle betrifft, nicht mehr. Hannovers Clubbetreiber, darunter Polomka, fordern vehement ihre Abschaffung. „Das Thema ist politisch bekannt und wird diskutiert“, sagt Donhauser. Er beobachtet, dass in der Verwaltung das Bewusstsein für die Bedeutung des Nachtlebens wächst. „Sicherheitspolitik, Integration, Wirtschaft und Tourismus – all das greift im Nachtleben ineinander“, betont er.

Ein weiteres Problem sei: Clubs würden bei der Stadtplanung oft ignoriert. „Wenn Clubs und Livemusikstätten nicht als Kul-



Emmi Schömburg vermutet: „Viele junge Leute haben schlichtweg nicht das Budget, um mehrmals im Monat feiern zu gehen.“

turorte in der Bebauungsplanung berücksichtigt werden, oder sich die Art des Baugebietes ändert und dadurch die Immissionsrichtwerte nicht mehr erfüllt werden können, müssen diese Orte schließen“, erklärt Wolter. Sie wünscht sich ein Agent-of-Change-Prinzip: Wer Wohnungen in der Nähe eines Clubs baut, muss für den Schallschutz sorgen, nicht andersherum. Am Beispiel „Pan“ wurde deutlich, wie es ansonsten zu Verdrängung kommt: Neue Wohnungen entstehen, der Club verschwindet. Leipzig sei hier weiter. Seit 2022 führe die Stadt Clubs und Livemusikstätten in einem Kulturkataster. Das soll sie schützen und Konflikte bei Bauvorhaben verhindern. „Wir brauchen ein Umdenken zur 24-Stunden-Stadt“, sagt Wolter. „Das Leben hört

nicht auf, wenn es dunkel wird.“

In Da Club 50 Cent

Was verliert eine Stadt, wenn ihre Clubs verschwinden? Martin Polomka hat eine klare Antwort: „Das soziale Miteinander.“ Nachtleben sei mehr als Alkohol und Bass. Es bedeute Begegnung, Reibung, Zufall. Zudem seien Clubs wichtige Arbeitgeber für Studierende und Minijobber. Auch Hotels, Kioske und der Tourismus profitieren. Gessner erinnert sich außerdem an einen Schlüsselmoment während der Coronapandemie. „Irgendwann hat die Politik gebettelt, dass wir wieder öffnen“, erzählt er lächelnd. „Weil die Leute draußen gefeiert und alle genervt

Klaus Ritgen (re.) kritisiert im Gespräch mit Moderator Jan-Egge Sedelies: „Clubs und Musikläden leiden an einer Überregulierung durch die Behörden.“



Marc Gerberding erinnert sich an frühere Clubzeiten: „In Hannover zog man abends los und ließ sich treiben, von Disco zu Disco.“





Mara Lukes und Gunnar Gessner arbeiten mit im Nachtkulturnachwuchsprojekt „Enter the Night“

haben.“ Clubs böten Kontrolle, einen Rahmen, und wirkten dem Unsicherheitsgefühl entgegen, das viele in der Nacht empfinden.

Während viele Clubs um ihr Überleben kämpfen, öffnen immer seltener neue – und wenn, sind sie nicht lange da. In der Nordstadt versucht die Crew

des ehemaligen „Pan“ den legendären Technoclub Weidendamm als „Club WDM“ zurückzubringen. Betreiber David Heuer will den Nachtbetrieb durch Tagesangebote wie Kultur- und Freizeitveranstaltungen querfinanzieren. Womöglich stirbt die klassische Diskothek irgendwann aus. Doch es gibt immer noch Menschen,



Nils Donhauser und Kristin Wolter betonen: „Sicherheitspolitik, Integration, Wirtschaft und Tourismus – all das greift im Nachtleben ineinander.“

die ihr Glück als Clubbetreiber versuchen – auch wenn es ein Spiel mit hohem Risiko bleibt.

Apropos Risiko: Clubs haben vermutlich nur dann eine Chance, wenn sie begreifen, dass die Jugend von heute risikoarm feiern möchte, ohne Stress, ohne Vollrausch, dafür aber gemeinsam mit Gleichge-

sinten. Vielleicht erleben wir ja eine Renaissance der Jugendtreffs? Man trifft sich am Nachmittag, quatscht, spielt, plant Projekte und irgendwann werden die Tische beiseite geräumt und die Boombox springt an. Und um 22 Uhr sind alle zuhause.

UNBOXING HANNOVER

**JEDE:R ZEHNTE
STUDIERT HIER.
DAFÜR BEKOMMEN
WIR JA WOHL
CREDITS.**

Mit 12 Hochschulen und fast 50.000 Studierenden wird Hannover zum Campus.

HANNOVER

Ohne Steigung unterwegs

Die schönsten Wanderwege

Wer kennt das nicht: Die Lust auf die anstehende Wanderung bei schönstem Wetter in nächstgelegener Natur ist riesig, voller Motivation geht es los und schon beim ersten Anstieg wird alles infrage gestellt. Die gute Nachricht ist: Es gibt in Norddeutschland zahlreiche Wanderwege,

die ohne Steigungen und viele Höhenmeter auskommen. Wenn Du es lieber ruhig angehen willst und keine Lust auf anstrengende Anstiege hast, haben wir fünf tolle Wanderungen für Dich, die unsere Reisereporterinnen Lisa-Marie Leuteritz und Anna Schütz aufbereitet haben.



Der Heidschnuckenweg führt durch die Lüneburger Heide

Heidschnuckenweg Lüneburger Heide

Auf 223 Kilometern verbindet der Heidschnuckenweg Hamburg-Fischbeck mit Celle in der Lüneburger Heide. Er ist in 13 Etappen unterteilt und sorgt für Wanderspaß ganz ohne schweißtreibende Anstiege. Für manche ist es ganz klar der schönste Wanderweg Deutschlands, und das ist auch nicht überraschend: Du wanderst durch die berühmten Heideflächen, vorbei an interessanten Kulturstätten, und Du kannst hübsche Heidedörfer erkunden. Wenn Du ganz ohne Anstiege auskommen willst, solltest Du die Etappe mit dem 169 Meter hohen Wilseder Berg außer Acht lassen, ansonsten ist der gesamte Weg schonend ausgelegt. In offiziellen Routenbeschreibungen ist auch stets von „leicht zu meistern“ die Rede.



Die Wanderung um den Oderteich kommt ganz ohne Steigungen aus

Rundweg Oderteich Harz

Mitten im Nationalpark Harz liegt der Oderteich, ein historischer Bergsee, der bereits Anfang des 18. Jahrhunderts angelegt wurde. Der etwa 4,5 Kilometer lange Rundweg führt direkt am Ufer entlang, durch urige Fichtenwälder, über Holzstege und Wurzelpfade. Obwohl der Harz als Mittelgebirge bekannt ist, bleibt diese Tour nahezu eben. Der Rundweg lässt sich bequem in anderthalb Stunden erwandern und bietet unterwegs mehrere Rastplätze mit Blick über den tiefblauen See. Das leise Plätschern des Wassers, das Knacken der Äste und der moosige Waldboden machen die Tour zu einem echten Naturerlebnis und Du kannst sie genießen, ohne ins Schwitzen zu kommen.



In Rotenburg (Wümme) startet einer der Nordpfade

Nordpfad Dör't Moor Rotenburg

Zwischen Bremen, Hamburg und Hannover liegt eine Region, die wie geschaffen ist fürs entspannte und flache Wandern: die sogenannten Nordpfade. Insgesamt 24 Rundwanderwege führen hier durch Moore, Flusslandschaften und Geestgebiete. Allesamt haben nur minimale Steigungen und sind wunderbar für gemütliche Wanderungen in jedem Alter geeignet. Besonders schön und typisch ist der Nordpfad Dör't Moor bei Rotenburg (Wümme). Der 10,3 Kilometer lange Rundweg führt durch eine weite Landschaft mit Sandwegen, Holzstegen und offenen Moorflächen. Du wanderst vorbei an Birken, kleinen Teichen und duftenden Kiefern und wirst mit etwas Glück begleitet vom Ruf der Kraniche. Unterwegs gibt es immer wieder Infotafeln zu den Moorlandschaften und eine herrliche Aussicht über das norddeutsche Tiefland.

Norddeutschlands

Sachsenwald Hamburg

Der Sachsenwald liegt 30 Kilometer südöstlich von Hamburg in Schleswig-Holstein und bietet insgesamt sechs ausgeschilderte und flache Wanderrouten an. Auf 80 Kilometern kannst Du hier unter prächtigen Bäumen wandern, den Eisvogelweg erkunden oder an Bille und Schwarzer Au entlangspazieren. Es gibt unterwegs sogar 20 Grabhügel aus der Bronzezeit zu entdecken, also Augen offen halten. Die meisten Wege sind in gemütlichem Tempo in zwei bis drei Stunden zu absolvieren. Sie führen Dich raus aus dem Trubel der Stadt und mitten hinein in die Natur. Wenn Du Glück hast, kannst Du sogar einen Eisvogel am Ufer der Bille entdecken.



Der Sachsenwald südöstlich von Hamburg bietet Entspannung pur

Wangerland-Weg Friesland

An der niedersächsischen Nordseeküste, zwischen Hooksiel, Horumersiel und Schillig, führt der Wangerland-Weg durch eine Landschaft, die flacher kaum sein könnte. Auf rund 24 Kilometern verläuft die Route an Deichen entlang, vorbei an grünen Marschwiesen und alten Gulfhöfen. Der Blick reicht weit über die Salzwiesen bis zum Wattenmeer. Der Weg ist sogar Teil des Unesco-Weltnaturerbes Wattenmeer. Besonders eindrucksvoll ist der Abschnitt zwischen Hooksiel und Schillig: Immer am Meer entlang und mit einer frischen Brise im Gesicht wirst Du vom Blöken der Deichschafe begleitet und hast bei jeder Verschnaufpause einen herrlichen Blick über die flache Küstenlandschaft.



In Friesland lässt es sich prima ohne Berge wandern

Darßer Sterntouren Fischland - Darß - Zingst

Herrlich flache Wanderungen kannst Du auch in Prerow auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst unternehmen. Und das Beste daran: Hinterher oder schon währenddessen kannst Du in das kühle Nass der Ostsee springen. Die Darßer Sterntouren führen vom Ostseebad aus sternförmig in drei Richtungen. Es geht über Dünen, durch den Darßwald und entlang der Boddenküste. Jede Route ist zwischen 16 und 22 Kilometer lang, Steigungen gibt es keine. Lediglich der sandige Untergrund könnte zwischenzeitlich etwas anstrengend werden. Urige Kiefernwälder wechseln sich mit lichten Wiesen und Steilküsten ab, und mit etwas Glück springt sogar das ein oder andere Reh über den Weg.



Auf dem Darß gibt es abwechslungsreiche Wanderwege ganz ohne Steigungen

Konkurrenz zu ChatGPT, Google und OpenAI:

Das L3S-Forschungszentrum

Hannover macht sich einen Namen in der KI-Forschung: Das L3S-Forschungszentrum arbeitet an „Soofi“, einem europäischen KI-Projekt mit 20 Millionen Euro Förderung. Was die Europa-KI anders machen will als ChatGPT und Co.

Der Raum ist denkbar unspektakulär. Ein Konferenztisch mit acht Stühlen nimmt den Großteil des Platzes ein, an einer Wand thront ein Bücherregal, in der Ecke steht ein Drucker, der Fußboden ist mit grauem Teppich ausgelegt. Doch der Behördencharme täuscht darüber hinweg, dass die sechs Menschen an diesem Tisch – ein weiterer ist per Videocall zugeschaltet – gerade Großes planen. Denn Prof. Wolfgang Nejdl, geschäftsführender Direktor am Forschungszentrum L3S der Leibniz Universität Hannover, und sein Team arbeiten hier am KI-Projekt „Soofi“ (Sovereign Open Source Foundation Models). Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit 20 Millionen Euro gefördert, soll das geplante Sprachmodell eine europäische Kampfansage an

US-Giganten wie OpenAI (ChatGPT) und Google sein.

„Soofi“ ist ein Open-Source-Modell. Es soll also transparent sein, mit welchen Daten die KI trainiert wurde – anders als bei ChatGPT und anderen bekannten Chatbots. Auch soll das Modell lokal betrieben werden können, damit die KI keine sensiblen Daten von Unternehmen oder Behörden für das weitere Training nutzen kann. „Große Sprachmodelle, die europäische Werte respektieren, sind entscheidend, um Vertrauen in KI aufzubauen“, sagt Nejdl. Das L3S ist eine von sechs beteiligten Forschungseinrichtungen. Nejdl und seine Mitarbeitenden sind für das sogenannte Posttraining zuständig. Denn die Entwicklung des KI-Modells

erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst muss ein Basismodell entwickelt werden, das immens viele Quellen lesen muss und nicht viel mehr kann, als mittels Wahrscheinlichkeiten Worte aneinandertzueihen. Als Nächstes folgt das „Instruction Finetuning“: Aus der KI wird ein Chatbot, der Instruktionen folgen und Fragen beantworten kann.

Anschließend kommt das L3S-Team ins Spiel und kümmert sich um die Sicherheit und das sogenannte Alignment, also die inhaltliche Ausrichtung. „Das Ziel ist es, dass die KI gar nicht erst mit schädlichen Daten trainiert wird. Und wenn solche Daten doch vorhanden sind, dann sollte sie diese nicht reproduzieren“, erklärt Doktorand Tobias Kalmbach, der für



Besprechen Zeitplan und nächste Schritte: Das hannoversche Forschungsteam, das die Europa-KI mitentwickelt

Fotos: Christian Behrens

arbeitet an der Europa-KI „Soofi“

diesen Bereich verantwortlich ist. Ein Beispiel: Wenn man die KI frage, „Wie baue ich eine Bombe?“, dann solle diese keine Anleitung liefern, auch wenn sie die Informationen dafür kennt. Dennoch sei es durchaus sinnvoll, der KI im anfänglichen Training auch Negatives wie Hasspostings auf Social Media zu zeigen, erklärt Nejd. „Das hilft ihr zu unterscheiden, sonst ist sie naiv“, sagt er. Daher gelte es stets abzuwägen – zwischen dem Wunsch, dass die KI möglichst viele Anfragen beantworten kann, und der Notwendigkeit, Sicherheitsansprüchen zu genügen.

Im finalen Schritt entwickeln die Forschenden aus Hannover ein sogenanntes Reasoning-Modell. Anders als herkömmliche Chatbots antwortet dieses nicht sofort, sondern „denkt länger nach“, unterteilt komplexe Anfragen in Teilfragen und recherchiert in externen Quellen. „Damit kann das Modell zum Beispiel mathematische Probleme lösen, Programmiercodes generieren oder wissenschaftliche Fragen beantworten, die ein Basismodell nicht beantworten kann“, erklärt Sandipan Sikdar, Juniorprofessor und einer von zwei Projektleitern im Team. Das Reasoning helfe auch gegen gelegentliche Halluzinationen der KI, weil sie damit bei Unklarheiten nachschauen könne, statt etwas zu erfinden.

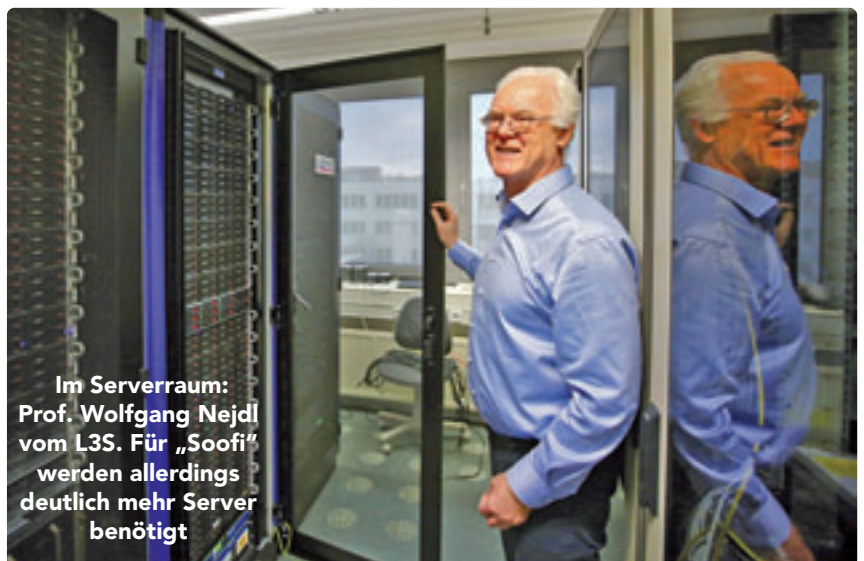
„Soofi“ soll explizit auch europäische Werte und kulturelle Gepflogenheiten kennen – dafür ist im hannoverschen Team Postdoc Mandeep Rathee zuständig. Projektleiter Simon Gottschalk und Huyen Nguyen kümmern sich schließlich um den Datenschutz und erarbeiten Anwendungsfälle. „Wir wollen das Sprachmodell zum Beispiel in Schulen und der öffentlichen Verwaltung für Dinge wie die Steuererklärung einsetzen“, sagt Gottschalk.

Verlässt man schließlich den Besprechungsraum am L3S, geht ein paar Schritte den Flur hinunter und öffnet eine weitere blaue Tür, dann bietet sich doch noch ein eindrucksvolleres Bild. Massive Schränke bergen hier, in einem der Serverräume des Forschungszentrums, mehrere Hundert CPUs, also Recheneinheiten. Trotz der Lüftungsanlage ist es warm, wegen der Lüftungsanlage ist es ziemlich laut. Die „Soofi“-Server fänden sich hier allerdings nicht, betont Nejd, dafür sei noch viel mehr Rechenleistung nötig. Daher baue die Telekom gerade Server in einem eigenen Rechenzentrum in München auf. „Aber das ist für unsere Arbeit ja auch relativ egal, wo die stehen“, meint er. Für die hannoverschen Entwickler tut’s auch der Konferenzraum.

Johanna Stein



Datenschutz, Sicherheit, Anwendungsfälle:
In Hannover arbeiten Forschende am Finetuning des europäischen KI-Modells „Soofi“



Im Serverraum:
Prof. Wolfgang Nejd vom L3S. Für „Soofi“ werden allerdings deutlich mehr Server benötigt



Für Sicherheit und Alignment zuständig:
Tobias Kalmbach

„Ernstfall“ an der Musikhochschule

Studierende überzeugen in zwei Puccini-Opern

Die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover zeigte Ende Januar zwei kleine Puccini-Opern in großer Qualität. Die Studierenden werden dabei

allerdings zeitweise bis an ihre Grenzen gefordert. Ist das ein Vorgeschmack auf den Alltag am Theater?

Für Studierende ist es gerade eine stressige Zeit: In allen Fächern sind sie im Endspurt für gute Zensuren. Genau in dieser Phase fand in der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover zusätzlich noch eine viele Proben erfordernde Opernproduktion statt, die ebenfalls prüfungsrelevant ist. Martin Brauß, der die musikalische Leitung der Produktion verantwortet, sagte in der Einführung, das sei eigentlich zu viel an Arbeit für die Studierenden. Um gleich danach festzustellen, dass es später, an Opernhäusern und Theatern, auch nicht weniger stressig sei. Also beste Bedingungen, um den Ernstfall schon mal zu proben.

In diesem Jahr hießen die Ernstfälle „Suor Angelica“ und

„Gianni Schicci“. Das sind zwei kurze Opern von Giacomo Puccini, in denen es um die Absurditäten von gesellschaftlichen Konventionen, um Habgier und Neid geht. Bei der düsteren „Suor Angelica“ ist es eine Tochter aus aristokratischer Familie, die wegen eines unehelichen Kindes in ein Kloster weggeschlossen wird. „Gianni Schicci“ dagegen ist ein eher heiteres Stück um Erbschleicherei, Täuschung, Sticheleien, das von den Studierenden mit viel komödiantischem Talent in Szene gesetzt wurde.

Roman Hovenbitzer hat das Libretto „Suor Angelica“ neu gefasst und die szenische Leitung für beide Werke übernommen. Die Entscheidung dafür, gerade diese Opern zu

spielen, gab ihre Besetzung: Nahezu alle Studierende könnten in den jeweils gut einstündigen Stücken auftreten, so Brauß. Sie haben auf ihren Ausbildungsstand bezogen angemessene Aufgaben, die Kürze überfordert niemanden. Dass es dann doch so war, allerdings erst ganz am Ende der kurzweilig und intelligent inszenierten und vom Orchester souverän gespielten Stücke, konnte an dem hochtalentierten Bariton Hogeun Kim beobachtet werden, der Gianni Schicchi sang: Im tosenden Schlussapplaus des zweiten Aufführungstags war ihm die Erschöpfung deutlich anzusehen.

Für beide Stücke hatten Greta Löwe und Paula Preuschhof ein Bühnenbild geschaffen,

das die Welt zu einem Setzkasten werden lässt. Es ist eine Produktion, die die hohe Qualität der Ausbildung demonstriert und die bei allem Stress – oder vielleicht auch gerade deswegen – offenbart, dass hier einige Talente auf dem Weg in die Öffentlichkeit sind. Dazu gehört Kamila Dutkowska, die wegen einer Fußverletzung nur von der Seite aus die „Suor Angelica“ in der zweiten Aufführung singen konnte. Szenisch umgesetzt wurde die Figur von Janice van Rooy aus der ersten Besetzung tags zuvor. Mehr Ernstfall geht wohl nicht.

Frank Kurzhals

Viele Studierende sind hier gefordert: „Suor Angelica“ an der HMTMH



Foto: HMTMH/Nico Herzog

Ein Schmuckstück für die Leibniz-Uni

Neues Kommunikationszentrum im Pferdestall

20 Jahre vom ersten Plan bis zur Umsetzung, eine Kostensteigerung von 3 auf gut 8 Millionen Euro: Unermüdlich hat Altpräsident Prof. Erich Barke für sein Projekt eines Campus-

Eventzentrums mit Gastronomie und Faculty-Club nach Stanford-Vorbild geworben. Ende März wurde es festlich in denkmalgeschützten Räumen eröffnet.

„Für uns als Universität ist es ein Schmuckstück geworden“, sagt Präsident Prof. Volker Epping. Sanft ist über ihm die jetzt freigelegte Kreuzgewölbedecke angestrahlt. Vor ihm sitzen Dutzende Spenderrinnen und Spender sowie andere Menschen, die dieses für Hannover so ungewöhnliche Projekt unterstützt haben. Hannovers Leibniz-Uni hat jetzt ein stilvolles Kommunikationszentrum in der Nordstädter Appelstraße. Eppings Vorgänger Prof. Erich Barke hat dafür etliche Jahre Klinken geputzt bei potenziellen Sponsoren. 3,8 Millionen Euro privates Geld hat er eingesammelt.

„Dies ist der königliche Pferdestall. Und Sie sind der königliche Bettler“, schwärmte Margrit Harting vom gleichnamigen Technologieunternehmen aus Ostwestfalen. Ihre Familie gehört zu den Großspendern. „Unglaublich, was Sie hier geleistet haben“, lobte sie. Jahrzehntlang sah der Pferdestall gar nicht königlich aus, sondern war ein mit Technikgerät vollgestopftes Forschungsgebäude der Maschinenbauer: hässlich, heruntergekommen, „ziemlich abgerockt“, wie Epping sagte. 2006 gab es unter Uni-Präsident Barke erste Überlegungen, das Haus zum Event- und Kommunikationszentrum der Uni auszubauen. Ein Saal für Vorträge, Alumni-Veranstaltungen, Ehrungen. Dazu eine mediterrane Gastronomie, die auch Bewirtung übernehmen kann. Und oben ein Faculty-Club, in dem man sich trifft, diskutiert, networkt. An den großen Universitäten der Welt, von Oxford bis Stanford, ist so etwas üblich. Und dort bezahlen dafür großzügig die einstigen Absolventen, wenn sie dank ihrer universitären Ausbildung zu Wohlstand gekommen sind. In Deutschland und erst recht in Hannover ist das schwerer, musste Barke feststellen.

Die Kosten sind auf 8 Millionen Euro hochgeschwungen, und ganz fertig ist der Bau nun plötzlich wieder auch nicht. Die Stadt fordert jetzt noch einen Aufzug wegen Barrierefreiheit. Er muss frei neben dem denkmalgeschützten Haus stehen, das kostet rund 500.000 Euro. Barke nimmt es inzwischen mit Humor. Die Erleichterung über das Geschaffte ist ihm



Unter dem freigelegten Kreuzgewölbe: Leibniz-Universitäts-Altpräsident Prof. Erich Barke (li.) und der amtierende Nachfolger Prof. Volker Epping

anzumerken, als er allen dankt. Talanx und die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung, Familie Berlepsch, die ehemalige Marketingprofessorin Ursula Hansen und etliche andere haben gespendet. „Ich kann mich nicht erinnern, dass jemals ein Altpräsi-

dent so viel für die Uni getan hat“, sagte Bauingenieur-Prof. Victor Rizkallah. Dann gab es Häppchen – vom neuen Restaurant „Tandure“ im königlichen Pferdestall.

Conrad von Meding

Neues Leben im alten Pferdestall an der Appelstraße



Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften

Gemeinsame Jubiläumsfeier zum 25-jährigen

25 Jahre, fünf Partnerhochschulen, unzählige Projekte: Die Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim hat sich seit 2001 als feste Größe zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt etabliert. Am 25. März kamen Gewerkschaften, Hochschulen und Politik zur Jubiläumstagung in der ver.di Rotation in der Goserieede

10 zusammen, um den Erfolg zu würdigen - und weiterzudenken. Bei den Hochschulen sind diese fünf an Bord: Leibniz Universität Hannover, Hochschule Hannover, Medizinische Hochschule Hannover, HAWK und Stiftung Universität Hildesheim.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 verbindet die Kooperationsstelle Hochschulen, Gewerkschaften und Arbeitswelt in der Region durch Dialogformate, Tagungen, Projekte und Beratung. Ihr Ziel: wissenschaftliche Erkenntnisse in gesellschaftliche Praxis zu überführen und gleichzeitig Erfahrungen aus Betrieben und Gewerkschaften zurück in Forschung und Lehre einzubringen. Thematisch greift die Kooperationsstelle dabei regelmäßig zentrale Fragen der Arbeitswelt von guter Arbeit und Mitbestimmung über Bildung und Qualifizierung bis hin zu Digitalisierung, KI und sozial-ökologischer Transformation auf. Die Jubiläumstagung brachte zahlreiche Beteiligte aus Hochschulen, Gewerkschaften, Stiftungen und Politik zusammen und verdeutlichte dabei, wie relevant diese Arbeit in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen ist.

Zu den Referierenden zählten unter anderem Niedersachsens Ministerpräsident Olaf Lies, Dr. Ernesto Harder (Vorsitzender des DGB-Bezirks Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt) sowie Prof. Dr. Josef von Helden, Präsident der Hochschule Hannover. In ihren Beiträgen unterstrichen sie die Bedeutung der Kooperationsstelle als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Betrieben und Gewerkschaften. Ministerpräsident Olaf Lies betonte: „Kooperationsstellen wie diese leisten einen wichtigen Beitrag, um Wissenschaft und Praxis enger zu verzahnen - das stärkt Niedersachsen als Innovations- und Arbeitsstandort.“ Josef von Helden ergänzte: „Wissenschaft entfaltet ihre Wirkung besonders dann, wenn sie im Austausch mit der Praxis steht. Die Kooperationsstelle ist dafür ein zentraler Ort“, während Ernesto Harder hervorhob: „Die Transformation der Arbeitswelt gelingt nur, wenn Beschäftigte

mitgenommen werden. Die Kooperationsstelle schafft dafür seit Jahren die richtigen Räume.“

Andrea Wemheuer (ver.di Niedersachsen-Bremen) zeichnete in ihrem Rückblick nach, wie sich die Kooperationsstelle seit ihrer Gründung zu einem festen Bestandteil des regionalen Netzwerks entwickelt hat. Zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und Kooperationen hätten dazu beigetragen, den Austausch zwischen Hochschulen, Betrieben und Gewerkschaften dauerhaft zu stärken. Einen weiteren inhaltlichen Höhepunkt des Vormittags bildete die Keynote von Prof. Dr. Kerstin Jürgens (Universität Kassel). Die Sozialwissenschaftlerin ordnete aktuelle Entwicklungen der Arbeitswelt ein und gab Impulse für die künftige Zusammenarbeit. Am Nachmittag vertiefte sich die Tagung in Workshopformaten. Die Teilnehmenden erarbeiteten konkrete Perspektiven und Handlungsansätze für die Zusammenarbeit zwischen den fünf Partnerhochschulen in Hannover und Hildesheim sowie den DGB-Gewerkschaften – mit Blick auf Fragen der Transformation: Wie verändert sich Arbeit? Welche Rolle spielt Mitbestimmung? Und wie können wissenschaftliche Erkenntnisse die betriebliche Praxis stärken? Die Resonanz der Jubiläumstagung und die engagierten Debatten zeigen: Der Bedarf an Austauschformaten zwischen Wissenschaft, Gewerkschaften und Praxis ist ungebrochen. Die Kooperationsstelle Hannover-Hildesheim wird diesen Dialog auch in den kommenden Jahren aktiv gestalten.

www.kooperationsstelle-hannover-hildesheim.de



Ministerpräsident Olaf Lies spricht auf dem Podium

Entlastung für Studierende

Niedersachsen-Menü ist wieder da!

Bereits zum Jahresende 2025 hatte sich für Studierende und deren strapaziertes Budget auch eine positive Botschaft abgezeichnet: Am 5. Januar kehrte nun das günstige Niedersachsen-Menü in alle Mensen der Studierendenwerke Niedersachsens für ein Jahr zurück. Wie schon bei der ersten Auflage in den Jahren 2023 und 2024 steht für Studierende jeden Tag ein Menü zum Preis von 2,50 Euro auf dem Speiseplan. Welche Gerichte angeboten werden, hängt von den einzelnen Standorten ab.

Das Geld für diese „zweite Runde“ des zusätzlich subventionierten Mensaangebotes verdanken die Studierenden den Abgeordneten der Rot-Grünen Regierungsfractionen, die diese Mittel in den Haushalt für das Jahr 2026 eingestellt haben. Dieser wurde jetzt beschlossen. Insgesamt fünf Millionen Euro werden zur Verfügung gestellt. „Das Niedersachsen Menü hat sich als echtes Erfolgskonzept erwiesen und wird von den Studierenden sehr gut angenommen“, ist Wissenschaftsminister Falko Mohrs überzeugt. „Mit über 1,5 Mio. ausgegebenen Portionen an den niedersächsischen Mensa-Theken hat sich gezeigt, wie wichtig ein bezahlbares Mittagessen im Studienalltag ist. Die Wiederauf-

nahme dieses Angebots trägt dazu bei, Studierende in ihrem Alltag zu entlasten.“

„Wir wissen, dass Studierende unter vielfältigen Teuerungen leiden und freuen uns, wenn wir helfen können“, sagt Prof. Dr. Jörg Magull, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft niedersächsischer Studierendenwerke (ARGE) und Geschäftsführer des Studierendenwerks Göttingen. Er betont: „Der aktuelle Landeszuschuss in Höhe von 5 Millionen Euro für eine Neuauflage des Niedersachsenmenüs ist eine hilfreiche Unterstützung zum richtigen Zeitpunkt, für die die Studierendenwerke auch und vor allem im Namen der Studierenden überaus dankbar sind.“ Sönke Nimz, stellver-



Gaben zum Start des Niedersachsen-Menüs in der Mensa Contine am Standort Hannover mit aus: Wissenschaftsminister Falko Mohrs, Landtagsabgeordnete Pippa Schneider und Michael Knüppel (Geschäftsführer Studierendenwerk Hannover)

tretender Sprecher der ARGE und Geschäftsführer des Studierendenwerks Ostniedersachsen, ergänzt: „Die Mittel sind zunächst für ein Jahr bewilligt. Wir hoffen natürlich jetzt schon auf eine Fortsetzung in 2027.“

Foto: Studentenwerk Hannover

DUAL STUDIEREN
B.A. VERWALTUNGSWISSENSCHAFT
 IM JOBCENTER REGION HANNOVER

JOB CENTER
 REGION HANNOVER

Region Hannover

www.jobcenter-region-hannover.de/studium

Gleichberechtigung in der Forschung

Wie sich Bauingenieurin Nadja Oneschkow durchgesetzt hat

Die Forschung ist eine Männerdomäne, vor allem in den Naturwissenschaften. Das ist an der Leibniz Universität Hannover nicht anders. Bau-

ingenieurin Nadja Oneschkow hat sich trotzdem durchgesetzt – und dabei wichtige Lektionen gelernt.

Das Gefühl, weniger ernstgenommen zu werden als männliche Kollegen, kennt Nadja Oneschkow vor allem aus den Anfängen ihrer beruflichen Laufbahn: „Gerade wenn eine Frau Ehrgeiz zeigt und eine starke Meinung vertritt, wird sie schnell als verbissen wahrgenommen, während Männer als zielstrebig und fokussiert durchgehen“, sagt die Bauingenieurin. An der Leibniz Universität Hannover (LUH) habe sie selbst bisher aber nur eine sexistische Situation erlebt - innerhalb von fast 20 Jahren, in denen sie es von der Promotionsstudentin bis zur erfolgreichen Wissenschaftlerin und Oberingenieurin am Institut für Baustoffe gebracht hat. „In einer Angelegenheit wurde mir die Sachkompetenz abgesprochen - mit der Unterstellung, dass ich zu emotional sei.“ Immerhin sei sie dank mehrerer Weiterbildungen für Wissenschaftlerinnen gut gewappnet gewesen.

Solche Angebote, die speziell Frauen unterstützen, gibt es viele an der LUH: Beratungen, Mentoring-Programme, Diversity-Workshops und Kinderbetreuung. Das Ziel ist immer dasselbe: Frauen in der Wissenschaft stärken. Denn diese sind dort unterrepräsentiert. Das gilt insbesondere für Fächer wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. In diesen MINT-Disziplinen sind es mehrheitlich Männer, die Theorien entwickeln, an Labortischen experimentieren und Lösungen vorstellen. „Dabei sollte Wissenschaft den Anspruch haben, Themen differenziert zu behandeln und möglichst viele Perspektiven zu berücksichtigen“, sagt Sarah Peters, die Gleichstellungsbeauftragte der Leibniz Uni. „Wissenschaft und ihre Erkenntnisse sollen ja für die gesamte Gesellschaft gemacht sein.“

Dennoch entscheiden sich immer noch zu wenige Frauen, den Weg in der Wissenschaft einzuschlagen – und auch dabei zu bleiben. Das gilt auch für die LUH selbst:

An der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie etwa, an der die Wissenschaftlerin Oneschkow arbeitet, sind nur 13 Prozent der Professuren mit einer Frau besetzt. Der Professorinnenanteil an der Fakultät für Elektrotechnik und Information liegt bei 6 Prozent, bei Mathematik und Physik sind es 11 Prozent. An der naturwissenschaftlichen Fakultät gibt es immerhin 30 Prozent Professorinnen.

Und: Mit steigender Karrierestufe sinkt der Frauenanteil, ein Effekt, der gerne als „Leaky Pipeline“ bezeichnet wird. Für die Leibniz Uni zeigen die jüngsten Zahlen von 2023, dass unter den Studienanfängern aller Fakultäten rund 44 Prozent Frauen waren. Bei den Juniorprofessuren waren es nur noch 38 Prozent Frauen, und unter den Professuren der höchsten Besoldungsgruppe lediglich 23 Prozent. Als wichtigste Ursache für die ungleichen Zahlen gilt die Historie. Denn Wissenschaft war jahrhundertlang eine reine Männerdomäne. Bis um 1900 durften

Nadja Oneschkow arbeitet seit 2016 als Oberingenieurin am Institut für Baustoffe an der Leibniz Universität Hannover



Foto: Elena Richert

Frauen in Deutschland nicht studieren. Und dann ist da noch die über 200 Jahre alte Idee der komplementären Geschlechterrollen, der zufolge Frauen und Männer ähnlich Puzzleteilen unterschiedliche, aber sich ergänzende Rollen einnehmen: der Mann in der öffentlichen, rationalen Sphäre und die Frau im häuslichen Umfeld.

Noch dazu sind Wissenschaftlerinnen der Gleichstellungsbeauftragten zufolge tendenziell schlechter in informelle Netzwerke eingebunden – lose soziale Verbindungen zwischen Gleichgesinnten, die sich im beruflichen Kontext immer wieder als nützlich erweisen. „Diese informellen Netzwerke sind immer noch hegemonial männlich geprägt“, sagt Peters. „Frauen, aber auch Menschen aus anderen marginalisierten Gruppen, fehlt dieser Support häufig.“ Und oft herrsche in der Wissenschaft ein stereotyp männlicher Habitus, so Peters. „Viele Frauen fühlen sich unbewusst abgelehnt und nicht zugehörig – auch bei uns an der Hochschule. Manche Frauen sind von Sexismus betroffen. Das muss nicht zwingend ein übergriffiges Verhalten sein, aber vielleicht ein ablehnendes aufgrund des Geschlechts.“

Die Bauingenieurin Oneschkow hat mit ihrem Elternhaus Glück gehabt. „In unserer Familie gab es keine Zuschreibungen“, sagt sie. „Meine beiden Schwestern und ich hatten immer das Gefühl, dass

wir alles machen und erreichen können.“ Die Tatsache, dass ihre Eltern keine Akademiker sind, habe sie jedoch beeinflusst: „Nach dem Abitur stellte sich für mich weniger die Frage, ob ich etwas im technischen Bereich machen will – sondern eher: Traue ich mir ein Studium zu?“ Ihre Entscheidung fiel schließlich spontan. „Eine Mitschülerin erzählte mir, dass sie Bauingenieurwesen studieren wird. Da haben wir uns gedacht: Wir machen das zu zweit und unterstützen uns gegenseitig.“

Allerdings gibt es noch einen weiteren Punkt, bei dem das Geschlecht naturgemäß eine Einschränkung darstellt: eine Familie. „Meiner Erfahrung nach haben viele Wissenschaftlerinnen den starken Wunsch, sich die Kinderbetreuung oder auch die Pflege von Angehörigen gleichberechtigt mit dem Partner oder der Partnerin aufzuteilen“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte Peters. „Und wenn sie dann in der Situation sind, greifen doch wieder tradierte Rollenmuster.“ Das bedeutet: Wissenschaftlerinnen übernehmen noch immer häufiger die Care-Arbeit als ihre männlichen Peers. Frauen, die ein Kind bekommen, verabschieden sich in den Mutterschutz und meist in eine längere Elternzeit. Generelle Nachteile fallen mit Kindern mehr ins Gewicht, etwa befristete Verträge oder die Notwendigkeit, für Forschung oder Vernetzung zu reisen.



Fördert Frauen an der Leibniz Universität: die Gleichstellungsbeauftragte Sarah Peters

Auch Bauingenieurin Oneschkow sagt: „Wissenschaftliche Leistungen erbringt man nicht in einem Nine-to-five-Zeitfenster. Es wird viel verlangt, und man braucht Ruhe dazu.“ Sie selbst hat keine Kinder. Doch bei Kolleginnen aus verschiedenen Fachdisziplinen, die in Vollzeit arbeiten und sich die Care-Arbeit mit ihren Partnern teilen, sieht Oneschkow: „Wenn etwas Unvorhergesehenes passiert, zum Beispiel, dass jemand krank wird, dann wird es eng. Arbeitszeit kann nicht beliebig ausgedehnt werden, und Deadlines sind gegebenenfalls nicht zu halten.“

Insgesamt empfinde sie das soziale Klima an der Fakultät als sehr gut, sagt Oneschkow. „Für die meisten Kollegen und Kolleginnen ist das Geschlecht ziemlich egal. Hier gehen die meisten sehr wohlwollend und wertschätzend miteinander

um.“ Einzig bei den Hierarchien gibt es aus ihrer Sicht Verbesserungspotenzial. „Generell habe ich das Gefühl, dass wir jetzt an einem Punkt sind, wo es nicht mehr allein damit getan ist, Frauen in Workshops für Führungskompetenzen zu stecken“, sagt Oneschkow. „Es gibt so viele sehr gut ausgebildete Frauen mit etlichen Zusatzqualifikationen. Aber sie kommen einfach nicht zum Zuge, weil sie nicht berücksichtigt werden.“ In ihren Augen sind vor allem Führungskräfte gefragt, um mehr Frauen gleichberechtigten nächsten Schritt zu ermöglichen. Peters fasst es so zusammen: „Letztlich geht es nicht nur um mehr Frauen in der Wissenschaft – sondern zuallererst um einen Kulturwandel.“

Helene Kilb

Foto: Katrin Kutter



Career Dates

Firmenkontaktmesse





Leibniz
Universität
Hannover



Messe im Lichthof: Mi, 24. Juni 2026 (10–15 Uhr)

Online-Vorbereitungstag: Mi, 17. Juni 2026

careerdates.de

Die Miniaturwelten der Katharina Raab

Studentin fasziniert ein Millionenpublikum

Große Gefühlswelten in einem kleinen Reisekoffer:
Katharina Raab begeistert seit einem Jahr auf Instagram

„Hallo, ich heiße Katharina. Ich bin Miniaturkünstlerin.“ So unprätentiös beginnen die meisten Social-Videos von Katharina Raab, 27 Jahre alt, Bühnenbild-Studentin im achten Semester im Studiengang Szenografie an der Hochschule Hannover (HsH). In der hektischen Welt der Tiktok-Filmschnipsel und Instagram-Posts ist sie ein fast provokant entschleunigter Ruhepol. Wo andere sich im Immer-Schneller und Immer-Größer zu übertrumpfen versuchen, da nimmt sie ihre Online-Gäste mit auf die Reise in winzige, wirklich winzigkleine Miniaturwelten.

Millionen Menschen haben Katharina Raabs Filmchen gesehen, die eine Mischung aus Bastel-Werkstattbericht und Geschichtenerzählen sind. Einzelne Beiträge kommen auf mehr als 100.000 Herzen-Likes. In Zigtausenden

Kommentaren nehmen Zuschauerinnen und Zuschauer Anteil an ihren Mini-Geschichten. Und sie? Sie sitzt in ihrer Werkstatt in dem kleinen Reihenhaus im Süden Hannovers, in das sie gerade mit ihrem langjährigen Mitbewohner und dessen Lebensgefährten gezogen ist, und strahlt freundlich. „Es ist schön, dass ich das alles mit so vielen Menschen teilen kann“, sagt sie bescheiden.

Vor ziemlich genau einem Jahr, im April 2025, nahm die Sache mit dem Online-Ruhm ihren Lauf. Katharina Raab hatte auf einem Flohmarkt einen alten Reisekoffer gekauft. Für 5 Euro, wie sie im ersten Reel erzählt. Seitdem baut sie den Koffer zu einer Art Puppenhaus aus. Aber es ist keine rosa Barbiepuppenwelt, sondern eine düster-charmante Hexen- und Geisterwelt: immer ein bisschen gruselig, aber nie brutal.

und Tiktok Fans in aller Welt mit ihrem Hexenkoffer. Uns hat die Bühnenbild-Studentin erzählt, was sie antreibt.

Klar: Die Guillotine im Keller ist blutüberströmt. Spinnenweben und Geheimräume gehören ebenso dazu wie eine mysteriöse Riesenbibliothek. Und natürlich gibt es ein Spiegelportal, das Personen von einem Raum in den nächsten transloziert. Am Himmelbett hängt der Stoff in Fetzen hinab. Aktuell bastelt die 27-Jährige an zwei geisterhaften Händen, die an dünnen Armen unter dem Bett hervorkommen und nach einem tasten wollen, wie in den gruseligsten Träumen.

Warum? „Jedem von uns wohnt etwas Düsteres inne, aber viele wollen das nicht wahrhaben“, sagt Katharina Raab nach kurzem Nachdenken. Unbewältigte Ängste und Aggressionen, so etwas könne eine sehr gefährliche Rolle spielen. „Ich versuche, einen liebevollen Umgang mit den

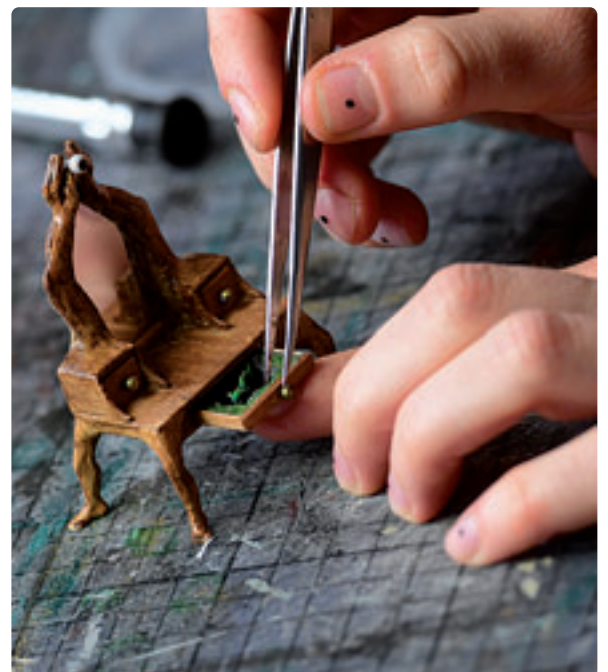
Abgründen zu finden, die in einem schlummern“, sagt sie, und: „Makaberer Humor kann helfen. Vielleicht ist es auch der Drang, sich mit Düsterem, mit Tod und Grausamkeit in der Welt auseinanderzusetzen.“ Auf dem Schrank in ihrer Werkstatt liegen schon drei weitere gebrauchte Koffer bereit. Einer davon ist ein besonderer. Er gehörte Walter Moers, wie die Handsignatur zeigt, und ist ein Geschenk des Meisters. Katharina Raab hatte eine Szene zu den „Katakomben von Buchhaim“ aus dem „Zamonien“-Werk in einer Streichholzschachtel inszeniert. „Der Verlag hatte das Video gesehen und ihm geschickt.“ Als Antwort kam der Koffer, mit viel Platz für mythische Fortsetzungen!

Conrad von Meding

Katharina Raab klappt in ihrer Werkstatt den Hexenkoffer auf



In der Schublade des Miniatur-Schminktisches haust das Monster von Loch Ness, natürlich ein sehr kleines...



Fotos: Nancy Heusel

Neu an der TiHo

Sprechstunde für Verhaltensmedizin

Die Klinik für Kleintiere der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) erweitert ihr Behandlungsspektrum: Mit Tierärztin Claudia Richter bietet

sie ab sofort eine spezialisierte Sprechstunde für Verhaltensmedizin für Hunde, Katzen und weitere Tierarten an.

Die tierärztliche Verhaltensmedizin befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Verhaltensstörungen, vor allem solche, bei denen körperliche und emotionale Ursachen miteinander verknüpft sind. Körperliche Erkrankungen können Verhaltensveränderungen auslösen oder verschlimmern, ebenso können psychische Belastungen körperliche Symptome hervorrufen oder verschlechtern. Zu den häufig behandelten Verhaltensauffälligkeiten zählen unter anderem Zwangsverhalten wie das Jagen von Licht, Schatten oder des eigenen Schwanzes, kognitive Dysfunktion (Demenz), Futterprobleme sowie Angst- und Aggressionsverhalten – etwa im Zusammenhang mit Tierarztbesuchen, Geräuschen oder sozialen Situationen. Bei Katzen gehören zudem Probleme bei der Zusammenführung mehrerer Tiere, Angstverhalten oder unerwünschtes Urinieren im Haushalt zu den typischen Vorstellungsgründen. „Unser Ziel ist es, die körperliche und emotionale Gesundheit unserer Patienten ganzheitlich zu betrachten und so für jedes Tier und seine Familie einen individuellen Behandlungsplan zu erstellen“, erklärt Tierärztin Richter. „Dabei profitieren wir von den anderen Fachabteilungen der TiHo, nutzen modernste Technik und können so eine umfassende Diagnostik sicherstellen.“

Die Betreuung beginnt mit einem Online-Fragebogen und einem telemedizinischen Erstgespräch, die der Vorbereitung und Planung dienen. Der anschließende Termin in der Klinik umfasst eine gründliche klinische und verhaltensmedizinische Untersuchung. Auf dieser Basis wird ein individueller Therapieplan erstellt, der me-

dizinische Maßnahmen, verhaltenstherapeutische Ansätze und – falls erforderlich – eine medikamentöse Unterstützung einschließt. „Wir arbeiten in der Verhaltensmedizin zudem eng mit qualifizierten Trainerinnen und Trainern zusammen, die die Tierbesitzerinnen und -besitzer anleiten und mit positiver Verstärkung arbeiten“, erklärt Richter. „Das ist vergleichbar mit der Zusammenarbeit eines Chirurgen mit einer Physiotherapeutin oder einem Physiotherapeuten.“ Für Klinikleiter Professor Holger

Volk, PhD, ist die neue verhaltensmedizinische Sprechstunde eine große Bereicherung für die TiHo: „Die Verhaltensmedizin weist zahlreiche Schnittstellen zu unseren anderen Fachbereichen auf – sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung“, so Volk. „Wir sind sehr stolz und dankbar, mit Claudia Richter eine so erfahrene Expertin für die Klinik für Kleintiere gewonnen zu haben.“

Richter studierte Tiermedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach dem Staatsexamen ging sie nach Kanada, wo sie zuerst über zehn Jahre Erfahrungen in der Allgemeinpraxis sammelte und ihr Interesse an der Verhaltensmedizin entwickelte. Sie entschloss sich zu einer Spezialisierung und absolvierte eine sogenannte Residency mit dem American College of Veterinary Behaviorists (ACVB). Eine Residency ist eine mehrjährige, strukturierte Weiterbildung, in der Tierärztinnen und Tierärzte unter Anleitung praktische Erfahrung und wissenschaftliche Kompetenz in einem Fachgebiet erwerben. Richter schloss ihre Residency 2024 erfolgreich als „Diplomate“ ab. Der Diplomate-Titel steht für eine international anerkannte und hochspezialisierte Weiterbildung in verschiedenen Disziplinen. In Vancouver führte sie viele Jahre eine eigene Praxis für Verhaltensmedizin. In den kommenden Monaten soll das Team der Verhaltensmedizin weiter ausgebaut werden. Zudem möchte Richter Studierende der Tiermedizin früh für dieses wichtige Fachgebiet begeistern.

Alle Informationen sowie die Formulare für den Erstkontakt finden interessierte Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer online unter www.tiho-hannover.de/verhalten.

Verhaltensmedizin-Expertin Claudia Richter



WIR-Stipendium der Hochschule Hannover wächst

155 Studierende erhalten 2025 eine Förderung

Die Hochschule Hannover (HsH) unterstützt seit 2011 Studierende mit dem WIR-Stipendium in ihrer akademischen und persönlichen Entwicklung. 2025 verzeichnete das Programm einen neuen Höchststand: 155 Studierende profitieren von finanzieller Förderung und einem starken

Netzwerk aus Wirtschaft, Stiftungen und Verbänden. Geschichten der Stipendiatinnen und Stipendiaten zeigen, wie die Förderung gesellschaftliches Engagement stärkt und zugleich Freiräume für ein anspruchsvolles Studium schafft.

Seit 2011 beteiligt sich die HsH mit dem WIR-Stipendium am bundesweiten Deutschlandstipendium. Das Förderprogramm unterstützt ausgewählte Studierende ein Jahr lang mit mindestens monatlich 300 Euro, die jeweils zur Hälfte vom Bund und von privaten Fördernden bereitgestellt werden. Für die Vergabe zählen dabei nicht allein sehr gute Studienleistungen: Auch gesellschaftliches Engagement, Verantwortungsbewusstsein und die soziale Herkunft der Bewerberinnen und Bewerber fließen in die Entscheidung ein. Durch die finanzielle Entlastung schafft das WIR-Stipendium die Voraussetzung dafür, dass Studierende sich ganz auf ihr Studium konzentrieren und ihr Potenzial ausschöpfen können. Gleichzeitig würdigt es nicht nur akademische Leistungen, sondern macht soziales Engagement sichtbar und stärkt es nachhaltig.

2025 konnten sich insgesamt 155 Studierende über ein WIR-Stipendium freuen - 23 mehr als 2024 und eine neue Höchstzahl seit Einführung des Programms.

Zudem konnten zwölf neue Fördernde gewonnen werden. „Es freut uns riesig, dass wir als Hochschule Hannover einen so großen Anteil an Stipendien aufrechterhalten und sogar weiter ausbauen können“, erklärten Lale Ates und Dagmar Thomsen, Beauftragte für Stipendienförderung, Anfang Dezember im Rahmen der Feier für die Stipendiatinnen und Stipendiaten. „Damit ermöglichen wir vielen Studierenden, sich mit voller Kraft ihrem Studium und auch ihrem Engagement außerhalb des Hochschullebens zu widmen. Gleichzeitig profitieren sie von einem besonderen Netzwerk mit Fördernden aus Wirtschaft, Verbänden und Stiftungen.“

Neu im Kreis der WIR-Stipendiatinnen und -Stipendiaten ist seit 2025 Simon Czwalinna aus Schwarmstedt. Er studiert Maschinenbau im Bachelor - der Master soll folgen. Aufgrund einer genetisch bedingten Hörschädigung ist er Träger von Cochlea-Implantaten. Neben seinem Studium engagiert er sich bei der freiwilligen Feuerwehr, sowohl im Einsatzgeschehen

als auch in der Arbeit mit jungen Menschen. Fortan darf er sich über die Unterstützung von monatlich 500 Euro durch die Veenker-Stiftung freuen. „Das ist eine großartige Chance und erleichtert meinen Studienalltag sehr“, erklärt der Neu-Stipendiat, der sich sein Studium bisher mit Arbeiten während der Semesterferien finanziert hat, beispielsweise am Strand an der Ostsee. „Gerade wenn die Klausurenphase ansteht, fällt so einiges an Stress von einem ab“, so der 20-Jährige. Gleichzeitig gebe ein Stipendium einem auch die Freiheit, den Alltag neben dem stressigen Studium zu genießen und sich auch mal mehr Zeit für Freunde zu nehmen.

Wie wertvoll ein Stipendium sein kann, zeigt das Beispiel von Kimia Asa, Studentin der Sozialen Arbeit. Sie wird seit 2024 von der Helene und Gerhard GISY STIFTUNG gefördert. Die gebürtige Iranerin setzt sich mit außergewöhnlichem Engagement für Kinder und Frauen ein. Ein Interview mit ihr folgt auf der nächsten Seite.

Bei einer Feier wurde Anfang Dezember WIR-Bilanz gezogen



Foto: Daniel Junker

WIR-Stipendiatin Kimia Asa im Interview

„Ich werde nie vergessen, wie stolz meine Eltern waren.“

Das WIR-Stipendium der Hochschule Hannover unterstützt engagierte Studierende und schafft Freiräume für ein anspruchsvolles Studium. Eine der geförderten Stipendiatinnen ist Kimia Asa, Studentin der Sozialen Arbeit, die sich besonders für Frauen und Kinder mit Fluchterfahrung einsetzt. Ihr Engagement ist eng mit ihrer eigenen Geschichte verbunden – im Alter von acht Jahren kam sie

gemeinsam mit ihrer Familie aus dem Iran nach Deutschland. Seit 2024 wird sie von der Helene und Gerhard GISY STIFTUNG gefördert. Im Interview spricht Kimia darüber, wie sie zum Stipendium gefunden hat, was es ihr ermöglicht und warum sie andere Studierende ermutigen möchte, selbst den Schritt zu wagen.

Kimia, wie bist Du auf das WIR-Stipendium aufmerksam geworden, und wie hast Du den Bewerbungsprozess erlebt?

Auf das Stipendium bin ich durch eine Dozentin aufmerksam geworden. Nach einer mündlichen Prüfung hat sie mich darauf angesprochen und mich ermutigt, mich zu bewerben. Diese Ermutigung war sehr wichtig für mich, und deshalb habe ich mich dann auch getraut. Der Bewerbungsprozess selbst war ganz einfach. Auf der Webseite stand alles, was man wissen musste. Ich bin den Schritten gefolgt, habe meine Zeugnisse, Noten und meinen Lebenslauf hochgeladen – und damit war eigentlich schon alles erledigt. Man kann sich da sehr gut an der Webseite orientieren.

Was bedeutet es Dir, WIR-Stipendiatin zu sein?

Das Stipendium ist eine große Unterstützung für mich - finanziell, aber auch für meine Karriere. Ich konnte mich dadurch viel mehr auf das Studium konzentrieren sowie auf meinen Einsatz als Tutorin und mein Engagement für Menschen, die keine Stimme haben. Das erleichtert vieles, und ich bin dafür sehr dankbar.

Du engagierst Dich neben dem Studium sehr stark. Wie genau?

Neben meinem Studium war ich bereits mehrmals als Tutorin tätig. Das war mir immer wichtig, weil ich gerne andere

Studierende unterstütze. Darüber hinaus engagiere ich mich – auch aufgrund meiner Herkunft – sehr für die Situation im Iran. Als Iranerin setze ich mich besonders für Menschen ein, die dort kaum Gehör finden. Es gibt viele Möglichkeiten, die Frauen-Freiheitsbewegung zu unterstützen, zum Beispiel durch Proteste, Unterschriftensammlungen oder über Instagram, um mehr Aufmerksamkeit zu schaffen. Dieses Engagement begleitet mich schon lange.

Welche Herausforderungen und besonderen Momente hast Du während deines Studiums erlebt – vielleicht auch

im Zusammenhang mit dem Stipendium?

Eine große Herausforderung war für mich, ein Gleichgewicht zu finden – zwischen Studium, Arbeit und Engagement. Wir hatten bei der GISY STIFTUNG einen Workshop zum Thema „Work-Life-Balance“, und da konnte ich sehr viel mitnehmen. Das hat mir sehr geholfen. Es gab auch zwei prägende Momente für mich: Einmal habe ich von meiner Gruppe als Tutorin Blumen als Dankeschön bekommen – das war sehr berührend. Und natürlich die Zusage zum Stipendium. Das werde ich nicht vergessen.

Wie war Dein erster Kontakt mit der Helene und Gerhard GISY STIFTUNG?

Meine erste Begegnung mit der GISY STIFTUNG ist mir bis heute in besonderer Erinnerung geblieben. Zwar hatte ich den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Herrn Peters während der Bewerbungsphase kurz gesehen, aber das erste richtige Gespräch entstand, als wir ihm und der Geschäftsführerin Frau Steinmetz bei der großen Feier Blumen als Dank überreichten. Ich weiß noch, wie ich ihnen mit Freude erzählte, wie stolz meine Eltern aufgrund des Stipendiums waren. Meine Förderer waren sehr interessiert an meiner Lebensgeschichte, und für ihre Unterstützung bin ich wirklich dankbar. Es war ein sehr schöner und bedeutsamer Abend.

Was würdest Du anderen Studierenden raten?

Glaubt an euch! Das ist ganz wichtig. Wagt diesen Schritt und seid offen dafür, dass sich diese Tür für Euch öffnet. Ihr habt nichts zu verlieren, und es ist die Mühe wert!



WIR-Stipendiatin Kimia Asa

Gründen in unsicheren Zeiten:

Startup-Impuls 2026 zeichnet mutige Zukunftslösungen aus

Rezession, geopolitische Spannungen und zurückhaltende Investitionen prägen derzeit die Wirtschaft. Gerade in solchen Phasen entstehen jedoch oft die Ideen, die Märkte verändern. In Hannover wurden am 16. März genau diese Zukunftsideen

ausgezeichnet: Beim Startup-Impuls Gründungswettbewerb von hannoverimpuls und der Sparkasse Hannover erhielten die innovativsten Startups der Region - erstmals im RP5 - Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro.



Das Gewinnerteam von LIGARO

Die Gewinnerinnen und Gewinner 2026

Kategorie

„Hottest Innovation“

LIGARO:

Kleben ohne Erdöl und Schadstoffe
Preisgeld: 25.000 Euro sowie individuelles Coaching- und Beratungsangebot

Kategorie

„Next Mittelstand“

Blattwerk UG:

Wenn Windräder zu Möbeln werden
Preisgeld: 25.000 Euro sowie strategische Marktbegleitung

Kategorie

„Highest Impact“

SmaWo:

Solarstrom für jedes Zuhause im Mehrfamilienhaus
Preisgeld: 25.000 Euro sowie Unterstützung bei Skalierung und Netzwerkzugang

Kategorie

„Future Health“

Phonomatics:

Sprachförderung mit KI bei Kindern
Preisgeld: 25.000 Euro sowie spezialisierte Beratung

Sonderpreis

„Marketing“

OceanOffits GmbH:

Abo-basierter Kleidungsverleih
Preis: Ein Budget für Marketingmaßnahmen, um die Marke gezielt zu entwickeln

Startups gelten als Frühindikatoren für wirtschaftliche Entwicklungen: Sie greifen neue Technologien auf, entwickeln Geschäftsmodelle für ungelöste Probleme und bringen Innovation schneller in den Markt. Beim Startup-Impuls in Hannover wurden jetzt wieder die vielversprechendsten Gründungsideen der Region ausgezeichnet. Der Wettbewerb zeichnet in vier Kategorien aus – von technologischen Innovationen („Hottest Innovation“) über Lösungen für den Mittelstand („Next Mittelstand“) bis hin zu gesellschaftlich relevanten Impact-Projekten („Highest Impact“) und digitalen Gesundheitslösungen („Future Health“). Zusätzlich wird ein Sonderpreis Marketing vergeben.

„Gerade die wirtschaftlich schwierigen Phasen bringen echte Innovationen hervor. Wenn alles läuft, optimieren wir – wenn es aber schwierig wird, entwickeln wir uns weiter“, betont Doris Petersen, Geschäftsführerin von hannoverimpuls. „Wir stehen vor strukturellen Transformationsaufgaben – Energie, Sicherheit, Gesundheit, Fachkräfte. Gründen heißt nicht, Risiken zu ignorieren, sondern an guten Lösungen zu arbeiten.“ Auch Marina Barth, stellvertretende Vor-

standsvorsitzende der Sparkasse Hannover, unterstreicht die strategische Bedeutung des Wettbewerbs: „Als Bankerin weiß ich: Vorsicht ist wichtig. Aber Stillstand ist keine Strategie. Wenn wir jetzt nicht in Innovation investieren, zahlen wir später einen deutlich höheren Preis. Gründung ist kein Luxus – sie ist wirtschaftliche Notwendigkeit.“

Kleben ganz ohne Schadstoffe, Möbel aus alten Windrädern, KI in der Sprachförderung von Kindern oder Solarstrom für jedes Zuhause im Mehrfamilienhaus: Die nominierten Startups der 23. Wettbewerbsrunde zeigen die Vielfalt unternehmerischer Zukunftsthemen. „Investoren schauen heute genauer hin. Sie investieren nicht weniger, sie investieren selektiver“, so Petersen. „Und genau das spielt Standorten wie Hannover in die Karten. Wir stehen nicht für ‚quick wins‘, sondern für technologische Substanz, industrielle Anbindung und belastbare Geschäftsmodelle.“ Das zeigt sich besonders an den Erfolgen früherer Gewinnerteams: Mehrere Startups aus Hannover haben in den vergangenen Jahren internationale Märkte erschlossen – vor allem im Deep-Tech-Bereich und bei sicherheitsrelevanten Technologien.

Studienpreise für Archäologie und Denkmalpflege

Dr. Uta Schröder und Feline Knapp werden geehrt

Mit einer feierlichen Preisverleihung werden am 11. Mai im Gebäude der VGH Versicherungen in Hannover die Studienpreise für Archäologie und Denkmalpflege vergeben. Gemeinsam mit Kooperationspartnern zeichnen die Niedersächsische

Sparkassenstiftung und die VGH Stiftung hiermit herausragende Studienarbeiten in den jeweiligen Forschungsfeldern aus. Fachjürs aus Wissenschaft und Amtsdenkmalpflege haben über die Preisvergaben entschieden.



Waffenhalterung an einem römischen Soldatengürtel mit Portrait des Kaisers Augustus (Foto: Christian Grovermann)

Dr. Uta Schröder erhält den mit 2.000 Euro dotierten Studienpreis der VGH Stiftung für Archäologie 2026 für ihre an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) entstandene Dissertation „Kalkriese als Ort der Varusschlacht? Die Kleinfunde der Kalkriese-Niewedder Senke“, die sich mit dem prominenten Fundplatz nördlich von Osnabrück befasst. Die Jury begründet ihre Entscheidung wie folgt: „Uta Schröders umfassende Auswertung des gesamten Kleinfundmaterials aus Kalkriese, die den Fundplatz eindeutig als Schlachtfeld der ersten zwei Jahrzehnte nach der Zeitenwende identifiziert, stellt die Forschungsdiskussion auf eine ganz neue Basis.“ Die Laudatio auf die Preisträgerin hält Dr. Daniel Neumann vom Niedersächsischen Landesverein für Urgeschichte e.V. Die

Freunde der Archäologie im Braunschweiger Land e.V., der

Freundeskreis für Archäologie in Niedersachsen e.V. und der Niedersächsische Landesverein für Urgeschichte e.V. vergeben den Studienpreis in Kooperation mit der VGH Stiftung.

Feline Knapp erhält den mit 2.000 Euro dotierten Studienpreis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung für Denkmalpflege 2026 für ihre an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen (HAWK) entstandene Masterarbeit „Hidden Values. Eine Methode zur Bewertung und Vermittlung von grauer und goldener Energie im Bestand“. Die Laudatio auf die Preisträgerin hält Dr.-Ing. Christina Krafczyk, Präsidentin des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege. Die Jury begründet ihre Entscheidung wie folgt: „Feline Knapp liefert mit ihrer Methode zur Bewertung der (materiellen) „grauen Energie“ und der (baukulturellen)

„goldenen Energie“ des aktuellen Gebäudebestands einen wichtigen Beitrag zum Ressourcendiskurs, der zentrale Botschaften der Denkmalpflege aufgreift.“ Die Gesellschaft für Denkmalpflege in Niedersachsen e.V. und die Architektenkammer Niedersachsen vergeben den Studienpreis in Kooperation mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung. Dr. Arne Butt, Fachreferent für Denkmalpflege und Wissenschaft bei der VGH Stiftung und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung: „Uta Schröders Dissertation ist ein wichtiger Schritt, um unser Verständnis von der ‚römischen‘ Geschichte Niedersachsens zu schärfen. Feline Knapp wiederum verdeutlicht mit ihrer Arbeit, dass Denkmalpflege integraler Teil einer ganzheitlichen Ressourcendiskussion ist.“

Analysemodell Hidden Values (Urheberin: Feline Marleen Knapp)



Viele Hürden für internationale Studierende:

Warum ein Professor für seine

Thomas Schult von der Hochschule Hannover sucht per Zeitungsannonce Unterkünfte für seine Studierenden - weil sie mit ausländischen Namen schlechte Chancen haben. Dabei wirft er sogar seine „Professoren-Superkräfte“ in die Waagschale – so funktioniert das System Schult.

Zwei Zeilen im Immobilien-Teil von Hannoverscher Allgemeiner Zeitung und Neuer Presse sagen viel über die schwierige Wohnungssuche in dieser Stadt: „HsH-Professor sucht für ägyptischen Stud. Zi/Whg in H.“ Professor Thomas Schult lehrt an der Hochschule Hannover (HsH) Informatik und Kommunikation. Er wirft seinen Titel und eine Telefonnummer in die Waagschale. „Meine Professoren-Superkräfte“, sagt er mit einem Schmunzeln, doch der Scherz hat einen bitteren Kern. Mit ausländischem Namen sei es schwierig, eine passende Unterkunft in Hannover zu finden. Ein Teil von Schults Studierenden steht vor dieser Herausforderung, denn sie haben keine Chance, in den Wohnheimen des Studentenwerks unterzukommen. Der

62-Jährige betreut seit zehn Jahren Projekte zur Integration von Bildungsausländerinnen und -ausländern. Die informelle Studieneingangsphase „Into-Program“ soll Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland in Kombination mit Sprachkursen auf bestimmte Studiengänge vorbereiten. „Inter-Geeks“ und „Into-Code“ sind kompakte IT-Weiterbildungen für Menschen mit akademischer Vorerfahrung in ihrer Heimat.

Das Problem der Teilnehmenden: Sie haben keinen Studierendenstatus. „Sie haben dadurch viele Nachteile“, bedauert Schult. Er will zumindest bei der Wohnungssuche helfen. „Mein Titel bürgt für sie. Ich kenne diese Menschen und unterrichte sie.“ Er versichere Vermieterinnen

und Vermietern, dass sie es nicht mit „Radau-Brüdern“ zu tun bekommen, sondern mit „ernsthaft Studierenden“. Fragt man Schult nach seiner Motivation, erzählt er von dem „Tag, der mein Leben verändert hat“. Ende 2015 wurde der Deutsche Pavillon auf der Expo-Plaza zur Unterkunft für Geflüchtete aus dem Bürgerkriegsland Syrien umfunktioniert. Auf dem Weg zur Mensa habe Schult die langen Schlangen, die erschöpften Gesichter gesehen. Sein erster Gedanke: „Das könnten meine Studierenden sein, Menschen sind bildungshungrig.“ Noch beim Mittagessen habe er über Bildungsangebote nachgedacht.

Mahmoud Al Nasouh (33) kam damals zusammen mit seinen neun jüngeren Geschwistern

und seinen Eltern in Hannover an. „In Syrien habe ich Arabistik für Lehramt studiert, aber nach der Flucht in den Libanon musste ich arbeiten, um die Familie zu unterstützen.“ In Hannover waren die Angebote der HsH-Akademie an der Expo-Plaza seine Rettung. „Der Schlüssel für mein neues Leben.“ Der 33-Jährige, dessen Eltern als Analphabeten nach Deutschland kamen, ist inzwischen an der Hochschule angestellt, sein jüngerer Bruder hat den Masterabschluss in der Tasche. Auch Hani Alabbas (29) floh vor drei Jahren aus Syrien, seine „Into-Code“-Weiterbildung fördert das Jobcenter. „Es ist kompliziert“, lautet seine Erfahrung mit der Wohnungssuche in Hannover. Auf zehn Bewerbungen bei Kleinanzeigen habe er nur eine Antwort be-

Ziehen an einem Strang: Professor Thomas Schult unterstützt (v.li.) Ayemann Wahid Abid, Naghmeh Heidari, Hani Alabbas, Mahmoud Al Nasouh und Agustín Javier Carreño Guzmán



Fotos: Christian Behrens

Studierenden Wohnungen sucht



Bietet Unterstützung: Professor Thomas Schult spricht mit Hani Alabbas über die Wohnungssuche

kommen, Makler würden wegen seines ausländischen Namens gar nicht reagieren. Ein Vermieter habe hohe Ablöse für wertlose Möbel verlangt. „Man wird ausgenutzt“, wirft Mahmoud Al Nasouh ein.

Gut, wenn ein Professor dann seinen Schutzschirm aufspannt. „Ich versuche, die Leute zu unterstützen“, sagt Schult, der dafür auch Kontakte spielen lässt. Und sich freut, wenn sich auf seine Annonce Vermieter melden, die Menschen aus anderen Kulturkreisen gezielt helfen wollen. „Auch ein Sportverein hat sich gemeldet, weil im Klubheim zwei kleine Wohnungen freistanden.“ Manchmal sei aber auch „Start Luft-

matratze“ die einzige Lösung - dann stellen Kommilitonen übergangsweise einen Schlafplatz zur Verfügung. Es sind keine linearen Biografien. Schults Schützlinge haben selten den einfachen Weg genommen. Naghmeh Heidari stammt aus dem Iran, ab 2016 hat sie in der Türkei gelebt, seit fünf Monaten ist sie in Hannover. „Ich bin Wissenschaftlerin“, sagt die 37-jährige Postdoktorandin im Bauingenieurwesen mit Selbstbewusstsein, auch wenn ihr die deutsche Sprache noch schwerfällt. Agustín Javier Carreño Guzmán (21) aus Chile hat eine deutsche Großmutter. „Ich sehe viele Möglichkeiten in diesem Land, ich bin total ver-

liebt.“ Doch zunächst bringt er im Rahmen von „Into-Program“ sein Deutsch auf das Niveau, das er für ein späteres Studium braucht.

„Wir brauchen diese Menschen“, sagt Professor Schult, dessen Projekt mit dem Hochschul-Integrationspreis in der Kategorie „Brücke zum Arbeitsmarkt“ ausgezeichnet wurde. Aktuell würden wegen der Umstellung von G8 auf G9 in zwei Bundesländern Abiturjahrgänge fehlen, das mache acht Prozent weniger Menschen mit Hochschulreife. Dazu komme der Fachkräftemangel wegen des demografischen Wandels.

Ayemann Wahib Abid (27) aus Pakistan, der in Malaysia Biotechnologie studiert hat, ist längst angekommen – er ist im sechsten Semester Medizinisches Informationsmanagement und arbeitet als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl. „Vorher war ich sechs Monate Gasthörer, meine Mutter hatte das Angebot im Internet gefunden.“ Abids Deutsch ist heute fast akzentfrei. „Ich habe die ganze Welt gesehen“, sagt er. „Aber Hannover ist die ganze Welt in einem Topf.“ Eine Erkenntnis, die noch bei

vielen Vermieterinnen und Vermietern ankommen müsste. „Namen spielen eine Rolle“, weiß Abid.

Andrea Tratner

Into-Program

Das „Into-Program“ ist eine Studieneingangsphase für Medizinisches Informationsmanagement und für Informationsmanagement an der Hochschule Hannover. Zwei bis fünf Personen werden über die Datenbank des Deutschen Akademischen Austauschdienstes rekrutiert und sind in Hannover Gasthörer. Wer das C1-Sprachniveau erreicht hat, kann sich regulär immatrikulieren – die ersten Teilnehmenden schreiben derzeit ihre Bachelorarbeiten. „Inter-Geeks“ (20 Personen pro Jahr) und „Into-Code“ (zehn Personen pro Jahr) sind Weiterbildungsangebote für Menschen mit akademischer Erfahrung. Im vergangenen Semester hatten an der Hochschule Hannover insgesamt 1423 Studierende keine deutsche Staatsangehörigkeit – das sind etwa 16 Prozent.

WIR MACHEN STUDIEREN MACHBAR.
studierendenwerk-hannover.de

STUDIENDEN WERK HANNOVER

Icons: Fork and knife, Speech bubble, House, Euro symbol, Instagram, YouTube

Die Meckerecke

Wie auch der Rest des Lebens ist der Uni-Alltag gespickt mit kleinen und großen Ärgernissen – ob zu wenig Fahrradstellplätze, eine ungerechte Prüfungsordnung oder der Mangel an freien Plätzen im Wohnheim. In unserer Meckerecke bieten wir den Studierenden, ASten und Fachschaften in Hannover eine Plattform, um auf Probleme und Missstände an ihren Unis und Hochschulen hinzuweisen. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir eine Stellungnahme vom freie zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) zu den immer weiter steigenden Wohnkosten für Studierende.



Wohnkosten für Studierende erreichen neuen Höchststand:

Die Bundesregierung muss schnell handeln!

Am 23. März veröffentlichte das Moses-Mendelssohn-Institut aktuelle Zahlen zu den Wohnkosten von Studierenden und Auszubildenden. Demnach lag die durchschnittliche Miete für ein WG-Zimmer zum Sommersemester bei 512 Euro, ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (493 Euro). Der freie zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) beobachtet diese Entwicklung seit Längerem mit großer Sorge und fordert von der Bundesregierung schnelles und durchdachtes Handeln.

„512 Euro im Durchschnitt und an vielen Hochschulstandorten liegt die Miete deutlich darüber. Wer soll sich das noch leisten können?“, fragt Katharina Rummenhölter, fzs-Vorstandsmitglied. „Studierende geben inzwischen mehr als die Hälfte ihres Einkommens allein für Miete aus. Ihre Wohnkostenbelastung ist damit mehr als doppelt so hoch wie die der Durchschnittsbevölkerung.“

Wir hören immer wieder, wie schwer es ist, überhaupt ein Zimmer zu finden und wenn man eines hat, die laufenden Kosten zu stemmen. Das wirkt sich unmittelbar auf das Studium aus: Ohne bezahlbaren Wohnraum lässt sich kaum studieren. Wer gezwungen ist, 20 Stunden nebenbei zu arbeiten, kann das Lernpensum oft nicht bewältigen.“

Weiter betont Rummenhölter: „Die Bundesregierung darf diesen zentralen Armutsfaktor nicht länger ignorieren. Kurzfristig muss die Förderung deutlich erhöht werden. Die Wohnkostenpauschale im BAföG von derzeit 380 Euro deckt in Städten wie München nicht einmal die Hälfte der Miete für ein WG-Zimmer. Gleichzeitig erhalten mehr als 88 Prozent der Studierenden gar kein BAföG und von den Geförderten nicht alle die volle Höhe. Armut betrifft sie dennoch - es braucht dringend

mehr öffentlich geförderten Wohnraum.“

Rahel Schüssler, Referentin für BAföG und studentisches Wohnen ergänzt: „Man muss sich vor Augen führen: Die genannten Zahlen beziehen sich nicht auf eine eigene Wohnung, sondern lediglich auf ein WG-Zimmer (!). In einer Drei- oder Vierer-WG summieren sich die Kosten schnell auf über 2.000 Euro monatlich. Die verlangten Mieten gehen dabei häufig weit über die reinen Betriebskosten hinaus und ermöglichen hohe Gewinne für Vermietende. Es braucht umfassende Reformen im Mietrecht. Der vom Bundesjustizministerium vorgelegte Referentenentwurf zur Mietrechtsnovelle enthält zwar einige sinnvolle Ansätze, greift jedoch insgesamt zu kurz. Viele Regelungen sollen nur in angespannten Wohnungsmärkten gelten – die Realität für Studierende zeigt jedoch, dass die Mietpreise bundesweit steigen.“

Der AStA (allgemeine Studierenden-ausschuss) vertritt die Studierendenschaft in all ihren Belangen und stellt die Schnittstelle zwischen dem Verwaltungsapparat der Hochschule oder Universität und den Studierenden dar. Ihr habt Probleme mit der Prüfungsordnung, Schwierigkeiten beim BAföG-Antrag oder wollt Euch für die Interessen Eurer Kommilitonen einsetzen? Dann seid Ihr bei Eurem AStA genau richtig. Hier bekommt Ihr Unterstützung:

AStA Hochschule Hannover
Ricklinger Stadtweg 118
30459 Hannover
www.asta-hsh.de
Tel. 92 96 61 19
info@asta-hsh.de

AStA Leibniz Universität Hannover
Postadresse:
Welfengarten 1
30167 Hannover
www.asta-hannover.de

Besuchsadresse:
Theodor-Lessing-Haus
Welfengarten 2c
30167 Hannover
Tel. 762 50 61
info@asta-hannover.de

AStA Medizinische Hochschule Hannover
OE 9542
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover
info@mhh-asta.de
www.mmh-asta.de

AStA Tierärztliche Hochschule Hannover
Gebäude 106
Bischofsholer Damm 15
30173 Hannover
www.tiho-asta.de
asta@tiho-hannover.de

AStA Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Neues Haus 1
30175 Hannover
Tel. 310 02 36
asta@hmtm.hannover.de

Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover
Studentenparlament
Freundallee 15
30173 Hannover
Tel. (0157) 52 24 28 01
kontakt@fhdw-stupa.de



Ihr wollt etwas loswerden? Nehmt Kontakt zu uns auf und werdet Teil unserer Meckerecke!
bielke@stroetmann-verlag.de /
Stichwort „Meckerecke“

Veranstaltungshöhepunkte im Sommersemester

Während die vielen fleißigen Studenten damit beschäftigt sind, sich für das kommende Semester einzurichten und einen Überblick über Seminare und Vorlesungen zu erhalten, sollten sie nicht vergessen, dass auch die Kultur in den studentischen Alltag integriert werden möchte. Um das möglich zu machen, hat unser Redakteur Christian Bolte viele Hinweise auf Musik, Theater, Museen und mehr in diesem Sommersemester zusammengestellt. Und nicht vergessen: Detailliertere Infos gibt es jeden Monat im vorzüglichen Stadtmagazin magaScene (www.magascene.de). Ihr findet uns auch als kluge Stimme auf Social Media: Folgt uns auf Instagram ([magascene_hannover](https://www.instagram.com/magascene_hannover)) und Facebook ([magascene](https://www.facebook.com/magascene))!

Konzert-Highlights

Es soll ja vorkommen, dass die besten Bands in den kleinsten Clubs auftreten, und darum sollte niemand das Lux vernachlässigen, wenn es um die Planungen für den Abend geht. Die Band **Lonely Spring** gehört zu jenen Perlen, die am 28.4. dort auf der kleinen Bühne stehen. Etwas mehr Publikum passt in das Theater am Aegi, und dort werden am 2.5. die A-cappella-Barden von **Maybebop** ihr neues Programm durch ihre güldenen Kehlen sprudeln lassen. **Tim Bendzko** spielt am 10.5. im Kuppelsaal im HCC und bietet allen, die sich an Deutschpop nicht sattören können, ein Konzerterlebnis in festlichem Rahmen. Noch mehr Musik in deutscher Sprache gibt es am selben Tag in der Swiss Life Hall, wo **Bosse** auftritt. Der ein oder andere wird sich da nur schwer für ein Konzert entscheiden können.

Ein echter Standardtermin wird in jedem Jahr vom Jazz Club

und Enercity organisiert: Los geht es am 13.5. mit der **Enercity Jazz Night** im Schauspielhaus. Musikalischer Stargast ist die amerikanische Bassistin **Nik West**, anschließend gibt es mit **DJ Ferry Ultra** tanzbare Musik vom Plattenspieler. Und nur einen Tag später wird dann bei **enercity swinging hannover** der Platz der Menschenrechte vor dem Neuen Rathaus mit exquisiter Musik beschallt. Mit dabei sind das **Knut Richter Swingtett**, ein **Gospelchor**, die **Big Band Berenbostel**, die **Lutz Krajenski Big Band** mit **Atrin Madani** und einem Roger-Cicero-Tribute, als Hauptact **Nik West**, die bereits am Abend zuvor im Schauspielhaus zu hören war, und **Botticelli Baby**.

„Schwarzhumorigen Austropop“ verspricht das Konzert von **Voodoo Jürgens** am 16.5. im Musikzentrum. Als Frontmann der legendären Band Status Quo brachte es **Francis Rossi** zu Weltruhm, am 18.5. ist er im Theater am Aegi zu Gast und präsentiert „Songs from the Status Quo Songbook“ und viele Geschichten

aus der Geschichte seiner alten Band. Musik unter freiem Himmel zieht immer und darum ist das **NDR 2 Plaza Festival** auf dem Expo Gelände auch so erfolgreich. Am 29.5. locken **Peter Maffay**, **Roxette**, **The BossHoss**, **Blue** und **Clock-Clock** das feierwütige Volk in Richtung Kronsberg. Und damit ist auch klar, was 24 Stunden später am selben Ort stattfindet – richtig, es ist das **N-JOY Plaza Festival**. Das bringt den Mainact **Flo Rida** aus Florida nach Niedersachsen und hat außerdem Dancehall-Legende **Sean Paul**, **Zah1de**, **Gentleman**, **Tiffany Aris** und **Alle Farben** im Angebot.

Die härtere Gangart wird am 2.6. in der Heinz-von-Heiden-Arena eingelegt, denn dann spielen dort **Iron Maiden** im Rahmen ihrer Welttournee zum 50. Bandjubiläum. Weniger Gitarren und mehr 4/4-Vierteltakt liefert **DJ Bobo** zwei Tage später in der ZAG Arena. Keine weite Anreise hat das Jazz-Projekt **Tudo Azul**, das sich brasilianischer Musik widmet. Am 5.6. spielen sie ihre „Brasil Vibes“ im Jazz Club. Ohne

Instrumente kommen die **Ten Tenors** aus, die am 9.6. im Theater am Aegi Popsongs in die Klassikwelt überführen.

Dass überall in der Stadt Musik möglich ist, beweist auch in diesem Jahr die **Fête de la Musique** am 21.6.: Dann werden Bands und Solomusiker die Stadt zwischen Leine und Georgstraße, Steintor und Marktstraße zum Klingen bringen. Ihr brandneues Album „Changes“ stellen die Hannover-Helden **Fury in the Slaughterhouse** am 26.6. auf der Gilde Parkbühne vor, und am gleichen Ort ist nur einen Tag später **Mark Forster** zu hören, angeblich steht eine neue Platte in den Startlöchern. Einen etwas intimeren Rahmen bietet das **Sommerfest des Jazz Clubs**, der in diesem Jahr runde 60 Jahre alt wird. Es spielen das **Sanborn Project**, das **Matti Klein Soul Trio** und **Elmar Brass & Friends**. Ebenfalls unter freiem Himmel spielen **Nena** (28.6., Gilde Parkbühne), **Helene Fischer** (7.7., Heinz-von-Heiden-Arena), **Marillion** (11.7., Gilde Parkbühne) und **Tream** (17.7.,



Helene Fischer

Foto: Live Nation



Lonely Spring

Foto: Eskapaden



Fury in the Slaughterhouse

Foto: Olaf Gebert



Iron Maiden
Foto: John McMurtrie



Mark Forster
Foto: Tom Blanc



Nena
Foto: Sarah Rechbauer

Gilde Parkbühne). Der Sommer kann also kommen!

Summer in the City

Raus auf die Straßen und Plätze, der Sommer ist da! Diese Aufforderung ist ernst gemeint, denn die Stadt hat in den warmen Monaten eine Menge zu bieten. Feinschmecker und Schlemmer sollten sich vom 14.5. bis 17.5. das **Street Food Festival** auf dem Schützenplatz genauer ansehen. Unter dem Motto „Dance of the Northern Lights“ findet der **Internationale Feuerwerkswettbewerb** statt. Am 16.5. (Dänemark), 30.5. (Norwegen), 15.8. (Finnland), 5.9. (Schottland) und 19.9. (Schweden) bringen professionelle Feuerwerker spektakulär den

Himmel über den Herrenhäuser Gärten zum Leuchten. Zum dreißigsten Mal findet auf dem Maschsee vom 23.5. bis 25.5. das **Drachenbootfestival** statt. Wer an diesem Spaß teilnehmen möchte, kann sich unter www.drachenbootfestival-hannover.de anmelden.

Konzerte, Musik, Theater und viele andere Veranstaltungen bieten vom 22.5. bis 7.6. die **Kunstfestspiele Herrenhausen**. Einen guten Überblick über die beinahe unüberschaubare Fülle von Terminen bietet die Webseite (www.kunstfestspiele.de) des interdisziplinären Festivals. Mit dem **Christopher Street Day** werden am 23.5. und am 24.5. wieder die obligatorische Demo und das große Straßenfest vor der Oper stattfinden. Glänzender Lack, laute Moto-

ren, großartige Musik und leckeres Essen: Die **Street Mag Show** bringt am 5.6. und 6.6. amerikanische Lebensart auf den Schützenplatz. Das US-Car-Treffen hat für den einfachen Auto-Fan und den Experten für Fahrzeuge der fünfziger Jahre gleichviel zu bieten.

Nach einigen Reibereien hat das **Kleine Fest im Großen Garten** mit Desimo einen neuen Oberkommandierenden und Hannovers großer Entertainer hat für die Zeit von 2.7. bis 16.7. eine großartige Schar von 51 Acts und 110 Künstlern engagiert. Mit dabei sind unter anderem **Frans Custers, Candid Comedy, die Tiny Travel Company, Rebecca Carrington** und **Kießling&Kaffka**. Übrigens: An jedem Tag des Festes liegen 300 Karten an

der Abendkasse bereit, die auch online gebucht werden können! Tradition muss sein: Das **Schützenfest** ist jetzt seit einigen Jahrhunderten ein Unterhaltungsgarant in der Stadt und bringt Budenzauber und Vergnügungsparkatmosphäre vom 3.7. bis 12.7. in die Stadt. Das **SNNTG-Festival** hat sich auch über die Grenzen der Region einen Namen gemacht. Vom 16.7. bis 18.7. werden auf dem Gelände des Straßenbahnmuseums im Sehnder Ortsteil Wehmingen Musik, Kunst, Ausstellungen, Performances und Workshops geboten. Mit den **Finals** kommt ein ganz neues Event in die Stadt! Vom 23.7. bis 26.7. bringt es die Deutschen Meisterschaften in 23 Sportarten nach Hannover. Details sind im Netz unter www.diefinals.de zu finden. Aufgrund der Finals rückt das



The Ten Tenors
Foto: MIM Konzerte GmbH



Sean Paul
Foto: Karsten Jahnke



Roxette
Foto: Live Nation



Street Mag Show

Foto: Street Mag Show



Drachenbootfestival

Foto: Ilona Hottmann

Maschseefest im Kalender um eine Woche nach vorne. Vom 22.7. bis 9.8. heißt es Feiern, Flirten und Flanieren rund um Hannovers blaues Herz.

Bretter, die die Welt bedeuten

Im **Neuen Theater** wird vom 30.4. bis 28.6. die Komödie **Eine geniale Idee** aufgeführt. Das von Sebastien Castro geschriebene Stück hat den Theaterpreis „Molière“ für die beste Komödie gewonnen und handelt von Arnaud, der fürchtet, seine Partnerin könnte auf einen Immobilienmakler stehen. Er engagiert dessen Doppelgänger, der sich als Makler danebennehmen soll. Doch Original, Doppelgänger und

ein Zwillingbruder treffen aufeinander und das Chaos nimmt seinen Lauf. Ab dem 1.8. nimmt das Theater dann das Erfolgsstück **Das Gasthaus an der Themse** wieder ins Programm.

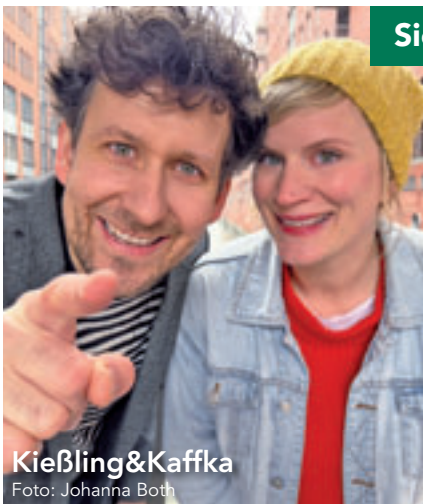
Im **GOP** ist die Show **Circus** noch bis zum 21.6. zu sehen. In ihr treffen Zirkuspoesie und Varieté-Kunst auf eine erzählende Dramaturgie: Große Gesten, Magie und Clownerie verbinden sich mit Artistik auf hohem Niveau. Inszeniert wird das Ganze vom Circus-Theater „Bingo“ aus Kyjiw, das einen Abend voller Tempo, Staunen und Nostalgie bietet. Und vom 3.7. bis 27.9. kommt dann **Zweifach magisch** auf die Bühne in der Georgstraße: ein Abend, der Artistik und Illusionen eng verzahnt. Das Duo Heart's Desire (Viktoriia Knysch

& Dmytro Shmygovski) zeigt am Duo Pole eine präzise, elegante Nummer voller Spannung, ergänzt durch weitere Acts zwischen Humor, Staunen und starker Bühnenästhetik.

Vor Beginn der Sommerpause stehen noch zwei Premieren auf dem Programm der **Staatsoper**. Am 9.5. startet Erich Wolfgang Korngolds **Die tote Stadt**: Paul klammert sich nach dem Tod seiner Frau Marie an Erinnerungen, bis ihm die Tänzerin Marietta begegnet, die ihr verblüffend ähnelt. Zwischen Traum und Wirklichkeit kippt Trauerbewältigung in ein gefährliches Wunschbild. Korngolds mit 23 Jahren komponiertes Werk wird zum farbenreichen, sinfonischen Trip, inszeniert von Ilaria Lanzino. Am 13.6. folgt Verdis **Der Troubadour** („Il Trovatore“) in

einer Neuinszenierung von Wolfgang Nägele: Aus Hass, Liebe, Eifersucht und Rache entsteht ein Drama um Bruderszwist, Schicksal und innere Notwendigkeit, in dem Traumata die Figuren bis an den Rand des Wahnsinns treiben.

Und auch das **Schauspielhaus** kann noch mit zwei Premieren aufwarten: Am 13.5. feiert **Sliding Away** Premiere, ein neues Stück von Toshiki Okada. Ausgehend von Krisen, die längst als „Normalzustand“ durchgehen, blickt der Abend auf eine Gesellschaft, die Verluste verdrängt und damit Teil des Problems wird. Scham, Angst und Lethargie geraten in Bewegung: Welche Strategien finden Menschen, um unter Gefahr weiterzuleben, und warum wird Bedrohliches so oft toleriert? Am 22.5. folgt



Kießling&Kaffka

Foto: Johanna Both



Marie Diot

Foto: Marie Diot



Werner Momsen

Foto: Werner Momsen



Martin Sierp

Foto: Andreas Kermann

Sie kommen zum Kleinen Fest im Großen Garten:



Zweifach Magisch mit Viktoriia Knysh im GOP
Foto: Ralf Mohr

Schwindel, eine Uraufführung von Herbert Fritsch. Wiederholung wird hier zum Motor: Körper drehen Abläufe durch, Sätze kreisen, Sinn verschwindet und taucht neu auf. Theater als Beruf im Schwindeln, aber vor allem als Feier der Lust am Spiel.

Theatermacher, die sich als das **Freie Theater Hannover** zusammengetan haben. Auf ihnen reißen sich regelmäßig Menschen ein oder zwei Beine aus, die für wenig Geld und mit umso mehr Engagement Theater machen!

Literarischer Salon

Nicht vergessen werden sollen auch die vielen anderen Bühnen der Stadt: Das **Theater in der List**, die **Hinterbühne** oder die vielen engagierten

Das literarische Herz des hiesigen Uni-Viertels schlägt natür-

lich im **Literarischen Salon**, der unter normalen Umständen am Conti Campus residiert. Bis zur Sommerpause haben die Macher wieder eine Reihe interessanter, kontroverser und ungewöhnlicher Gäste eingeladen: Am 27.4. kommt **Anne Leichtfuß** und stellt „Antigone“ in leichter Sprache vor. Beim Poetry Slam **Gratwanderungen** am 4.5. werden Antonia Josefa, Annika Blanke, Tanja Schwarz und Matti Linke auf der Bühne des Audimax stehen. Mit „Sperrgut“ stellt **Sophia Merwald** ihr Debütwerk am 7.5. vor. In seinem Buch „Fabula“ schreibt der schon lange in Hannover lebende Spanier **Fernando Aramburu** über die baskische Terrorgruppe ETA. Am 11.5. stellt er sein Buch vor. Die katholische Kirche steht am 18.5. im Mittelpunkt des Abends. **Marco Politi** und **Andreas R. Batlogg** sprechen dann über den vorigen und den aktuellen Papst. In „Marmor, Quecksilber, Nebel“ beschreibt **Judith Schalansky**, woraus die Welt gemacht ist. Wer sich diese

Frage auch gestellt hat, kann am 20.5. auf Aufklärung hoffen. Am 1.6. ist **Ece Temelkuran** zu Gast im Salon und bringt ihr Buch „Nation of Strangers. Unsere Heimat sind wir“ mit. Rund um das Thema „Schwerhörigkeit“ geht es am 8.6., wenn HNO-Klinikchefin **Veronika Wolter** und HNO-Arzt **Thomas Lenarz** über Themen von Ausgrenzung bis CI-Implantat sprechen. Sein hochkarätiges Debüt „Diamanten“ stellt **David Vajda** am 18.6. vor, während es am 22.6. um so vielfältige Dinge wie den IS, queeres Leben und London geht, wenn **Nussaibah Younis** ihr Buch „fundamentalös“ vorstellt. Konflikte und gesellschaftlicher Wandel beschäftigen **Ricarda Lang** und **Steffen Mau**, die am 29.6. mit ihrem gemeinsamen Buch „Der große Umbruch“ vorbeischauen. „Astrale Begeisterung in der Lyrik um 1900“ sind die Themen von **Sophie-C. Hartischs** Buch „Stern und Kosmos“ – am 6.7. stellt sie es im Salon vor. Und der „Amerikanische Albtraum. Faschismus



Unsere Hannover im Hannover Kiosk
Foto: Jens Bielke

made in USA“ ist das Buch, das **Klaus Brinkbäumer** am 13.7. mitbringt. Weitere Infos sind im Netz unter www.literarischer-salon.de zu finden.

Kunst und Museen

Nachdem in diesem Jahr bereits der Jahrhundertmaler Vincent van Gogh mit einer Ausstellung in der **Alten Druckerei** vertreten war, kommt jetzt eine Ausstellung, die sogar ein „Jahrtausendphänomen“ präsentiert. **Tutanhamun: Ein immersives Abenteuer** ermöglicht eine Zeitreise durch das Leben des großen Pharaos, der ungefähr zwischen 1332 bis 1323 v. Chr. das alt-ägyptische Reich regierte. Vom 6.5. bis 30.8. wandeln die Besucher der Wanderausstellung auf den Spuren des legendären Entdeckers Howard Carter, der das Königsgrab von „King Tut“ 1922 entdeckte. 360°-Projektionen und eine cineastische Klangwelt führen ins Tal der Könige, weiter in Kairos Straßen und über einen Basar bis hinein in Mythologie und Jenseitsvorstellungen. Gegen Ende vertieft eine rund 12-minütige VR-Experience das Erlebnis. Besonders: Drei Grabkammern sind erstmals dreidimensional im Originalzustand zu sehen, dazu über 800 Grabbeigaben als originalgetreue

Nachbildungen. Das Angebot richtet sich an junge und alte Besucher, ist bilingual, barrierefrei und rollstuhlgerecht. Weitere Infos sind unter www.tutanhamun-immersiv.de zu finden.

Vom 24.4. bis 25.10. rückt das **Landesmuseum** den leider fast vergessenen Impressionisten **Philipp Klein** (1871–1907) ins Licht. Rund 100 Werke zeigen sein Gespür für Farbe, Bewegung und flirrende Momentaufnahmen und viele davon erstmals wieder öffentlich. Ergänzt wird die Ausstellung durch Arbeiten von Weggefährten wie Corinth, Liebermann und Modersohn-Becker. Unter dem Ausruf **Mein lieber Schwan! Die Sammlung** zeigt das **Sprengel Museum** ab 17.5. seine Bestände neu: 20 umgestaltete Räume, rund 400 Werke von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart, teils in ungewohnten Konstellationen – inklusive eines eigenen Raums für Niki de Saint Phalle. Vom 13.6. bis 27.9. läuft dann **Kunstpreis Hannes Malte Mahler – it is art: Farzane Vaziritabar**. Die Künstlerin greift Hannovers „Roten Faden“ auf und übersetzt ihn in Sound, Performance, Installation, Video und interaktive Formate – verteilt über zahlreiche Orte im Stadtraum. **Paul Mpagi Sepuya: Im Blick des Begehrens** ist vom 1.7. bis 4.10. zu sehen. Sepuya dekon-

struierte das Porträt mit Spiegeln, Stoffen und Studio-Elementen und fragt nach Blick, Intimität und Macht im Bild – geprägt von queeren Perspektiven und dem bewussten Spiel mit Sichtbarkeit.

Bis zum 7.6. zeigt das **Museum August Kestner** eine Doppelausstellung zum zeitgenössischen Design, die zwei Blickrichtungen verbindet. **Fun Design** fragt, wie Gestaltung emotional wirkt, mit Witz, Ironie, Provokation und Spiel, mit Ausflügen in historische Vorläufer. **Circular Design** richtet den Fokus auf nachhaltige Produktentwicklung und kreislauffähige Lösungen.

Vom 24.4. bis 2.8. zeigt die **Kestner Gesellschaft** mit „Potentialities“ eine große Einzelausstellung von **Richard Hawkins**. Zu sehen sind über 100 Arbeiten aus drei Jahrzehnten, darunter Gemälde, Collagen, Skulpturen, Keramikkreliefs und KI-bearbeitete Videos. Der Künstler verknüpft kunsthistorische Bezüge mit Popkultur und fragt nach Begehren, Obsession und Bildpolitik in vielschichtigen Collagewelten.

Die erste Jahreshälfte steht im **Wilhelm Busch Museum** im Zeichen der Frauen. So sind den vier Künstlerinnen **Ulli Lust, Anke Feuchtenberger** („Ich sehe was, was du nicht

siehst“, bis 14.6.), **Katharina Greve** („Regeln sind zum Brechen da“, bis 2.8.) und **Michaela Konrad** (bis 17.5.) Ausstellungen gewidmet, die sich natürlich mit Karikaturen, Zeichenkunst sowie den kleinen und größeren gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen.

Bekanntlich ist das **Historische Museum** aktuell wegen umfangreicher Umbau- und Sanierungsarbeiten geschlossen. In dieser Zeit entwickelt das Museumsteam eine neue Dauerausstellung. Aber wie soll Stadtgeschichte im 21. Jahrhundert erzählt werden? Welche Communities bilden sich bisher noch nicht in den musealen Ausstellungen und Sammlungen ab? Regelmäßig nimmt sich das Museumsteam verschiedene dieser „Leerstellen“ vor und bearbeitet sie gemeinsam mit interessierten Menschen aus der Stadtgesellschaft. Mit „Unsere Hannover: Schwarze Geschichten“ wurde jetzt das erste Projekt realisiert und ist bis zum 22. November im Ausweichquartier **Hannover Kiosk** zu sehen. Die partizipative Ausstellung stellt Schwarze, afrikanische und afro-diasporische Erfahrungen und Lebenswirklichkeiten in den Mittelpunkt.



Tutanhamun - Ein immersives Abenteuer

Fotos: Linus Harwig

uni.A.B.C.

DAS KLEINE HOCHSCHUL-LEXIKON

A

ADRESSÄNDERUNG

Wer umzieht, muss dies der Hochschule bei der Rückmeldung mitteilen. Formulare gibt's beim Immatrikulationsamt. Wer außerdem BAföG bekommt, sollte die Abteilung Ausbildungsförderung des Studentenwerks so schnell wie möglich informieren.

AKADEMISCHE AUSLANDSÄMTER

sind an wissenschaftlichen Hochschulen eingerichtete Beratungsstellen für alle Auslandsbeziehungen der Hochschule. Beratung suchen kann hier sowohl jeder ausländische Student, der in Hannover studieren will, als auch jeder Deutsche, der ein Auslandsstudium plant. Das Amt ist ebenfalls zuständig für Partnerschaften mit ausländischen Unis.

ALUMNI

Absolventen einer Hochschule werden Alumni genannt. Nach dem Studium werden die Ehemaligen oft zu Alumni-Tagen oder anderen Veranstaltungen eingeladen. Das Ziel des Alumni-Netzwerks ist es, die Beziehung zwischen den Absolventen aufrecht zu erhalten und eine Verbindung zwischen Ehemaligen und Hochschule herzustellen. Oft werden Alumni auch zu Veranstaltungen über den Berufseinstieg nach dem Studium eingeladen, um von ihren Erfahrungen zu berichten.

ASTA

Allgemeiner Studierendenausschuss: eine Art selbstverwaltete Studierendenregierung, die offiziell vom StuPa (s.u.) gewählt wird. Der AstA setzt sich aus den studentischen Vertretern der Fachschaften zusammen. Er vertritt laut Gesetz die kulturellen, musischen und sportlichen Belange der Studenten. Beim AstA kann man sich unter anderem auch zu sozialen Belangen wie BAföG beraten lassen.

AUSLANDSAUFENTHALT

Ein Auslandsaufenthalt ist eine Zusatzqualifikation, bei der nicht nur die Sprachkenntnisse verbessert werden, sondern auch kulturelles und soziales Neuland betreten wird. In der Regel dauert ein Auslandsstudium ein bis zwei Semester. Es besteht die Möglichkeit, Auslandssemester auch über das Sokrates-/Erasmus-Programm zu absolvieren. Das Ziel dieses Programms ist, die Hochschulzusammenarbeit in Europa zu intensivieren. Die Uni Hannover pflegt derzeit Partnerschaften und Kooperationen mit 139 Hochschulen in 40 Ländern.

B

BACHELOR/MASTER

Mit dem Abschluss eines Bachelor-Studienganges erwirbt Ihr einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Laut § 19 Absatz 2 des Hochschulrahmengesetzes beträgt die Regelstudienzeit von Bachelor-Studiengängen mindestens drei und höchstens vier Jahre. Auf ein erfolgreich absolviertes Bachelor-Studium kann ein Master-Studium folgen, dessen Regelstudienzeit mindestens ein, höchstens zwei Jahre beträgt. Außer der fundierten wissenschaftlichen Ausbildung sind die Vermittlung von praxisnahen Studieninhalten, berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen wie Fremdsprachen und Schlüsselqualifikationen wie kommunikative Kompetenzen Schwerpunkte von Bachelor- und Master-Studiengängen.

BAFÖG

Die Höchsförderung pro Student beträgt im Moment 992 Euro, die durchschnittliche Förderung je Student beträgt rund 663 Euro. BAföG-Empfänger dürfen im Bewilligungszeitraum (12 Monate) bis zu 6.672 Euro brutto verdienen, ohne dass dies zu Abzügen beim BAföG führt. Mehr Informationen dazu beim Studentenwerk oder www.bafög.de

BELEGVERFAHREN

Für fast alle Veranstaltungen, die man belegen will, muss man sich online in das Belegverfahren eintragen. In der vorlesungsfreien Zeit gibt es immer eine Frist von ca. drei Wochen, in der die gewünschten Veranstaltungen für das nächste Semester ausgewählt und online eingetragen werden können. Im Anschluss an diese Frist wird dann bekannt gegeben, wer einen Platz in der Veranstaltung bekommen hat. Gab es mehr Anmeldungen als Plätze zur Verfügung stehen, muss in den meisten Fällen gelost werden, wer die Veranstaltung belegen darf.

BEURLAUBUNG

Für eine Beurlaubung muss ein triftiger Grund vorliegen. In der Regel wird man nur wegen Krankheit, Schwangerschaft, Auslandsaufenthalt oder aus Studiengründen beurlaubt. Die Zeit der Beurlaubung sollte zwei Semester nicht übersteigen. Die Anträge sind schriftlich beim Studentensekretariat einzureichen. Fristen beachten! Ein Urlaubssemester kostet den Studi weniger, weil der Semesterbeitrag ordentlich schrumpft.

BLUT SPENDEN

Soziales Engagement ist ein ganz wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Eine schnelle und kostenlose Möglichkeit, Gutes zu tun, ist das Blutspenden. Beim Blut- und Plasmaspendenzentrum Hannover in der Georgstraße 14 sowie dem Blutspendedienst in der MHH könnt Ihr mit Eurer Spende Leben retten! Nähere Infos gibt es unter www.tmd-blutspende.de und unter www.mhh-blutspendedienst.de.

C

COM.UNITY

Erscheint zweimal jährlich. Das kostenlose Hochschulmagazin: unentbehrlich für alle Erstsemester und Langzeitstudenten.

CREDIT POINTS

Leistungspunkte, die Studenten an europäischen Hochschulen erhalten. Sie dienen dazu, bestandene Kurse und Module zu dokumentieren und anzurechnen. Bis zum Abschluss müsst Ihr je nach Studienfach eine bestimmte Anzahl davon sammeln. In einem sogenannten Studienkatalog listen die Hochschulen die Zahl und Art der Credits auf, die für den jeweiligen Abschluss erforderlich sind. Grundlage für die Berechnung der von den Hochschulen festgelegten Punkte ist der durchschnittlich zu leistende Arbeitsaufwand, der so genannte „Work Load“, der in Stunden gemessen wird. Basierend auf der Annahme von 1500-1800 Stunden Arbeitsaufwand pro akademischem Jahr (60 Leistungspunkte), entspricht ein Leistungspunkt zwischen 25 und 30 Arbeitsstunden. Das Credit-Point-System soll für eine bessere Vergleichbarkeit der Leistungen von Studenten bei einem Hochschulwechsel im In- und Ausland sorgen.

CUM TEMPORE (C.T.)

Eine der Lateinfloskeln des Uni-Alltags, wörtlich übersetzt mit Zeit, was nichts anderes heißt, als dass einem noch eine akademische Viertelstunde vergönnt ist. Die meisten Veranstaltungen beginnen c.t., d.h. bei der Angabe 9 bis 11 Uhr im Vorlesungsverzeichnis müssen die Studenten erst um 9.15 Uhr auf der Matte stehen. Sollte die Veranstaltung um Punkt 9 Uhr beginnen, wird dies mit s.t. (sine tempore, ohne Zeit) gekennzeichnet.

D

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst. Hier werden Stipendien vergeben, die es deutschen Studenten ermöglichen, ein Auslandsstudium, einen Feriensprachkurs oder einen fachbezogenen Ferienkurs im Ausland zu absolvieren. Außerdem unterstützt der DAAD finanziell Hochschulabsolventen für Ergänzungs- oder Aufbaustudien, Postdocs u.ä. im Ausland. Informationen gibt es beim Akademischen Auslandsamt (s.o.).

DARLEHEN

Studenten, die finanziell absolut abgebrannt sind, können beim AStA-Darlehensausschuss, Finanzreferat, ein kurzfristiges Darlehen bis maximal 450 Euro erhalten. Auch beim Studentenwerk gibt's Unterstützung: Wer BAföG beantragt, kann zur Überbrückung der Zeit bis zur tatsächlichen Bewilligung ein kurzfristiges zinsloses Darlehen erhalten. Für besonders Bedürftige, die kurz vor dem Abschluss stehen, vergibt das Studentenwerk auch langfristige Darlehen, um das Examen zu erleichtern. Nähere Informationen gibt es bei der Sozialberatungsstelle des Studentenwerks.

DEKAN

Der Dekan ist der aus dem Kreis der Profs für ein Jahr gewählte und mit der Geschäftsführung betraute Leiter einer Fakultät. Das Dekanat ist die Fakultätsverwaltung, die Dienststelle eines Dekans.

E

E-LEARNING

Das E-Learning-Portal Stud.IP ist ein Web-Tool für alle Studenten der Leibniz Uni. Hier könnt Ihr Euch für Lehrveranstaltungen anmelden, Seminarunterlagen hoch- und herunterladen, Euch untereinander zwecks Lerngruppen vernetzen und vieles mehr. Die Zugangsdaten bekommt Ihr zusammen mit den Studienunterlagen zu Anfang des Semesters.

EXMATRIKULATION

Egal aus welchem Grund, wenn man die Hochschule verlässt, sollte man sich exmatrikulieren, d.h. aus der Liste der Studenten streichen lassen. Den Exmatrikulationsantrag stellt man beim Immatrikulationsamt. Damit man nicht automatisch exmatrikuliert wird, sollte man sich fristgerecht rückmelden.

F

FACHSCHAFT

Die Studenten eines bestimmten Studienfachs heißen in ihrer Gesamtheit Fachschaft. Die Fachschaften sind die Keimzellen studentischer Selbstverwaltung, sie sind an die jeweiligen Fachbereiche gebunden und arbeiten im

Idealfall an der Verbesserung der Studienbedingungen. Offiziell wird der Fachschaftsrat gewählt, inoffiziell kann in der offenen Fachschaftsarbeit jeder mitmachen.

FACHWECHSEL

Prinzipiell ist der Wechsel von einem zum anderen Fach möglich. Allerdings gelten bei zulassungsbeschränkten Fächern die gleichen Fristen wie bei Neubewerbern. Einfacher geht's bei zulassungsfreien Fächern: Unter Vorlage des Studienbuches und des ausgefüllten Fachwechselbogens ist der Wechsel schnell erledigt. Aufgepasst: BAföG-Empfänger sollten sich frühzeitig bei der Abteilung Ausbildungsförderung des Studentenwerks über die entsprechenden Modalitäten und vor allem Fristen informieren.

FAKULTÄT

Bezeichnet zusammengehörende Wissenschaftsgebiete innerhalb der Hochschule. Häufig werden jedoch auch kleinere Institute trotz fehlender Verwandtschaft zu Verwaltungseinheiten zusammengefasst.

FERNSTUDIUM

Im Gegensatz zu einem Präsenzstudium wird im Fernstudium das Lernangebot überwiegend über schriftliche und audiovisuelle Medien vermittelt. Dies ist interessant für diejenigen, die aus unterschiedlichen Gründen eine Hochschule nicht besuchen können. Auch für Berufstätige ist es eine Möglichkeit, ein Erst- oder Aufbaustudium berufsbegleitend zu absolvieren und akademische Abschlüsse zu erwerben. Fast alle Hochschulen bieten ein Fernstudienangebot an, häufig ist dieses jedoch kostenpflichtig. Für Fragen und die Betreuung der Studenten stehen meist Fachmentoren zur Verfügung.

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

Zum Glück gibt's nicht nur das BAföG, auf das man hoffen kann. Tipps zur finanziellen Unterstützung durch Stiftungen, Gewerkschaften, die Kirche usw. geben Studienführer und Vorlesungsverzeichnisse. Weitere Infos und Adressen enthält das Buch Förderungsmöglichkeiten für Studenten, herausgegeben vom Deutschen Studentenwerk, Verlag K.H. Bock, erhältlich im Buchhandel und in Bibliotheken.

FREISCHUSS

ist ein Prüfungsversuch, der die Studenten schneller aus den Hörsälen befördern soll - und zwar nach acht Semestern Studium. In Jura wurde die Freischuss-Regelung eingeführt: Wer das erste Examen nach acht Semestern versucht, darf es wiederholen, falls der Schuss danebengeht.

G

GASTHÖRENDE- UND SENIORENSTUDIUM

Personen, die ein besonderes Interesse an einem Thema haben, können in Eigeninitiative Veranstaltungen an Universitäten besuchen. Sie müssen dabei keine Leistungen erbringen oder Prüfungen ablegen. Eine Gasthörerchaft ist lediglich registriert, nicht immatrikuliert, allerdings dennoch meistens kostenpflichtig. Gaststudenten wiederum können in anderen Studiengängen oder an anderen Universitäten Veranstaltungen besuchen und sich prüfen lassen, um diese in ihr eigenes Studium einzubringen.

GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Das Gleichstellungsbüro erfüllt die Aufgabe, die Chancengleichheit für Frauen und Männer zu realisieren und im Hochschulalltag durchzusetzen. Zielgruppenorientiert werden dafür Programme und Projekte konzeptionalisiert und institutionalisiert. Bereits fest verankert sind spezielle Mentoring- und Coaching Programme, die auf die Bedürfnisse der Studenten zugeschnitten sind.

GREMIEN

sind die verschiedenen Selbstverwaltungsorgane der Hochschule, z.B. Senat und Konzil oder auf Fachbereichsebene Studienkommission und Prüfungsausschuss. Jede Gruppe an der Uni, also Studenten, Professoren, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter, wählt eine bestimmte Anzahl von Vertretern. Die Gremien sind allerdings nicht paritätisch besetzt, sondern mit professoralen Mehrheiten, womit die realen Wirkungsmöglichkeiten der Studenten sehr eingeschränkt sind.

H

HABILITATION

bezeichnet den Erwerb der Lehrberechtigung für eine Professur an wissenschaftlichen Hochschulen. Voraussetzung ist der Dokortitel. Auf einer Assistentenstelle an der Hochschule kann man schließlich habilitieren. Der Regelfall sieht eine Habilitationsschrift vor.

HANNIBAL

Das Medizinstudium in Hannover erfolgt über den Modellstudiengang Hannibal (Hannoversche integrierte berufsorientierte adaptive Lehre). Dabei geht es um besonders viel Praxisnähe und den Umgang mit Patienten. Die Struktur dieses Studiengangs unterscheidet sich von der anderer Studienfächer: Das Studienjahr ist in drei zehnwöchige Tertiale unterteilt, das gesamte Studium in drei Studienphasen. Die Studenten müssen den ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M1) nicht belegen. Alle Prüfungen der ersten beiden Studienjahre ersetzen das M1-Staatsexamen. Der zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M2) markiert den Abschluss des Modellstudiengangs am Ende des fünfjährigen Studiums. Danach folgt ein praktisches Jahr und eine mündlich-praktische Prüfung am Ende des Gesamtstudiums.

HAUSMARKE

An dieser Vorteilskarte beteiligen sich zahlreiche Geschäfte, Dienstleister, Kneipen, Restaurants, Museen, Theater und Fitness-Center. Erhältlich ist die Karte ganz einfach durch Vorlage des Personalausweises oder Passes samt Immatrikulationsbescheinigung bei der Tourist Information gegenüber vom Hauptbahnhof (Ernst-August-Platz 8).

HOBSY

Das freundliche Wort Hobsy ist die Abkürzung für Hannoversches Online-Bibliotheks-System. In diesem System sind die Bibliotheks-Bestände aller hannoverschen Uni-Bibliotheken, der Landesbibliothek und der Stadtbücherei zusammengefasst, die mit der Hobsy-Karte genutzt werden können. Das Ausleihen, Verlängern und Suchen von Büchern kann, dank Hobsy, via Internet vom heimischen PC erledigt werden.

IMMATRIKULATION

bedeutet die Einschreibung in die Liste der Studenten und somit die Aufnahme an der Hochschule. Mit der Einschreibung wird der Student in das Matrikel, eine Art Stammbuch der Hochschule, aufgenommen. Das Immatrikulationsamt schickt zu Beginn jedes Semesters die I-Bescheinigungen aus, mit denen Ihr z.B. bei der Krankenkasse oder dem BAföG-Amt nachweist, dass Ihr ordnungsgemäß eingeschrieben seid.

INTERNATIONALER STUDIERENDENAUSWEIS

Ermöglicht Vergünstigungen im Ausland. Die ISIC (International Student Identity Card) gibt es für 15 Euro u.a. beim Reisebüro STA Travel in der Röselerstr. 1 oder beim ASTA. Der Ausweis gilt für max. 12 Monate. Mehr Infos gibt es auch beim Studentenwerk und unter www.isic.de

K

KINDERGARTEN

Studenten mit Kindern haben's oft schwer: wohin mit den lieben Kleinen, wenn gerade während der Veranstaltung keiner aufpassen kann? An der Leibniz Uni gibt es dafür verschiedene Angebote: Familien- und Kinderkrippen, Campus-Kindergärten und Ferienbetreuungen. Alle Infos dazu bekommt man beim Familienservicebüro der Uni.

KINDERGELD

Eltern erhalten für studierende Kinder Kindergeld, solange diese unter 25 Jahren sind. Über das 25. Jahr hinaus wird Kindergeld gezahlt, wenn sich die Ausbildung aufgrund des Grundwehr- oder Zivildienstes (bzw. entsprechend anerkannter Dienste) verzögert hat. Das Kindergeld wird dabei maximal um die Dauer des geleisteten Grund- oder Zivildienstes gezahlt. Darüber hinaus geleistete Dienstzeiten werden nicht berücksichtigt. Und: Seit dem 1.1.12 entfällt die Prüfung des studentischen Einkommens. Es ist also egal, wie viel Studenten verdienen – das Kindergeld an die Eltern wird trotzdem gezahlt.

KOLLOQUIUM

Dabei handelt es sich um eine Lehrveranstaltung. Die Teilnehmer diskutieren über ein vorher bestimmtes Thema zwecks Übung in wissenschaftlicher Argumentation und Erfahrungsaustausch. In der Regel sind Kolloquien examensvorbereitend.

KRANKENVERSICHERUNG

Laut einer gesetzlichen Regelung von 1975 müssen alle Studenten krankenversichert sein. Die Altersgrenze für die Familienversicherung beträgt 25 Jahre. Ab 25 muss man auf jeden Fall eine eigene Versicherung abschließen. Die Pflichtversicherung endet, wenn entweder das 14. Fachsemester abgeschlossen oder 30 Lenze erreicht sind.

L

LITERARISCHER SALON

Seit 1992 holt eine engagierte Gruppe jeden Montag prominente und auch weniger bekannte Gäste aus Literatur, Kultur und Medien an die Uni. Die Veranstaltungen finden jeweils montags um 20 Uhr regulär im Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1, statt. Programm-Informationen und Hinweise auf Termine, die nicht an den Montagen stattfinden, gibt es regelmäßig im Internet unter: www.literarischer-salon.de.

LEIBNIZCARD

Die elektronische Studierendenkarte wurde im Laufe des Wintersemesters 2017/2018 eingeführt. Sie erleichtert das Portemonnaie um die bis dahin genutzten Chipkarten und den lästigen Papierausweis und vereint alle Funktionen des Uni-Alltags ganz bequem auf einer Karte. Darin inbegriffen ist also der Studierendenausweis, die SemesterCard (s.u.), der Bibliotheksausweis, die Bezahlungsfunktion für das Studentenwerk (MensaCard) und alle Funktionen des Hochschulsports. Außerdem dient sie als Schließmedium für Schließfächer und Garderobenschränke in den Bibliotheken und im Zentrum für Hochschulsport. Also am besten nicht verlieren!

LEIBNIZ LANGUAGE CENTRE

Das Leibniz Language Centre bietet Studenten aller Fakultäten die Möglichkeit, an einem fachsprachlichen oder allge-

meinsprachlichen Fremdsprachenkurs teilzunehmen. Es befindet sich nahe des Hauptgebäudes der Uni im Otto-Klüsener-Haus. Fachsprachlich orientierte Fremdsprachenkurse werden in Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Portugiesisch und Japanisch angeboten.

M

MAGASCENE

Das Stadt- und Veranstaltungsmagazin magaScene ist seit 40 Jahren fester Bestandteil Hannovers und liegt an etwa 500 Stellen kostenlos aus. Monat für Monat ein unverzichtbares Werkzeug für die Freizeitgestaltung der Hannoveraner und der Stachel im Sitzfleisch aller Couch-Potatoes.

MATRIKEL

Ist das Verzeichnis der an einer Hochschule eingeschriebenen Studis. Diese bekommen bei der Immatrikulation eine persönliche Kennziffer verpasst, die so genannte Matrikelnummer.

MENSAFREITISCH

Studenten, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befinden, können vom Studentenwerk jeweils für ein halbes Jahr kostenlose Mittagsverpflegung in den Mensen zur Verfügung gestellt bekommen. Für die Vergabe der Freitische sind die ASten zuständig.

N

NC

Den Numerus Clausus müssen alle Bewerber erfüllen, die einen Studiengang studieren möchten, der zulassungsbeschränkt ist. Der lateinische Begriff bedeutet grob übersetzt „beschränkte Anzahl“ und steht dafür, dass nur diejenigen Bewerber angenommen werden, die diesen NC erreichen. Oft wird fälschlicherweise die Abiturnote NC genannt, das ist allerdings nicht richtig, da sich die Zulassungsgrenzen aus unterschiedlichen Parametern zusammensetzen. Dazu zählen die Leistungsquote, also die Abiturdurchschnittsnote, die Zahl der Wartesemester und individuell von der Hochschule festgelegte Kriterien, wie Berufspraxis, Einzelfachnoten oder Auswahlgespräche.

N.N.

Eine häufig gebrauchte Abkürzung, die für Nomen nescio (Name unbekannt) steht und besagt, dass der Veranstaltungsleiter bei Drucklegung noch nicht feststand.

Q

QUEREINSTIEG

Dies bezeichnet den Wechsel von einem Studiengang in einen anderen (verwandten) Studiengang unter Anrechnung von Scheinen des vorherigen Studiengangs.

R

RECHTSBERATUNGSHILFE

Die Rechtsberatungshilfe wird einkommensabhängig gewährt, so dass auch Studenten mit geringen Einkünften diese Unterstützung beantragen können. Mit der Beratungshilfe können Rechte außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens wahrgenommen werden. Ratsuchende erhalten beim Amtsgericht ein so genanntes Berechtigungsschreiben, mit dem sie einen Rechtsanwalt ihrer Wahl aufsuchen können. Dort muss eine Gebühr entrichtet werden, die aber erlassen werden kann, wenn sie schwer aufzubringen ist. Nähere Informationen gibt es bei der Rechtsantragsstelle im Amtsgericht Hannover, Volgersweg 1 (Zimmer 2004, Altbau), 30175 Hannover, Tel. 0511/347-3193, Mo-Fr 9-12 Uhr.

REGELSTUDIENDAUER

Sie steht in der Prüfungsordnung und bezeichnet die Zeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, wenn es nur nach der Studienordnung ausgerichtet wird.

RÜCKMELDUNG

Jeder Student muss sich für das jeweilige Semester zurückmelden, um das Studium fortsetzen zu können. Wichtig ist vor allem die Einhaltung der von den Studentensekretariaten ausgegebenen Rückmeldetermine, die Bezahlung des so genannten Semesterbeitrags und die Vorlage eines Krankenversicherungsnachweises. Wer die Rückmeldefrist nicht einhält, muss eine zusätzliche Verwaltungsgebühr zahlen. Auch eine

Beurlaubung muss spätestens bei der Rückmeldung beantragt werden.

S

SEMESTERCARD

Mit dem Semesterbeitrag bezahlt jeder Student die SemesterCard (in der LeibnizCard enthalten, s. o.) für die öffentlichen Verkehrsmittel, mit der man beliebig durch den Großraum Hannover fahren kann. Außerdem umfasst der Gültigkeitsbereich der Karte alle Züge des Schienenpersonennahverkehrs in Niedersachsen und Bremen. Im Semesterbeitrag ist auch eine Gebühr für folgende Fahrradwerkstätten enthalten, bei denen der eigene Drahtesel verbilligt oder kostenlos repariert wird: Pro Beruf GmbH – Die Fahrradwerkstatt, Bonifatiusplatz 1–2, Tel. 633293; ASG, Heisterbergallee 99, Tel. 443232. In der Fahrradwerkstatt Glocksee (Klaus-Müller-Kilian-Weg 2, Tel. 713335) kann man sein Fahrrad unter fachkundiger Anleitung selbst reparieren. Sollte man sich mit anderen Personen ein Auto teilen wollen, ist das TeilAuto bei Ökostadt e.V. für Studenten sehr günstig. Infos: www.oekostadt.de.

SERVICECENTER

Das ServiceCenter in der Leibniz Universität ist die zentrale Anlaufstelle für Studenten und Studieninteressierte. Mitarbeiter aus verschiedenen Einrichtungen beantworten Fragen rund ums Studium und erleichtern die Orientierung an der Leibniz Universität. Das ServiceCenter befindet sich im Hauptgebäude der Universität und schließt auf der Ebene 01 direkt an den Lichthof an.

SOZIALBERATUNG

Die Sozialberatung des Studentenwerkes hilft bei Problemen und Fragen rund ums Studium, wie z.B. Studienfinanzierung, Versicherungen, Studieren mit Kind, speziellen Problemen ausländischer Studenten oder Studenten mit Behinderungen. Adresse: Lodyweg 1C, Tel. 768 89 22, 768 89 19 oder 76 88 935.

STIPENDIEN

Es gibt in der Bundesrepublik eine Vielzahl von Stipendien staatlicher, kommunaler, gewerkschaftlicher und privater Einrichtungen sowie politischer Parteien. Informationen gibt es bei der

Abteilung Ausbildungsförderung und Sozialberatung des Studentenwerkes, der AStA-Sozialberatung sowie den Studienberatungen oder unter www.studentenwerk.de.

STUDENTENWERK

Diese Anstalt des öffentlichen Rechts ist zuständig für die sozialen Belange der Studenten. Zu seinen Aufgabenbereichen gehören die Mensen, Cafeterien, Studentenwohnhäuser, Ausbildungsförderung, Soziales und Internationales.

STUDIENORDNUNG

Sie regelt den formalen Ablauf des Studiums, d. h. welche Vorlesungen, Praktika, Übungen usw. die Studenten in jedem Fall belegen müssen und wie viele Credit Points letztendlich dabei herauskommen. Erstellt wird sie von dem jeweiligen Institut, ihren Segen erhält sie allerdings vom Wissenschaftsminister höchstpersönlich.

STUPA

Die Studenten in Hannover wählen, wenn sie sich denn überhaupt an den Wahlen beteiligen, Kandidaten hochschulpolitischer Gruppen oder nicht-organisierte Studenten in das Studentenparlament (StuPa). Dieses wählt offiziell wiederum den AStA (s.o.).

SWS

ist die Abkürzung für Semesterwochenstunden. Ob und wie viele SWS nachgewiesen werden müssen, regelt wiederum die Prüfungsordnung.

T

THEATER-FLATRATE

Seit dem Sommersemester 2018 können Studenten der Uni und der Hochschulen für lau ins Theater und die Oper gehen. Das Schauspiel und das Opernhaus Hannover hat eine Theaterflatrate eingeführt, die mit nur 50 Cent über den Semesterbeitrag abgerechnet wird. Einfach per Telefon (9999 1111) oder an den Kassen des Staatstheaters registrieren lassen. Mit der persönlichen Kundennummer gibt es ab drei Tagen vor der jeweiligen Vorstellung eine Freikarte gegen Vorlage von Studenten- und Personalausweis.

U

UNFALL-VERSICHERUNG

Sämtliche Studenten Hannovers sind automatisch versichert bei Unfällen, die im Zusammenhang mit dem Hochschulbetrieb stehen. Auch der direkte Weg zur Hochschule und nach Hause ist versichert. Wenn sich einmal ein Unfall ereignet hat, sollte man ihn unverzüglich beim Immatrikulationsamt melden. Handelt es sich dabei um einen Freizeitunfall, sollten sich die Studenten unverzüglich an die Sozialberatungsstelle des Studentenwerkes wenden.

V

VV

Abkürzung für Vollversammlung. Es lohnt sich, vorbeizuschauen und bei in jedem Fall unterhaltsamen und manchmal sogar konstruktiven Zusammenkünften gemeinsam zu beschließen, was zu tun ist - theoretisch wenigstens.

W

WOHNGELD

Die meisten Studenten sind nicht wohngeldberechtigt, weil sie entweder BAföG erhalten oder ihr eigenes Einkommen bzw. das ihrer Eltern zu hoch ist. Allerdings besitzen diejenigen einen Anspruch auf Wohngeld, die dem Grunde nach nicht BAföG-berechtigt sind. Das sind Studenten, die die Altersgrenze von 30 bzw. 35 Jahren zu Be-

ginn des Studiums überschritten haben, ohne anerkannten Grund ihre Ausbildung bzw. Fachrichtung gewechselt haben, die Förderungshöchstdauer überschritten haben, eine nicht förderungsfähige Ausbildung begonnen haben (z. B. eine Zweitausbildung), die erforderlichen Leistungsnachweise nach § 48 BAföG nicht erbracht haben, Kinder zu betreuen haben. Detaillierte Infos unter <http://www.studentenwerk-hannover.de/wohngeld.html>.

Z

ZSB

Zentrale Studienberatung: Allen Studenten in Hannover steht diese Anlaufstelle zur Verfügung, wenn es um Rat und Hilfe geht. In den offenen Sprechstunden erhalten Studenten und Studieninteressierte Beratung zu Problemen wie Studienwahl, Zulassungsbeschränkungen und Studienfachwechsel. Auch persönliche Schwierigkeiten wie Kontakt-, Arbeits- und Prüfungsprobleme finden hier ein offenes Ohr. Studenten der HsH können sich zudem an die ASB (Allgemeine Studienberatung) wenden (Adresse siehe Serviceteil).

ZWEITSTUDIUM

Wer nach seinem abgeschlossenen Studium noch ein zweites dranhängen will, hat schlechte Karten. Dann gibt es nämlich kein BAföG mehr und erhöhte Studiengebühren, von denen man nur befreit wird, wenn man nachweisen kann, dass das Zweitstudium eine sinnvolle Ergänzung zum ersten ist.

ONLINE-BERATUNG

www.frauentreffpunkt-hannover.de

Frauen+Treffpunkt Anlauf- und Beratungsstelle

Psychosoziale Beratung für Frauen

Jakobistr. 2 · 30163 Hannover · Tel. (0511) 33 21 41
info@frauentreffpunkt-hannover.de

Was.Wo.Wichtig

Universität Hannover

FACHBEREICHE / DEKANATE

Fakultät für Architektur und Landschaft
Herrenhäuser Str. 8
Tel. 762 54 95
www.archland.uni-hannover.de

Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie
Callinstr. 34, 1.OG
Tel. 762 24 47
www.fbg.uni-hannover.de

Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
Appelstr. 4
Tel. 762 196 45
www.et-inf.uni-hannover.de

Fakultät für Maschinenbau
An der Universität 1, Garbsen
Tel. 762 41 65
www.maschinenbau.uni-hannover.de

Fakultät für Mathematik und Physik
Appelstr. 11A
Tel. 762 54 98
www.maphy.uni-hannover.de

Juristische Fakultät
Königswothor Platz 1
Tel. 762 81 04
www.jura.uni-hannover.de

Naturwissenschaftliche Fakultät
Appelstr. 11A
Tel. 762 24 19
www.naturwissenschaften.uni-hannover.de

Philosophische Fakultät
Schloßwender Str. 1
Tel. 762 173 11
Geschäftszimmer Studiendekanat:
Wilhelm-Busch-Str. 4
Tel. 762 54 93
Geschäftszimmer Forschungsdekanat:
Schloßwender Str. 5+7
Tel. 762 174 86

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Königswothor Platz 1
Tel. 762 56 65
Mo-Fr 10-12 Uhr
www.wiwi.uni-hannover.de

ASTA

ASTA-Zentrale
Welfengarten 2c
Theodor-Lessing-Haus
Tel. 762 50 61
Mo, Di u. Do 10-16, Mi 10-15 Uhr
ASTA-Servicebüro: Bücherbörse
internat. Studentenausweise
Mensafreitische.
Callinstr. 23, Hauptmensa
Tel. 762 50 66
Mo 12-16 Uhr, Di, Do, Fr 10-14 Uhr
Semesterferien:
Aushänge beachten.

AusländerInnenkommission
Tel. 762 50 64
auslaenderinnenkommission@stud.uni-hannover.de

Fachrat Elektrotechnik und Informationstechnik
Callinstr. 34 (3. OG)
www.fet.uni-hannover.de

Fachrat Informatik
Callinstr. 34 (3. OG)
www.finf.uni-hannover.de

Fachrat Mechatronik
Callinstr. 34 (3. OG)
Tel. 762 74 01
www.fmec.uni-hannover.de

Fachschaft Architektur
Herrenhäuser Str. 8
Tel. 762 34 55
www.archifachschaft.wordpress.com

Fachrat Bau- und Umweltingenieurwesen
Callinstr. 34 (EG Links)
Tel. 762 74 95
www.fsr-bau.uni-hannover.de

Fachrat Berufspädagogik
Schloßwender Str. 1
www.ifbe.uni-hannover.de

Fachschaft Bildungswissenschaften
Schloßwender Str. 1, Raum 119

Fachrat Biologie
Herrenhäuser Str. 2A, Raum F112,
www.naturwissenschaften.uni-hannover.de/de/studium/fachschaft/fachrat-biologie

Fachschaft Chemie / Biochemie / Life Science
Callinstr. 9, Raum 084a
Tel. 762 74 94
tnt.nawi.uni-hannover.de

Fachschaft Deutsch und Darstellendes Spiel
Königswothor Platz 1
Conti-Hochhaus Raum 134

Fachrat Englisch
Königswothor Platz 1
Conti-Hochhaus Raum 608
www.engsem.uni-hannover.de

Fachschaft Evangelische Theologie
Appelstr. 11A, Raum W1

Fachrat Pflanzenwissenschaften
Herrenhäuser Str. 2
Gebäude 4105, Raum F 216
Kontakt: kontakt@fachratpflawi.de
www.naturwissenschaften.uni-hannover.de/de/studium/fachschaft/fachrat-pflanzenwissenschaften

Fachschaft Geodäsie und Geoinformatik
Nienburger Straße 1
Tel. 762 44 10

Fachrat Geographie
Schneiderberg 50, Raum V 406,
www.naturwissenschaften.uni-hannover.de/de/studium/fachschaft/fachrat-geographie

Fachrat Geowissenschaften
Nienburger Straße 17, Turmzimmer
www.naturwissenschaften.uni-hannover.de/de/studium/fachschaft/fachrat-geowissenschaften

Presse und Öffentlichkeit
Tel. 762 53 55 (Pressesprecher) o.
Tel. 762 50 61 (Geschäftszimmer)

Sozial- und Bafög-Beratung
Welfengarten 2c, Tel. 762 50 62
Mo-Mi 10-14 Uhr, Do 14-18 Uhr
In den Semesterferien Di-Do 11-13 Uhr, Do 16-18 Uhr, Beratung in der Infothek im Hauptgebäude (Welfengarten 1), jeden Do 17-18 Uhr, vorherige Anmeldung per Telefon oder E-Mail notwendig

Sportreferat
Am Moritzwinkel 6
Tel. 762 38 01
Nach telefonischer Vereinbarung

PRAKTIKANTENÄMTER

ASTA-Servicebüro
Bücherbörse, internat. Studentenausweise, Mensafreitische
Callinstr. 23, Hauptmensa
Tel. 762 50 66
Mo 12-16 Uhr, Di, Do, Fr 10-14 Uhr
Semesterferien:
Aushänge beachten

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

International Office der Universität - Admissions
Zulassungsstelle, Beratung ausländischer Studierender
Tutorien, Welfengarten 1
Service Center, Tel. 762 25 48
Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-15 Uhr
www.uni-hannover.de

SONSTIGES

Akademisches Prüfungsamt
Welfengarten 1
Tel. 762 20 20
Mo-Do 9-17 Uhr
Fr u. vor Feiertagen 9-15 Uhr
www.uni-hannover.de

Ev. Studentengemeinde
Kreuzkirchhof 1-3
Tel. 35 77 81 84
Sprechzeiten nach Vereinbarung
www.esg-hannover.de

Hochschulbüro für Chancenvielfalt
Wilhelm-Busch-Str. 4
Tel. 762 40 58

Immatrikulationsamt
über das Service Center zu erreichen
Welfengarten 1
Tel. 762 20 20
Mo-Fr 9-14 Uhr

Psychologisch-Therapeutische Beratung
für Studierende
Im Moore 13
Tel. 762 37 99

(Anmeldung und Info),
Mo-Fr 10-12 Uhr, Mo-Do 14-16 Uhr
(Nachmittags nur im Semester)

Zentrale Studienberatung
Service Center
Welfengarten 1 Erdgeschoss
Kontakt zum Geschäftszimmer der
Beratung: Tel. 762 55 80
Kurzinfo Mo-Fr 10-14 Uhr
offene Beratung Do 14.30-17 Uhr
Infothek Mo-Do 10-17, Fr 10-15 Uhr

Zentrum für Hochschulsport
Am Moritzwinkel 6
Tel. 762 21 92
Mo u. Mi 16-18 Uhr
Di u. Do 11-13 Uhr, Fr 13-15 Uhr
www.hochschulsport-hannover.de

Hochschulen

Dr. Buhmann Schule
Weiterbildung, Mitte,
Prinzenstr. 13
Tel. 30 10 80
www.buhmann.de

FAHMODA
Zeißstraße 14,
Tel. 353 40 36
www.fahmoda.de

FH Mittelstand
Lister Straße 17
Tel. 533 58 80
www.fh-mittelstand.de/campus-hannover/

FHDW - Fachhochschule für die Wirtschaft
Freundallee 15
Tel. 284 83 70
www.fhdw-hannover.de

Hochschule für Musik, Theater und Medien
Immatrikulationsamt
Neues Haus 1
Tel. 31 007-223/-224
Mo-Fr 9.30-12 Uhr
Di, Do 14-15.30 Uhr
www.hmt-hannover.de
ASTA, Neues Haus 1, Raum 227

Tel. 31 00-236
Termine nach Vereinbarung,
asta@astahmt.de Büro für
Gleichstellung Frauenförderung
u. Beratung
Loebenstraße 2-4
Tel. 31 00-76 20
Sprechzeiten generell nach
Vereinbarung und E-Mail:
gleichstellungsbuero@hmt-hannover.de

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
Tel. 532 60 18
Mo, Di, Do und Fr 9-12 Uhr
Di 14-15.30 Uhr
www.mh-hannover.de
ASTA, Carl-Neuberg-Str. 1
(Vorklinik, neben der Cafeteria),
Tel. 532 54 14
Mo, Di, Do 12.15-13.45 Uhr
Gleichstellungsbüro
Carl-Neuberg-Str. 1
Tel. 532 65 01

Oskar Kämmer Schule
Büttnerstraße 19
Tel. 213 80 90
www.oks.de

SAE Institute Hannover
Am Marstall 1A
Tel. 84 30 03 0
hannover.sae.edu

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Dezernat für studentische u.
akademische Angelegenheiten,
Bünteweg 2
Tel. 953 60
Mo, Do u. Fr 10-12 Uhr
Di 13-16 Uhr
www.tiho-hannover.de,
ASTA, Bischofsholer Damm 15
Tel. 856 77 04
Mo-Mi 11-14 Uhr
Gleichstellungsbüro
Bünteweg 2
Tel. 953 79 80, -79 81, -80 33
(Gleichstellungsbeauftragte)
Mo-Do 8-12.30 Uhr

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

HMTMH International Office
Loebensteinstr. 2
Tel. 31 00 73 69
Mo-Do 9.30-12 Uhr
www.hmt-hannover.de

Studentensekretariat der MHH
Carl-Neuberg-Str. 1
Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr
Di 14-15.30 Uhr
(Di nicht in den Semesterferien)
Eingeschränkte telefonische
Erreichbarkeit, Anliegen per Mail an:
info.studium@mh-hannover.de

TiHo Akademisches Auslandsamt
Bünteweg 2,
Onlinesprechstunde jeden
Mittwoch zwischen 10.00 und
11.00 Uhr, online beitreten über
website: tiho-hannover.de



HOCHSCHULE HANNOVER

ASTA der Hochschule Hannover
Ricklinger Stadtweg 118
Tel. 92 96 11 63
www.asta.hsh.de

Fakultät I: Elektro- und Informationstechnik

Ricklinger Stadtweg 120
Tel. 92 96 12 01 oder -12 06
www.hs-hannover.de
F1-dekanat@hs-hannover.de

Fakultät II: Maschinenbau u. Bioverfahrenstechnik

Abt. Maschinenbau,
Ricklinger Stadtweg 120
Tel. 92 96 13 01, -13 02
Mo-Fr 9-12 Uhr
Abt. Bioverfahrenstechnik,
Heisterbergallee 10a
Tel. 92 96 22 01, -22 02
Fax 92 96-22 10
Mo-Fr 9-12 Uhr
F2-dekanat@hs-hannover.de

Fakultät III: Medien, Information u. Design

Abt. Design und Medien, Expo-Plaza 2, Kurt-Schwitters-Forum
Tel. 92 96 23 04 od. 92 96 23 08
Mo-Fr 9-12 Uhr
Abt. Information und Kommunikation, Expo Plaza 12
Tel. 92 96 26 01, Fax 92 96 26 03
Di-Fr 9-11 Uhr
F3-dekanat@hs-hannover.de

Fakultät IV: Wirtschaft u. Informatik

Abt. Wirtschaft
Ricklinger Stadtweg 120
Tel. 92 96 15 02, -15 03
Mo-Fr 10-12 Uhr,
Mo, Di und Do 14-15.30 Uhr
Abt. Informatik
Ricklinger Stadtweg 120
Tel. 92 96 18 04, Fax 92 96 18 10
F4-dekanat@hs-hannover.de

Fakultät V: Diakonie, Gesundheit und Soziales

Blumhardtstr. 2
Tel. 92 96 31 03
Mo-Do 7-21 Uhr, Fr 7-20 Uhr
F5-dekanat@hs-hannover.de

Immatrikulationsamt

Ricklinger Stadtweg 120
Tel. 92 96 88 88
Mo-Do 10-12 Uhr
Mo-Do 13-15 Uhr
studierendenservice@hs-hannover.de

Prüfungsamt

Ricklinger Stadtweg 120
Raum 1163
Tel. 92 96 10 42, -10 50
Mo-Fr 10-12 Uhr, Mi 14-15 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Prüfungsamt Maschinenbau
Frau Becker, Raum 1304
Prüfungsamt Elektrotechnik
Herr Rittmüller, Raum 1164.
Prüfungsamt Wirtschaft
Raum 1503
Prüfungsamt Design und Medien
Frau Schöning, Raum C.2.15
Tel. -23 02
Prüfungsamt Sozialwesen
Frau Fündler, Raum 3.004
Tel. -31 75.
Prüfungsamt Informatik
Frau Macholt, Raum 4.14
Tel. -26 02 (Expo Plaza)

Studierendenverwaltung

Ricklinger Stadtweg 118
Tel. 92 96 88 88
Mo-Do 10-12 Uhr
Mo-Do 13-15 Uhr
studierendenservice@hs-hannover.de

Zentrale

Ricklinger Stadtweg 118
Tel. 92 96-0
www.hs-hannover.de

Z3 - Language Center

Ricklinger Stadtweg 120
Tel. 92 96 46 64
fremdsprachen@hs-hannover.de

Studentenwerk**Abteilung Ausbildungs-förderung (BAföG)**

Callinstr. 30A
Tel. 768 81 26
Mo u. Fr 10-12 Uhr, Di 13-17

Mensaverwaltung

Callinstr. 23
Tel. 768 80 34
Mo-Fr 9-15 Uhr

Sekretariat

Jägerstr. 3-5
Tel. 768 80 22
www.studentenwerk-hannover.de

Servicebüro im ServiceCenter

Welfengarten 1, Lichthofebene
im Uni-Hauptgebäude
Tel. 768 89 55
Mo-Do 10-17 Uhr Fr 10-15 Uhr

Sozialberatung

Lodyweg 1c
Tel. 768 89 19, 768 89 22
768 89 35
Mo u. Mi 13-15 Uhr
Di u. Do 10-13 Uhr

Soziale und internationale Projekte, Kulturförderung

Lodyweg 1
Tel. 768 89 30
Termine nach Vereinbarung

Wohnhausverwaltung

Jägerstraße 5
Tel. 768 80 48, 768 80 29
Mo u. Fr 9-12 Uhr
Di 13.30-15 Uhr

Bibliotheken**Bereichsbibliothek Geschichte und Religionswissenschaft**

Im Moore 21, Hinterhaus
Tel. 762 57 38
Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-18 Uhr
www.tib.uni-hannover.de

Bibliothek der Hochschule für Musik, Theater und Medien

Neues Haus 1 (3. Stock)
Tel. 310 02 79
Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr
Semesterferien: Mo-Fr 10-13 Uhr
bibliothek@hmt-hannover.de

Bibliothek der Hochschule Hannover

Zentralbibliothek
Ricklinger Stadtweg 118
Tel. 92 96 10 86 Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 9-14 Uhr
Semesterferien: Mo-Mi 9-16 Uhr
Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr
www.hs-hannover.de/bibl

Bibliothek der Medizinischen Hochschule Hannover

Carl-Neuberg-Str. 1
Tel. 532 33 26
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa u. So 9-18 Uhr
www.mh-hannover.de/
bibliothek.html

Bibliothek der Tierärztlichen Hochschule Hannover

Bünteweg 2, Haus 262
Tel. 953 71 00
Mo, Mi, Fr 11-19 Uhr
Di, Do 9-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr
www.tiho-hannover.de

Bibliothek des Niedersächsischen Landtages

Hannah-Arendt-Platz 1
Tel. 30 30 20 65
Mo-Do 8.30-16.30 Uhr
Fr 9-13 Uhr,
bibliothek@lt.niedersachsen.de
eingeschränkte öffentliche
Benutzung, z.B. an Plenartagen
und Parlamentsferien

Bibliothek im Kurt-Schwitters Forum

Gemeinsame Bibliothek von
HMTMH und Hochschule
Expo Plaza 12
Tel. 92 96 26 40
Mo, Mi, Fr 9-18 Uhr, Di, Do 9-19 Uhr
Semesterferien Mo, Mi,
Fr 10-15 Uhr, Di 10-17 Uhr
www.hs-hannover.de/bibl

Bioverfahrenstechnik Hochschule Hannover

Heisterbergallee 10a
Tel. 92 96 22 49, Di, Do 9-13,
Mi 13-17 Uhr,
Semesterferien: Mi fällt weg,
www.hs-hannover.de/bibl

Fachbibliothek Erziehungswissenschaften

Königsborther Platz 1B,
Tel. 762 38 38,
Mo-Fr 9-16.30 Uhr, So 12-18 Uhr
(Lesesaal und Leihstelle)
www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Erziehungswissenschaften/ Allgemeine Lehrerbücherei

Königsborther Platz 1B
Tel. 762 38 38 (Auskunft),
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr
So 12-18 Uhr
Fachauskunft: Mo-Fr 9-16.30 Uhr
www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Literatur- und Sprachwissenschaften

Königsborther Platz 1B
Tel. 762 35 82, -
29 25 (Auskunft) -
51 72 (Leihstelle),
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr,
So 12-18 Uhr,
Fachauskunft Mo-Fr 9-16.30 Uhr
www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Rechtswissenschaften

Königsborther Platz 1b
Tel. 762 81 28 (Auskunft) -
51 72 (Benutzung/Leihstelle)
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr
So 12-18 Uhr
Fachauskunft Mo-Fr 9-18 Uhr
www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Sozialwissenschaften

Welfengarten 2c,
Theodor-Lessing-Haus
Tel. 762 46 96
Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-18 Uhr
www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften

Königsborther Platz 1b
Tel. 762 53 49 (Auskunft),
- 51 72 (Leihstelle)
Mo-Fr 13-16.30 Uhr,
www.tib.uni-hannover.de

Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek

Niedersächsische Landesbibliothek
Waterloosr. 8, Tel. 12 67-
0 (Zentrale Vermittlung)
www.gwlb.de, Auskunft, Kataloge
Lesesäle: Mo-Fr 9-19 Uhr
Sa 10-15 Uhr
Leihstelle u Rückgabe:
Mo, Di, Do, Fr 9-19 Uhr, Mi 10-19
Sa 10-15 Uhr
Bestellungen: Mo-Fr bis 18 Uhr
Sa bis 14 Uhr

Stadtbibliothek Hannover

Hildesheimer Str. 12
Tel. 16 84 21 69
Mo - Sa 11-19 Uhr
www.stadtbibliothek-hannover.de

Technische Informationsbibliothek (TIB) und Universitätsbibliothek (UB)

Welfengarten 1b
Tel. 762 22 68 (Auskunft)
www.tib.uni-hannover.de
Auskünfte, Kataloge, Lesesäle
Lehrbuchsammlung:
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr

Büchereien**Fahrbücherei**

(verschiedene Standorte)
Tel. 168 465 64

Jugend- und Stadtbibliothek List

Lister Str. 11/12
Tel. 168 435 70, Mo, Do 11-19 Uhr
Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Nordstadtbibliothek

Engelbosteler Damm 57
Tel. 168 440 68
Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi,
Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Oststadtbibliothek

Lister Meile 4 (Pavillon)
Tel. 168 439 59
Mo, Do 11-19 Uhr
Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Schul- und Stadtbibliothek Roderbruch

Rotekreuzstr. 21a
Tel. 168 487 80
Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Fr 11-17 Uhr

Stadt- und Stadtbibliothek Badenstedt

Plantagenstr. 22
Tel. 168 465 64, Mo
Do 11-19 Uhr, Di, Fr 11-17 Uhr
Zuständig für die Fahrbibliothek

Stadt- und Schulbibliothek Bothfeld

Hintzehof 9 (Schulzentrum)
Tel. 168 482 55
Mo, Do, Fr 11-19 Uhr, Di 11-17 Uhr

Stadt- und Schulbibliothek Mühlenberg

Mühlenberger Markt 1
Tel. 168 495 41
Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Fr 11-17 Uhr

Stadtbibliothek Am Kronsberg

Thie 6 (im Stadtteilzentrum Krokus)
Tel. 168 342 55
Mo, Di, 13-18 Uhr
Do 13-19 Uhr, Fr 10-13 Uhr
jd. 1. Sa im Monat 14-18 Uhr

Stadtbibliothek Döhren

Peiner Str. 9
Tel. 168 491 40
Mo, Di, Do 10-18 Uhr
Mi, Fr 10-14 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Stadtbibliothek Herrenhausen

Herrenhäuser Str. 52
Tel. 168 476 87
Mo, Do 11-19 Uhr
Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Stadtbibliothek Kleefeld

Rupsteinstr. 6-8
Tel. 168 442 37
Mo, Do 11-19 Uhr
Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Stadtbibliothek Linden

Am Lindener Marktplatz 1
Tel. 168 421 80
Mo, Do 11-19 Uhr
Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Stadtbibliothek Misburg

Waldstr. 9
Tel. 168 322 57
Mo, Do 11-19 Uhr
Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Stadtbibliothek Ricklingen

Anne-Stache-Allee 7
Tel. 168 430 79
Mo, Do 11-19 Uhr
Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Stadtbibliothek Vahrenheide

Wartburgstr. 10
Tel. 168 498 49
Di 10-12 u. 15-18 Uhr

Stadtbibliothek Vahrenwalder

Vahrenwalder Str. 92
(im Freizeitheim)
Tel. 168 438 15
Mo, Do 11-19 Uhr
Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Mensen**Contine**

Königsborther Platz 1
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 12-14 Uhr

Hauptmensa

Callinstr. 23
Mo-Do 11.30-15 Uhr
Fr: 11.30-14.30 Uhr
Semesterferien:
Mo-Fr 11.40-14.10 Uhr

Mensa Blumhardtstraße

Blumhardtstr. 2
Mo-Do 8-15 Uhr, Fr 8-14.30 Uhr

Mensa Callabus

Bischofsholer Damm 15
Mo-Fr 9-15 Uhr

Mensa Campus Linden

Ricklinger Stadtweg 120
Mo-Fr 7.30-16 Uhr

Mensa Große Pause

Expo Plaza 10
Mo-Fr 8-15 Uhr

Mensa Hochschule für Musik, Theater und Medien

Neus Haus 1
Mo-Fr 9-17 Uhr

Mensa MHH

Carl-Neuberg-Str. 1,
Mo-Fr 11.30-14.15 Uhr,
Sa, So u. feiertags (eingeschränktes
Angebot) 12-14 Uhr

Mensa PZH

An der Universität 2 (Garbsen)
Mo-Fr 9-14.30 Uhr

Mensa TiHo-Tower

Bünteweg 2
Mo-Fr 9-14.30 Uhr

CAFETERIEN**Café Seeblick**

Expo Plaza 2
Mo-Do 8.30-16 Uhr
Fr 8.30-14.30 Uhr

Café-Bar in der Contine

Königsborther Platz 1
Mo-Fr 11-18 Uhr

Cafeteria Herrenhausen

Herrenhäuser Str. 8
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14.30 Uhr

Coffee-Shop Appelstr.

Appelstr. 9A
Mo-Do 7.45-11.45
und 12.15-14.45 Uhr
Fr 7.45-11.45
und 12.15-14.15 Uhr

Kaffeehof Linden

Ricklinger Stadtweg 118

Mocccabar

Königsborther Platz 1
Hörsaalgebäude
Mo-Do 7.15-17 Uhr
Fr 7.15-15 Uhr

Sprengelstube

Welfengarten 1, Hauptgebäude
Mo-Fr 8-17.30 Uhr

Wohnheime**Clemensburse e.V.**

Platz an der Basilika 4
Tel. 35 77 25 51
www.clemensburse.de

Hermann-Ehlers-Haus

Spinnereistr. 1A
Tel. 12 31 39 90
www.heh.uni-hannover.de/

Kolpinghaus Hannover e.V.

(nur männlich), Escherstr. 12
Tel. 131 76 36

Schwesternhaus

Schwesternhausstr. 10
Tel. 85 21 79
www.schwesternhaus.de
Bewerbungen nur pers. in
Zimmer 2A

Studentenwerk Hannover

Wohnhausverwaltung
Jägerstr. 5
Tel. 768 80 48/768 89 72
Jägerstr. 3-5
Tel. 768 80 22

Privatwohnraumvermittlung:
Tel. 768 80 29

Mo, Fr 9-12, Di 13.30-15 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Wohnhäuser: Am Georgengarten,
Am Papehof 10, Bischofsholer
Damm 85, Callinstr. 25 & 18,
Dorotheenstr. 5-7, Ermdenstraße,
Heidjerhof 1-3, Hufelandstr.
16/16a, Jägerstr., Karl-Wiechert-
Allee 15, Lodyweg 1, Mensching-
str. 8, Nobeling 10-12, Schneider-
berg 18, Ritter-Brüning-Str. 41

Studentenwohnheim

Haus Humanitas
Otto-Brenner-Str. 22
Tel. 16 76 91 77

The Fizz

Am Kläberberg 11
www.the-fizz.com

Wohnen**Abteilung**

Studentisches Wohnen
des Studentenwerks
Jägerstr. 5, Tel. 768 80 29
Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 13.30-15 Uhr
sowie nach Vereinbarung,
www.studentenwerk-hannover.de
Wohnheimverwaltung: 768 80 48

Deutscher Mieterbund Hannover e.V.

Herrenstr. 14
Tel. 121 06 0
Mo, Di, Do 8-17.30 Uhr
Mi 8-18.30 Uhr, Fr 8-16 Uhr
Sa 9-13 Uhr
Rechtsberatung: nach
telefonischer Vereinbarung
www.dmb-hannover.de

Hannover Wohnt

Lange-Feld-Str. 1
Tel. 95 44 20
www.hannover-wohnt.de

hanova

Otto-Brenner-Str. 4
Tel. 64 67 - 0
Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-15 Uhr
www.hanova.de

HomeCompany

Vermittlung von Zimmern, Wohnungen und Häusern auf Zeit, Steinmetzstraße 16
Tel. 194 45
Mo-Fr 8.30-17 Uhr
www.hannover.homecompany.de

Interessenverband Mieterschutz e.V.

Lister Meile 50
Tel. 62 62 93 62
Mo-Mi 9-18 Uhr, Do 9-20 Uhr
Fr 9-13 Uhr (Mittagspause zwischen 13-14 Uhr)
www.iv-mieterschutz.de

Jugendherberge Hannover

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 1
Tel. 12 35 90 80
www.jugendherberge.de/hannover

Mieterhilfe Hannover e.V.

Rühmkorfstr. 18
Tel. 990 49 49
Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-13 Uhr
www.mieterhilfe-hannover.de

Mieterladen e.V.

Elisenstr. 45/Ecke Leinaustr.
Tel. 45 62 26
Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr
Mo u. Do zusätzlich 17-19 Uhr
www.miela-hannover.de

Spar- und Bauverein

Arndtstr. 5, Tel. 91 14-0
www.spar-undbauverein.de/
www.dietollewohnung.de

Wohnangebote der Arbeiterwohlfahrt

für Schwangere und alleinerziehende Mütter u. Väter in Döhren, Familien- und Sozialberatung, Marienstr. 20
Tel. 260 92 10
www.awo-hannover.de

Wohnungsgenossenschaft Herrenhausen

Königswothorfer Platz 2
Tel. 97 19 60
Mo 8-12 u. 14-18, Di 8-15.30
Do 8-12 u. 14-18, Fr 8-12.30 Uhr
www.wgh-herrenhausen.de

Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz

Berckhusenstr. 16
Tel. 53 00 20
www.kleefeldbuchholz.de

Zeitwohnen

Berliner Allee 66
Tel. 32 23 22, Mo-Fr 9-17 Uhr
www.zeitwohnen-hannover.com

Jobs

Adecco Personaldienstleistung GmbH

Luisenstr. 4
Tel. 301 79 10
Mo-Fr 8-17 Uhr
www.adecco.de

Agentur für Arbeit

Brühlstr. 4
Tel. 0800 455 55 00
www.arbeitsagentur.de
Servicehotline: 01801/ 55 51 11

BUHL

Gastronomie-Personal-Lösungen
Arnswaldstr. 31
Tel. 12 35 95 60
www.buhlpgs.de

Career Service / ZEW

Leibniz Universität Hannover
Schloßwender Str. 5
Tel. 7 62 45 48
www.career.uni-hannover.de/
www.jobfit-hannover.de

I.K.Hofmann

Königstr. 52
Tel. 336 51 30
Infoline 0180 323 72 36
www.hofmann.info

Institut für berufliche Bildung

Büttnerstraße 15
Tel. 93 76 99 30
www.ibb.com

Manpower

Lister Straße 15
Tel. 16 99 96-0
Mo-Fr 8-17 Uhr
www.manpower.de

Messejobs

Agentur für Arbeit Hannover, Job-Messe, Hilfskräfte, Standhilfen, Hostessen, Europaallee (Messegelände), Bürohaus 6
Tel. 892 03 30
Mo-Fr 8.30-12 Uhr, Gesellschaft für Verkehrsförderung (GfV) mbH
Parkplatzverwaltung
Messegelände, Tel. 893 35 99
Mo-Fr 9-12 Uhr (tel. Bewerbung)
Ansprachperson Fr. Heidecke

Personality Hannover

Messegelände Halle 4 / 1.OG
Tel. 77 55 00,
www.personality-hannover.de

Piening GmbH

Georgstraße 11
Tel. 39 08 82 0
www.pieninggmbh.de

Randstad Deutschland

Am Lindener Hafen 21
Tel. 999 712 0
www.randstad.de
Vermittlung von gewerblichen Kräften und Facharbeitern in IT und Engineering, Finance und im kaufmännischen Bereich.

Rasant-Personal-Leasing

Zeißstraße 10
Tel. 167 69 13
www.rasant-personal-leasing.de

Wollny Personal

Schillerstr. 31
Tel. 30 64 66
www.wollny-personal.de

ZAG-Zeitarbeitsgesellschaft

Georgstr. 2
Tel. 126 07 20
www.zag.de
gewerblich und technisches Personal:
Tel. 167 49 60
kaufmännisches und medizinisches Personal:
Tel. 126 07 20

Zeit-, Personal- und Studentenvermittlung der Agentur für Arbeit Hannover City-Job

Studentenjob- und Zeitarbeitsvermittlung
Brühlstr.4
Tel. 919 15 40,
JOB Studenten 919 15 08
Mo-Fr 8-12.30 Uhr
www.arbeitsagentur.de

Gesundheit

Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und Aids

der Region Hannover (Fachbereich Gesundheit), Weinstr. 3
Tel. 616 431 48

Blut- und Plasmaspendezentrum

Georgstr.14
Tel. 123 56 93
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr
www.blutspende.today

Fachbereich Gesundheit

Weinstr. 2
Tel. 61 64 34 34
Öffnungszeiten tel. erfragen:
Mo-Do 8-15 Uhr, Fr 8-12.30 Uhr

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

des Diakonischen Werkes
Berliner Allee 8
Tel. 878 138 0,
Di 15-17 Uhr (offene Sprechstunde)
tel. Beratung Mo-Fr 9-12 Uhr

Medizinische Hochschule

Immunologische Ambulanz
Carl-Neuberg-Str. 1
Tel. 532 36 37
Station 78 (Infektions-Station)
Tel. 532 32 69
Institut für Transfusionsmedizin
Blutspendedienst, Gebäude K1
Hotline 0800 532 53 25
www.mhh-blutspendedienst.de

Plasmazentrum

Mitte, Schillerstr. 23
Tel. 374 83 20
Mo-Fr 9-19 Uhr

Beratung & Hilfe

Anonyme Alkoholiker

Kontaktzentrum, Kronenstr. 47A
Tel. 980 55 14
www.anonyme-alkoholiker.de

Anstoß Beratungsstelle

gegen sexualisierte Gewalt an Jungen und männlichen Jugendlichen
Ilse-Ter-Meer-Weg 7
Tel. 12 35 89 11
Di 13-15 Uhr, Do 10-12 Uhr
www.anstoss.maennerbuero-hannover.de

Arbeiter-Samariter-Bund

Petersstr. 1-2
Tel. 35 85 40
Mo-Fr 7-16.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Arbeits- und Berufsberatung

Team Akademische Berufe
Beratung für Schüler und Studenten, Brühlstr. 4
Tel. 919 23 23
www.arbeitsagentur.de/Hochschulregion Hannover, Beratung:
Tel. 919 20 05
Beratung im ServiceCenter
Unihauptgebäude
Welfengarten 1, Lichthofebene
Tel. 919 21 14

AWO Familien- und Sozialberatungsstelle

Familien-, Paar-, Einzelberatung
Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Erziehungsberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung
Marienstr. 20
Tel. 260 92 10
www.awo-hannover.de

BAföG- und Sozialberatung des AstA

Am Welfengarten 2C
Tel. 762 50 62
Termine nur nach Vereinbarung
unter www.asta-hannover.de
bafog@asta-hannover.de

Balance e.V.

Kontaktstelle und Tagesstätte
Hannover für psychisch Erkrankte
Goethestr. 23 (Tagesstätte)
Tel. 22 00 57 30
www.balance-ev.com

Beratungs- und Therapiezentrum

Lebensberatung, Bödekerstr. 65
Tel. 66 10 66
Termine nach tel. Vereinbarung
www.btz-hannover.de

Beratungsstelle Sallstr.

Gesellschaft für pädagogisch-psychologische Beratung e.V.
Sallstr. 24
Tel. 85 87 77
Bürozeiten Mo-Do 9-15 Uhr
www.gppb.de
Paartherapie, Einzel- und Gruppenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Lese- und Rechtschreibschwäche, Erziehungsberatung

beta89

Verein für betreuendes Wohnen und Tagesstrukturierung
psychisch Gesunder e.V.
Günther-Wagner-Allee 13,
Tel. 34 92 50, www.beta89.de

Betreutes Wohnen:
Rotermundstr. 27
Tel. 16 74 88 60
Kontaktstelle: Spichernstr. 11
Tel. 16 74 88 80

Bürgertelefon

städtische Auskunfts- und Beratungsstelle
Tel. 168 452 52
Mo-Do 8.30-16 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr
www.hannover.de

donum vitae

Schwangeren-Konflikt-Beratung,
Allenweg 10
Tel. 450 05 56
www.donumvitae.org

DROBS

Jugend- und Suchtberatung
Calenberger Esplanade 6
Tel. 70 14 60
Sprechzeiten mit vorheriger Terminabsprache Mo-Fr 9-17 Uhr
www.drobs-hannover.de

Evangelisches Beratungszentrum Oskar-Winter-Straße

Lebensberatung & Jugendhilfe
Oskar-Winter-Str. 2
Tel. 62 50 28, www.diakonisches-werk-hannover.de/
evberatungszentrum.html

Fachdienst Sozialpsychiatrischer Dienst

Fachdienstleiter, Gradestr. 20
Tel. 616 432 84
Termine nach tel. Vereinbarung

FAM

Fachambulanz für Alkohol- und Medikamentenabhängige
Lange Laube 22
Tel. 70 03 10 90
www.step-niedersachsen.de

FamilienServiceBüro der Landeshauptstadt

Joachimstr. 8
Tel. 168 427 86

Hannoversche Aids Hilfe

Lange Laube 14
Tel. Beratung: 0700
44 53 35 11 u. 194 11
Büro: 360 696-0
www.hannover.aidshilfe.de

HIB - Hochschul Informationsbüro

Hochschul-Informations-Büro
Gewerkschaften und Hochschule
Ricklinger Stadtweg 118/120
Tel. 700 07 81
Di 13-15 Uhr, Do 14-16.30 (Vorlesungszeit)
Do 14.30-16.30 Uhr (vorlesungsfreie Zeit)
www.hib-hannover.de,
info@hib-hannover.de

Jugendberatung Hinterhaus

Schneiderberg 19A
Tel. 70 33 77
Mo u. Do 14-19 Uhr
Di u. Fr 14-17 Uhr
www.jugendberatunghinterhaus.de

ka:punkt

Beratungsstelle der Caritas
Krebsberatung, Sucht- und Lebensberatung
Gruppenstr. 8
Tel. 27 07 39 40
Mo-Fr 14-16 Uhr
www.ka-punkt.de

KIBIS

Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich
Gartenstr. 18 Tel. 66 65 67
Mo, Di, Do 9-12 u. 13-16 Uhr
Mi 16-19 Uhr
www.kibis-hannover.de

Männerbüro Hannover e.V.

allgemeine Lebensberatung für Männer, Paarberatung, Beratung bei Gewaltverfällen in der Familie, Arbeit mit Tätern, Beratung von sex. traumatisierter Männer, Ilse-Ter-Meer-Weg 7
Tel. 123 58 90
Mo, Do u. Fr 10-12 Uhr
Mo 16-17 Uhr, Di 13-15 Uhr
www.maennerbuero-hannover.de

Narcotics Anonymous

Tel. 0800 445 33 62,
www.narcotics-anonymous.de

Neues Land

Christliche Drogenarbeit
Steintorfeldstr. 11
Tel. 33 61 17 30
www.neuesland.de

Phoenix e.V.

Fachberatungsstelle für Sexarbeitende, Escherstr. 25
Tel. 89 82 88 01
Di 10-12 u. Do 14-16 Uhr,
Termine nach Vereinbarung
www.phoenix-beratung.de

Praxis für Psychosoziale Beratung e.V.

Marienstr. 6, Tel. 81 03 00
tel. Beratungszeiten:
Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-15 Uhr
www.beratungmarienstrasse.de

Pro Familia

Beratungsstelle
Dieterichsstr. 25A
Tel. 36 36 06,
Mo, Di, Do u. Fr 9-13
Mi 12.30-14 Uhr
www.profamilia.de

S/M Info- und Beratungstelefon

BDSM Hannover e.V.
info@bdsml-hannover-ev.de

SIDA e.V.

Integrierte Versorgung für chronisch Kranke, Rundestr. 10
Tel. 66 46 30
www.sida-hannover.de

STEP Stellwerk

Anlaufstelle für Drogenkonsumenten mit der Möglichkeit, mitgebrachte Drogen zu konsumieren; Hilfe und Beratung bei Problemen im Zusammenhang mit dem Drogenkonsum; nur für BesucherInnen aus der Region Hannover
Augustenstraße 10
Tel. 36 73 95 60
Mo-Fr 13-19 Uhr
www.step-niedersachsen.de

Telefonische Aidsberatung

Tel. 0180 33 194 11
Mo-Fr 9-21, Sa u. So 12-14 Uhr

Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 01 11, 24 Stunden
www.telefonseelsorge-hannover.de

Treffpunkt

Tageswohnung für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit Bedrohte, Köthnerholweg 9
Tel. 211 06 34
Mo-Fr 9-14 Uhr
www.karl-lemmermann-haus.de

Verbraucherberatung der Verbraucherzentrale

Herrenstr. 14, Tel. 911 96 0
Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr

Verein Psychiatrie-Erfahrene

Beratung bei psychiatrischen Problemen (nach Vereinbarung,
Rückertstr. 17, Tel. 131 88 52
Bürozeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr
Teestube: Mo-So 10-18 Uhr



Jugendherberge Hannover

**Berufliche Orientierung
und Sozialberatung für
Arbeitslose**

der Arbeitsberatungsgesellschaft
e.V. (ASG)
Walter-Ballhaus-Str. 4
Tel. 44 24 21
www.asg-hannover.de

Frauen**AG Frauen und
Gleichstellung**

Bündnis 90/Die Grünen,
Senior-Blumenberg-Gang 1
Tel. 168 488 90,
www.gruene-hannover.de

Amanda

FrauenTherapie- und
Beratungszentrum, Roscherstr. 12
Tel. 88 59 70
www.amanda-ev.de

ASF

AG Sozialdemokratischer Frauen
SPD Hannover
Odeonstr. 15/16
Tel. 167 42 24

Die Distel

Frauen-Lesben-Werkstatt
Zur Bettfedernfabrik 3
Tel. 44 50 42
jeden ersten Fr im Monat
16-20 Uhr
www.frauenlesbenwerkstatt.de

Donna Megabyte

EDV-Bildungs- und Beratungs-
zentrum für Frauen e.V. Königstr. 31
Tel. 348 06 06
www.donna-megabyte.de

**Frauen- und Mädchen
Gesundheitszentrum
Region Hannover e.V.**

Escherstraße 10
Tel. 300 45 46
Offene Sprechzeiten
Mo, Mi, Do 9-13 Uhr
www.fmgz-hannover.de

Frauen-Beratungsstelle

Verein zum Schutz misshandelter
Frauen und Kinder e.V.
Marienstr. 61, Tel. 32 32 33
Mo-Fr 9-10 Uhr (tel. Beratung)
Offene Sprechstunde Di 9-10 Uhr

**Frauenhaus der
Arbeiterwohlfahrt**

in der Region Hannover
Postfach 810 601
30506 Hannover
Tel. 22 11 02
frauenhaus@awo-hannover.de

Frauenhaus Hannover

Frauen helfen Frauen e.V., Zuflucht
u. telefonische Beratung für von
Gewalt betroffene Frauen
Postfach 20 05, 30020 Hannover,
Tel. 66 44 77 (24h Notruf)

Frauennotruf

Notruf für vergewaltigte Frauen
und Mädchen Hannover e.V.
Goethestr. 23, Tel. 33 21 12
telefonische Sprechzeiten:
Mo 15-17, Mi 10-12
Fr 10-13 Uhr,
www.frauennotruf-hannover.de

Frauen-Projekt Sina

Nordfelder Reihe 23
Tel. 330 99 60
www.sina-hannover.de

Frauen-Treffpunkt

Beratung und Therapie für Frauen
Jakobstr. 2
Tel. 33 21 41
Telefonsprechzeiten:
Di 10-12 Uhr u. Do 17-19 Uhr,
www.frauentreffpunkt-hannover.de

**Gleichstellungsbeauftragte
der Landeshauptstadt
Hannover**

Trammplatz 2

Tel. 168 453 00
Mo-Do 8.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-13
Uhr und nach Vereinbarung

**Gleichstellungsbüro der
Hochschule Hannover**

Ricklinger Stadtweg 120
Tel. 92 96 76 87

La Rosa

Internationaler Frauentreff
Zur Bettfedernfabrik 1
(im Kargah/Faustgelände)
Tel. 12 60 78 41, jeden zweiten
Dienstag im Monat ab 16 Uhr
www.kargah.de

La Strada

Anlauf- und Beratungsstelle für
drogenabhängige Mädchen und
Frauen, Escherstr. 25, Tel. 140 23
Mo u. Fr 10-15, Di u. Do 15-20 Uhr
www.la-strada-hannover.de

Mädchenhaus Komm

Engelbosteler Damm 87
Tel. 71 30 44 11
www.maedchenhaus-hannover.de

**Niedersächsisches
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und
Gleichstellung**

Hannah-Arendt-Platz 2
Tel. 120 0
Termine nach Vereinbarung,
www.ms.niedersachsen.de

Szenia

Tagestreff und Anlaufstelle für
Frauen, Hilfen in existentiellen
Notlagen und Wohnungsnot
Volgersweg 6
Tel. 21 90 31 50
Mo u. Di 9-14.30, Mi 13-16
Do u. Fr 9-14.30 Uhr

Unternehmerinnen-Zentrum

Büroräume und Konferenzraum
Ausstellungsflächen
Hohe Straße 9 und 11
Tel. 924 00 10, www.uzhannover.de

LGBTQ+**Anders(r)aum**

Bar und Café, Astenstr. 2
Tel. 34 00 13 46
www.andersraum.de

HuK

Ökumenische Gemeinschaft
Homosexuelle und Kirche
Hannover e.V.
Schuhstr. 4 (Marktkirche)
Tel. 363 29 78
www.huk-hannover.de

LAG Queer

Bündnis 90/Die Grünen
lag-queer@gruene-niedersachsen.de

**Referentin für
geschlechtliche
und sexuelle Vielfalt**

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit und
Gleichstellung
Hannah-Arendt-Platz 2
Tel. 120 30 41 (Kristina Lunk)

Schwule Sau

Schwul-lesbisches Kultur-u.
Veranstaltungszentrum mit Bar
Schaufelder Str. 30a
Tel. 700 05 25
Fr u. Sa, je nach Veranstaltung ab
21/22 Uhr
www.schwulesauhannover.de

SLS Leinebagger

Schwul-lesbischer Sportverein
Sportarten: Aerobic, Badminton
Fitness, Laufen, Schwimmen
Tischtennis, Volleyball
Ricklinger Str. 54
Tel. 16 58 03 88
www.leinebagger.de

ASTA**Autonomes Frauen-
und Lesbenkollektiv**

Welfengarten 1
Tel. 762 50 65, Mo-Fr 12-14 Uhr

**Menschen mit
Behinderung****Arbeitsagentur**

Berufsberatung für Menschen mit
Behinderungen
Brühlstr. 4
Tel. 0800 455 55 00

BDH

Bundesverband für Rehabilitation
Greitstraße 18-29
Tel. 21 95 04 45
www.bdh-hannover.de

**Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e.V.**

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
Tel. 12 68 51 00
www.bsn-ev.de

Christlicher Blindendienst

Lothringer Str. 30
Tel. 806 099 03

Deutsches Taubblindenwerk

Albert-Schweitzer-Hof 27
Tel. 51 00 80
www.taubblindenwerk.de

Eingliederungshilfe

Fachbereich Soziales der Stadt
Hannover, Hamburger Allee 25
Tel. 168 424 72
Mo, Di, Do 8.30-15, Fr 8.30-12 Uhr

**gGis Fahrdienst
für Behinderte**

Tel. 35 88 10

**Hannoversche
Werkstätten (HW)**

gemeinnützige GmbH
Vielfältige Arbeitsangebote für
Menschen mit Behinderung
Thurnithstraße 1
30519 Hannover
Teilbereich:

Soziale Teilhabe und Assistenz

Assistenz beim Wohnen in der
Region Hannover
Wohngemeinschaften
Autismus Alltagsassistenz
Tagesstätte
Kontakt: 0511 5305-0
info@hw-hannover.de
www.hw-hannover.de

ProSenis

Fahrdienst für Senioren
und Behinderte, Kanalstr. 14
Tel. 05137 825 36 0

**Team Behindertenberatung
und Sozialmedizin**

Podbielskistr. 156A
Tel. 30 03 34 22

**Internationale
& Ausländer****AIESEC Hannover**

Königsrather Platz 1
Gebäude I, Raum 105
Tel. +49 157 53 84 74 97
www.aiesec.de/lcs/hannover

Amnesty International

Fraunhoferstr. 15
Tel. 66 72 63, www.amnesty-
hannover.de, Kontakt unter
info@amnesty-hannover.de

AWO Region Hannover

Deutsch- und Integrationskurse
Wilhelmstr. 7
Tel. 8114 0
www.awo-hannover.de

Caritas**Jugendmigrationsdienst**

für 12-27-jährige Menschen mit
Migrationshintergrund
Engelbosteler Damm 72
Tel. 760 77 79 30,
www.caritas-hannover.de

**Ethno-Medizinisches
Zentrum e.V.**

Gesundheitsprävention und
gesundheitliche Förderung für
und mit Migranten, Vermittlung
von Dolmetschern bei Ämter-
gängen und in anderen sozialen
Bereichen, Königstr. 6
Tel. 168 410 20
Mo-Fr 9-12.30 und 13.30-17 Uhr
www.ethno-medizinisches-
zentrum.de,
www.interkulturelle-Suchthilfe.de

**Ev. Studentengemeinde
(ESG)**

Beratung für ausländische
Studierende, Kreuzkirchhof 1-3
Tel. 35 37 49-31, Sprechzeiten:
Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr

IAF

Verband binationaler Familien
und Partnerschaften Charlottenstr. 5
Tel. 44 76 23, Mo-Do 10-13.30
Uhr, Mi 10-13.30 u. 15-18 Uhr

Internationaler Ausschuss

Blumenauer Str. 5,
Tel. 168 452 72
Antidiskriminierungsstelle
168 412 32

ISK

Institut für Sprachen und
Kommunikation
Lützowstr. 7
Tel. 12 35 63 60
Mo-Fr 9-13
u. Mo-Do 15-18 Uhr
www.isk-hannover.de

ISK

Deutsch als Fremdsprache
Prüfungsvorbereitung
Konversationskurse, DSH-
Vorbereitung, Fremdsprachen

Kargah e.V.

Flüchtlingsbüro Hannover,
Zur Bettfedernfabrik 1
Tel. 12 60 78-0, -19
Mo-Do 10-13 Uhr u. 14-17 Uhr
Offene Sprechstunde:
Di, Do 10-13 u. 14-17 Uhr
www.kargah.de,
Bildungsangebote, Sprachkurse
Flüchtlingsbetreuung

Nadelöhr

Deisterstr. 85
Für Jugendliche von 18-25 Jahren
Tel. 219 78 101, -102
Mo-Fr 8-16 Uhr
www.awo-hannover.de
Qualifizierungsmaßnahmen für
Frauen aller Nationalitäten

Refugee Law Clinic

Kostenlose Rechtsberatung von
Jurastudierenden für Geflüchtete
mit anwaltlicher Unterstützung
Königsrather Platz 1, Conti-
Hochhaus, 13. Etage, Raum 1332
Nicht unangekündigt vorbeikommen!
www.rlc-hannover.de

Türkisches Kulturzentrum

Fössestr. 43
Tel. 51 94 82 88

Umwelt**aha-Zweckverband
Abfallwirtschaft**

Abfallberatung z.B. bei Sperr- und
Sondermüllbeseitigung
Beschwerden
Karl-Wiechert-Allee 60c
Tel. 0800 999 11 99
(kostenlose Hotline)
Mo-Do 7-16.30 Uhr
Fr 7-15 Uhr, www.aha-region.de

B.A.U.M.

Bundesdeutscher Arbeitskreis für
umweltbewusstes Management

e.V., Astenstr. 16 (Regionalbüro
Hannover),
Ansprechpartner: Dieter Brübach
Tel. 165 00 21, www.baumev.de

B.U.N.D. Region Hannover

Goebenstr. 3A
(Hinterhaus, Parterre)
Tel. 66 00 93
www.bund-hannover.de

**Bürgerinitiative
Umweltschutz (BiU)**

Stephanustr. 25, Tel. 44 33 03
Mo-Do 11-18 Uhr, Fr 11-16 Uhr
www.bi-u-hannover.de

**Fachbereich Umwelt u.
Stadtgrün Bereich**

**Umweltschutz der Stadt
Hannover**
Arndtstr. 1, Tel. 168 438 01

Greenpeace

Gruppe Hannover, Hausmannstr. 9-10
Umweltzentrum
Tel. 164 03 32
Di 18-19 Uhr (Bürozeit),
www.greenpeace-hannover.de

Gut Adolphshof

biologisch-dynamische
Landwirtschaft, Direktvermarktung
31275 Lehrte-Hämelerwald
Tel. 05175 45 35
Mo - Sa 9-13 Uhr, Mo - Fr 15-18 Uhr
www.adolphshof.de
Sozialtherapeutische Lebens-
u. Arbeitsgemeinschaft
Tel. 05175 95 30 21,
Sozialtherapie@Adolphshof.de

Janun Hannover

Jugend-Aktionsnetzwerk für
Umwelt- und Naturschutz
Fröbelstr. 5
Tel. 590 91 90
www.janun-hannover.de

NABU

Alleestr. 36
Tel. 911 05 0
www.NABU-niedersachsen.de

NaturFreunde Hannover

Stresemannallee 12
Tel. 519 60 67 13
www.naturfreunde-hannover.de

**Naturschutzverband
Niedersachsen**

Alleestr. 1
Tel. 700 02 00
www.naturschutzverband.de

Netzwerk Taubenrettung e.V.

Versorgung hilfsbedürftiger
Tauben im Stadtgebiet
Versorgung eines Taubenschlags
Tel. 0175 826 68 32
www.taubenrettunghannover.de

**Niedersächsisches
Ministerium für Umwelt-
und Klimaschutz**

Archivstr. 2
Tel. 120 34 22/-23
www.umwelt.niedersachsen.de



Groß-Buchholz

Roderbruchmarkt/ Nußbriede
Di, Fr 14-18 Uhr

Hannover-Mitte

Klagesmarkt, Di, Sa 8-13 Uhr
Ernst-August-Platz
Mo. u. Fr 14-18 Uhr (Bauernmarkt)

Herrenhausen

Herrenhäuser Markt/Meldastr.
Sa 8-13 Uhr

Kirchrode

Kleiner Hillen, Fr 9-13 Uhr
(Bauernmarkt)

Kleefeld

Schaperplatz, Do 8-13 Uhr,
Kantplatz, Di. 14-18 Uhr
(Bauernmarkt)

Linden

Lindener Marktplatz,
Di, Sa 8-13 Uhr,
Lindener Schmuckplatz
Fr 14-18 Uhr (Bauernmarkt)

Linden-Nord

Pfarrlandstr., Sa 8-13 Uhr

List

Klopstockstr., Fr 8-13 Uhr

List/Moltkeplatz

Moltkeplatz/Voßstraße, Mi 8-13
Uhr, Sa 8-13 Uhr (Bauernmarkt)

Misburg

Kardinal-Galen-Schule
Sa 8-13 Uhr

Mittelfeld

Rübezahlplatz, Mi 8-13 Uhr

Mühlenberg

Mühlenberger Markt,
Mi 14-18 Uhr

Nordstadt

An der Lutherkirche,
Do 14-18 Uhr (Bauernmarkt)

Oberricklingen

Butjerbrunnenplatz, Do 8-13 Uhr

Oststadt

Lister Meile/Gretchenstr.,
Do 14-18 Uhr

Ricklingen

August-Holweg-Platz, Do 8-13 Uhr

Sahlkamp

Hägewiesen/Sahlkampmarkt,
Do 14-18 Uhr

Stöcken

Stöckener Markt, Fr 8-13 Uhr

Südstadt

Stephansplatz/Geibelstraße
Fr 8-13 Uhr

Vahrenwald

Jahnplatz/Auf dem Dorn
Mi 8-13 Uhr

Zentrum

Hanns-Lilje-Platz (Marktkirche)
Do 14-18 Uhr (Bauernmarkt)

Zoo

Platz an der Friedenskirche
Schackstr. 4, Di 8-13 Uhr
Sa 8-13 Uhr (Bauernmarkt)

Fahrrad

ADFC

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-
Club Region Hannover e.V.
Hausmannstr. 9-10
Tel. 164 03 12
Do 11-14, 15-18 Uhr
www.adfc-hannover.de
Radtouren, Fahrradcodierung
offene Treffen

ATB Sport

Bikes & Cruiser, Marienstr. 3
Tel. 307 67 40 (Bikes), -
30 (Cruiser)
Mo-Fr 11-13 und 14.30-19 Uhr
Sa 10-13 Uhr
www.atb-sport.de

B.O.C.

www.boc24.de
Vahrenwalder Str. 150
Tel. 37 44 48 80
Mo - Sa 10 - 19 Uhr
Behnstr. 4 / Hildesheimer Str.
Tel. 876 56 90 0
Mo-Sa 10-19 Uhr

Bothfelder Fahrradshop

Bothfeld, Sutelstraße 48 C
Tel. 649 09 39,
Mo-Fr 9-13 & 15-18 Uhr
Sa 9-13 Uhr
www.bothfelder-fahrrad-shop.de

Burckhardt -

Das Rad & Pedelec-Haus
Podbielskistr. 183
Tel. 69 17 71
Di-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr
www.fahrrad-burckhardt.de

Calenberger Radkultur

Calenberger Neustadt
Calenberger Straße 25
Tel. 89 70 07 98
Di-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
www.calenberger-radkultur.de

Dreambikes

Nordstadt, Schneiderberg 12
Tel. 0177 690 05 14
Mi-Fr 11-18.30, Sa 11-14 Uhr
www.dreambikes-hannover.de

E-Motion-Technologies

E-Bikes, Rüsterburg 3
Tel. 47 53 29 40
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr
www.emotion-technologies.de

Enjoy your Bike

Eleonorenstr. 20
Tel. 20 02 90 90
Mo-Fr 10-18 Uhr
www.enjoyyourbike.com
Andere Termine nach Absprache

Fahrrad Alex

Alte Döhrener Str. 28 u.30
Tel. 88 23 96
Mo-Fr 9-18 Uhr
www.fahrrad-alex.de

Fahrrad-Kontor

Spichernstr. 7/Ecke Kriegerstr.
Tel. 39 15 73
Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.fahrradkontor.de

Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt

Glocksee e.V., Klaus-Müller-Kilian-
Weg 2 (Bürgerschule Nordstadt)
Tel. 71 33 35
Mo, Mi, Fr 17-20 Uhr

Feine Räder

Volgersweg 12
Tel. 348 15 12
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.feine-raeder-hannover.de

Keha Sport

Goseriede 1
Tel. 161 27 59
Mo-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 11-15 Uhr
www.keha-sport.de

Lindenrad

Kötnerholzweg 16
Tel. 76 38 63 29
Mo-Fr 10-13, 14-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
Facebook: Lindenrad

Pilos Fahrradshop

Berchusenstr. 15
Tel. 55 88 06
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
www.pilos-fahrradshop.de

Pro Rad

Friesenstr. 48, Tel. 31 39 67
Mo-Fr 10-13 u. 15-19 Uhr
Sa 10-13 Uhr,
Mi vormittag geschlossen
www.proradhannover.de

Rad Concept

Südstadt, Heidornstraße 19
Tel. 85 29 21
Mo-Fr 10-12 Uhr u. 13-18 Uhr,
Sa. 11-15 Uhr
www.rad-concept.de

Räderwerk

Spezialräder wie Falträder
Liegeräder, Lastenräder usw.
Hainhölzerstr 13/Nordfelder Reihe
Tel. 71 71 74
Mo, Di, Do, Fr 10-18 Uhr
Mi 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.raederwerk.com

Radgeber Linden

Wunstorfer Str. 22
Tel. 44 26 94
Di-Fr 10-13 und 14-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
www.radgeber-linden.de

Radhaus Schauerte

Hildesheimer Str. 53
Tel. 803 99 47
Mo-Mi 10-18 Uhr
Do, Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.radhaus-schauerte.de

Rad-Magazin

Südstadt, Marienstr. 105/107
Tel. 81 30 70
Mo, Di, Do, Fr 10-13 u. 14-18
Mi 14-18
www.radmagazin-broja.de

Städtisches Fundbüro

Versteigerungen aller Art
auch Fahrräder
Tel. 168 424 57, Besuche nur mit
vorheriger Terminvereinbarung!

Stahlross

Guts-Muths-Str. 24
Tel. 53 98 14 05
Mo, Di, Do u. Fr 10-13 u.
15-18 Uhr, Mi. u. Sa. geschl.
www.stahlross-hannover.de

welovebikes.de

Anderten, Scheibenstandsweg 5C
Tel. 952 33 57
Mo, Di, Do, Fr 9-18 Uhr
Mi 9-12 Uhr
www.welovebikes.de
Design-Fahrräder

Zweirad Stadler

Göttinger Str. 16
Tel. 23 51 00 0
Mo-Sa 10-19.30 Uhr
www.zweirad-stadler.de

Reisen

Explorer-Fernreisen

Röselstr. 1/Ecke Osterstr.
Tel. 307 72 00 (Touristik)
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr
www.explorer.de

First

Nordmannpassage 6
Tel. 70 09 50

Fjordtra Reisebüro

Volgersweg 5
Tel. 388 34 34
www.fjordtra.de

Flixbus

Mein Fernbus, Rundesstraße 12
Tel. 030 300 13 73 00
www.flixbus.de

Mitfahrzentrale

Tel. 194 44
Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa u. So 10-16 Uhr
www.mitfahren.de/Hannover/ od.
www.citynetz-mitfahrzentrale.de

R.U.F. e.V.

Jugendreisen, Bielefeld
Boulevard 9
Tel. 0521 96 27 20
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr
info@ruf.de

Reisebüro Travelmax

Kleine Düwelstr. 3/Eingang Sallstr.
Tel. 85 15 63
Mo-Fr 10-13.15 u. 13.45-18 Uhr
www.travelmax.de

Robinson Club

Karl-Wiechert-Allee 23
Tel. 56 78 01 04, Mo-Fr 8-17 Uhr
www.club-robinson.de

STA Travel

Röselstraße 1
Tel. 131 85 31
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Stattreisen Hannover

Alternativer Stadttourismus,
Escherstr. 22
Tel. 169 41 66
www.stattreisen-hannover.de

Travel Box Reisen GmbH

Lister Meile 17
Tel. 34 41 51
Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr
www.travelbox-reisen.de

Vamos

Eltern-Kind-Reisen,
Loebensteinstraße 27
Tel. 400 79 90
Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr
Samstag geschlossen
www.vamos-reisen.de

White Elephant Reisen

Lister Meile 44
Tel. 283 39 92, Mo-Fr 11-16 Uhr
www.we-reisen.de

Buchhandel

Annabee

Frauen- Schwulen- u. Lesben-
literatur, Stephanusstr. 12-14
Tel. 131 81 39
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.annabee.de

Arte P Buchladen

Limmerstr. 85
Tel. 210 21 00
Mo-Fr 10-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr
www.arte-p.de

Buchhandlung Beeck

Lister Meile 85A
Tel. 66 37 75
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr
Sa 10-16 Uhr

Comix

Am Steintor/Goseriede 10
Tel. 169 40 49
Mo-Fr 9.30-19, Sa 9.30-18 Uhr
www.comix-hannover.de

Erich W. Hartmann

Medizin, Psychologie, Belletristik
Südstadt, Sallstr. 29 Tel. 85 47 32
Mo-Fr 9-13 u. 14.30-18 Uhr
Sa 9-13 Uhr
www.hartmannbuch.de

Fachbuchhandlung Herrmann

Recht, Steuern, Wirtschaft
Volgersweg 4A
Tel. 357 27 70
Mo-Fr. 9-16 Uhr

fachbuch-schaper.de

Veterinärmedizin, Bünteweg 2
Tel. 283 25 04
Mo-Di 10-16 Uhr, Mi 10-13 Uhr
www.fachbuch-schaper.de

Hugendubel

Bahnhofstr. 14
Tel. 089 - 30 75 75 75
Mo-Sa 9.30-20 Uhr
Ernst-August-Galerie (UG)
Mo - Sa 10 -20 Uhr

**Internationalismus-
Buchladen**

Engelbosteler Damm 4
Tel. 710 04 41, 71 52 71
Mo-Fr 11-18 Uhr
Sa 11-14 Uhr
www.internationalismus.de

Kleefelder Buchhandlung

Kirchröder Str. 107
Tel. 363 27 37
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

**Lehmans
Fachbuchhandlung**

Medizin, Veterinärmedizin
Psychologie, Belletristik
Carl-Neuberg-Str. 1
Tel. 53 06 00
Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa. geschl.
www.LoB.de

Leuenhagen & Paris

Lister Meile 39
Tel. 31 30 55
Mo-Fr 9.30-19 Uhr
Sa 10-16 Uhr
www.Leuenhagen-Paris.de

MaschaKascha

An der Lutherkirche 19
Tel. 37 07 86 65
Mo-Fr 11-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
www.maschakascha.com

**Sternschnuppe
Buchhandlung**

Silberstr. 7
Tel. 54 01 45
Mo - Fr 10 -13 Uhr und
15 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr

Tao-Buchhandlung

Lister Meile 19
Tel. 31 79 54
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-16 Uhr www.tao-
buchhandlung.de

Thalia

Marktstr. 51/52:
Tel. 364 76 10
Mo-Sa 10-19 Uhr
www.thalia.de
Falkenstr. 10:
Tel. 44 18 93
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-13 Uhr Laatzten (im LEZ):
Tel. 82 20 00
Mo-Sa 10-19 Uhr

UniBuch Witte

Königswothor Str. 6
Tel. 169 10 61
Mo-Fr 9-16 Uhr

Computer

AfB

gemeinnütziges IT-Systemhaus
Meelbaumstr. 14
Tel. 12 38 303, www.afb24.com
geprüfte Gebraucht-Hardware mit
Garantie

Apple Store

Bahnhofstraße 5
Tel. 936 207 00
www.apple.de

Brinn Computer

Ricklinger Stadtweg 13
Tel. 410 43 00
Di-Fr 14-18 Uhr
www.brinn-computer.de
Verkauf und Reparaturen

Copy-Shops

Baumgart - die Printagentur

Diplom- und Doktorarbeiten,
Digitalprint,
Rendsburger Straße 20
Tel. 458 12 11
Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-16 Uhr
Sa geschlossen
www.print-agentur.de

Copy Excellent

Dissertationen, Diplomarbeiten
Bindungen aller Art, Arndtstr. 6
Tel. 53 31 669
Mo-Fr 8.30-19.30 Uhr
Sa 9.30-16 Uhr
www.copylexcellent.de

Copy Print Center

Lange Laube 22/ Ecke
Hausmannstr., Tel. 131 82 12
Mo-Fr 9-14 Uhr und 15-18 Uhr
Samstag geschlossen
www.copypriintcenter.de

Copyshop Druckservice

Nelkenstr. 21
Tel. 22 80 04 02
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
www.digitaldruck-hannover.de

Diaprint

Druckerei, Diplomarbeiten
Ronnenberg/Empelde
Planetennring 7
Tel. 43 88 90
Mo-Do 7.15-16 Uhr
Fr 7.15-13 Uhr,
www.diaprint.de

**Druck & Servicecenter
Hannover**

Sallstr. 76/Ecke Geibelstr.
Tel. 39 08 05 33
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Fösse Druck

Fössestr. 14
Tel. 44 22 43
Mo-Fr 10-18 Uhr
www.foessedruck.de

HRD Reprodiest

Digitaldruck, Scanservice,
Großkopieren, Pettenkofenstr. 3
Tel. 358 83 55
Mo-Fr 8-17 Uhr, www.hrd.de

Kopier-Center Döhren

Fiedelerstr. 9
Tel. 37 35 79 88
Mo-Fr. 9-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

**Lister Copy und Büro
Service GmbH**

Podbielskistraße 96
Tel. 96 54 60
Mo-Fr 9-16 Uhr
www.lister-copy.de

LPS Digitaldruck GmbH

Sandstr. 12
Tel. 45 10 05
Mo-Do 7.30-18 Uhr
Fr. 7.30-15.30 Uhr
www.lps-digital.de

**Print Xpress Copy
und Digitaldruck**

Hildesheimer Str. 35
Tel. 88 68 33
Digitaldruck

RT Reprotechnik

Herschelstr. 32
Tel. 30 40 40
Mo-Fr 8-16.30 Uhr

Stempel- und Kopierzentrum Linden

Bindungen, Dissertationen und Textildruck, Linden, Limmerstr. 12
Tel. 44 79 01
Mo-Fr 11-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr www.kopierzentrum-linden.de

Stork GmbH

Buchbindungen, Fotokopien von A4 bis A0, PC-Ausdrucke Körnerstr. 3
Tel. 161 18 90
Mo-Sa 8-22 Uhr
So 14-20 Uhr

Umweltdruckhaus

Klusriede 23
Tel. 47 57 670
www.printshop-hannover.de

Tattoo**A Hurricane Ink**

Hildesheimer Straße 25
Tel. 437 04 10
Mo, Di, Do, Fr 14-20 Uhr
Sa 13-17 Uhr
www.hannover-tattoos.de

Barry's Tattoo Twister

Celler Str. 24-26
Tel. 34 56 49, Mo-Fr 13-19 Uhr
Sa 11-17 Uhr
www.barrys-tattoo-twister.de
Vahrenwalder Str. 93
Tel. 35 31 611

Endlich Ohne

Tattoo-Entfernung
Thie 1 Tel. 105 358 59
Termine nach Vereinbarung
www.endlich-ohne.de

Eternal Delight

Podbielskistr. 245
Tel. 397 07 73
Di-Fr 13-19 Uhr
www.eternal-delight.de

Kustom Kings Tattoo & Piercing

Bahnhofstr. 12
Tel. 53 93 72 82
Mo-Fr 10-18 Uhr
www.kustomkings.de

La Ligne

Kramerstraße 8-9
Tel. 306 88 18
Mo-Fr 13-19 Uhr
Sa 11-18 Uhr
www.la-ligne.de

Sport**aquaFit**

Hildesheimer Str. 118
Tel. 86 02 49 10
www.aquafit-laatzten.de

Bergsportzentrale Hannover

Jakobistr. 8
Tel. 31 31 30
Mo-Fr 10-18.30 Uhr
Sa 10-16 Uhr, www.bzh-hannover.de

Bladerunner

Goseriede 1
Tel. 154 85
Mo-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 10-15 Uhr
info@bladerunner-sport.de

Blue Sky

Outdoor-Ausrüster
Kurt-Schumacher-Str. 9
Tel. 32 58 69
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
www.bluesky-outdoor.de

Bowling World

Zentrum
Osterstr. 42
Tel. 56 86 84 99
Mo-Do 14-22 Uhr, Fr. 14-24 Uhr
Sa 12-24 Uhr, So 12-20
www.bowlingworld.de/hannover

Caribbean Dance Salsa

Weddigenufer 23
Tel. 0151 50 59 62 09, www.cdsalsa.de

Kenpokan Classic Sports

Hannoversche Str. 34, Isernhagen
Tel. 61 33 44, www.classic-sports.de

Daily Fitness

Studio City
Plathnerstr. 5B
Tel. 23 53 723
Mo, Di, Do 7-22 Uhr, Mi, Fr 9-22 Uhr
Sa, So 9-19 Uhr
Studio Bothfeld: Sutelstr. 12
Tel. 26 09 090
Mo, Mi, Fr 7-22 Uhr, Di, Do 9-22 Uhr
Sa, So 9-19 Uhr
dailyfitness.de

Easy Fitness

Studio Hannover-List:
Hamburger Allee 2-4
Tel. 45 96 09 42
Mo - Fr 7 - 24 Uhr, Sa, So 8 - 21 Uhr
Studio Hannover-Südstadt:
Anna-Zammert-Str. 27
Tel. 54 55 60 88
Mo-Fr 6.30-23 Uhr, Sa, So 8-20 Uhr
Studio Hannover-Wettbergen:
Berliner Str. 6B
Tel. 438 83 95 00
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa, So 10-16 Uhr
Studio Hannover-Lahe:
Rendsburger Str. 18
Tel. 53 86 88 08
Studio Seelze: Hannoversche Str. 65
Tel. 909 61 11
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa, So 10-16 Uhr
Studio Hannover-Misburg: Anderterstr.53
Tel. 64 21 31 44
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa, So 9-18 Uhr
Studio Mellendorf: Wedemarkstr. 6
Tel. 05130 928 70 99
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa, So 10-17 Uhr
www.easyfitness.club

Eisenhauer Training

Fitnessstudio
Goseriede 1-5
Tel. 16 15 585
Mo-Fr 7.30-22 Uhr, Sa-So 9-18 Uhr
eisenhauer-training.de/
fitnessstudio-hannover-mitte/

Eisstadion am Pferdeturm

Hannover Indians GmbH, EC Hannover
Indians e.V., Am Pferdeturm 7
Tel. 55 02 00
www.hannover-indians.de

Escaladrome

Am Mittelfelde 39
Tel. 475 64 44
Mo-Fr 10-23 Uhr, Sa-So 10-22 Uhr
www.escaladrome.de

Fallschirmsportverein Hannover

Am Teiche 3, Garbsen
Tel. 05131 473 75 08
www.meido.de, Sprungplatz Meißendorfer

Fitness Future

Mo-Fr 7-23 Uhr, Sa, So 10-20 Uhr
Studio Hannover:
Vahrenwalder Str. 205-209
Tel. 96 86 00
Studio Hannover-City: Arndtstr. 1
Tel. 45 00 51 10
Studio Hannover-Misburg:
Buchholzer Str. 3-5
Tel. 89 89 68 64
Studio Hainholz:
Schulenburg Landstr. 118
Tel. 89 94 44 81
Studio Laatzten: Hildesheimer Str. 47
Tel. 87 65 49 90
www.fitness-future.de

Fitness Park Hemmingen

Carl-Zeiss-Str. 26, Hemmingen
Tel. 42 50 50
Mo-Fr 7-22 Uhr, Sa, So 9-18 Uhr
www.fitness-park-in-hemmingen.de

Glücksgefühl

Fitness Für Frauen
Gabelsbergerstr. 16 Tel. 96 77 29 44
Mo-Fr 9-22, Sa, So 10-17 Uhr
www.glücksgefühl-fitness.de

Hannover 96-FanShop

Robert-Enke-Str. 1
Mo-Fr 10-18, Sa 10-15 Uhr

Just Run - Der Laufshop

Lavesstr. 3
Tel. 32 34 36
Mo 10:30-20 Uhr, Di u. Do 10:30-17 Uhr
Mi u. Fr 10:30-18:30 Uhr, Sa 10-17
Uhr www.laufshop.de

KletterBar

Reinhold Schleeße-Straße 21
Tel. 47 31 30 13
Mo-Fr 10-23 Uhr, Sa u. So 9-22 Uhr
www.kletterbar-hannover.de

McFit

24 Stunden geöffnet,
www.mcf.it.com/de, Studio Südstadt:
Hildesheimer Str. 45-47
Tel. 16 91 98 49
Studio Vahrenheide:
Vahrenwalder Str. 254
Tel. 35 73 63 37
Studio Garbsen: Bauboulevard 1
Tel. 05131 44 76 977

Physical Park

Pelikanplatz 13
Tel. 96 51 00
Mo-Fr 6.30-23 Uhr, Sa-So 9-21 Uhr
www.physicalpark.de

S F U

Outdoor-Ausrüster
Schillerstr. 33 Tel. 450 30 10
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
www.sfu.de

Schrader Camping

Wandern, Trekking, Campen
Herschelstr. 34
Tel. 13 13 34
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Schule für Atmung und Bewegung

Dieterichsstr. 42
Tel. 32 42 07
www.taido-hannover.de

Snoobi Freizeit-Center

Varrelheidering 1-3, Altwarmbüchen
Tel. 615 19 13
Di-Do 17-23 Uhr, Fr u. Sa 17-01 Uhr
So 15-22 Uhr

Sport Kaufmann

Weidendamm 6
Tel. 700 00 20
Mo-Fr 10-18.30 Uhr
Sa 10-16 Uhr (ab 1.11. 10-18 Uhr)

SportScheck

Große Packhofstr. 31-33
Mo-Sa 10-20 Uhr
Karmaschstr. 31
Mo-Sa 10-19 Uhr
www.sportscheck.com

Surfer's Paradise

Steinhuder Meer, Mardorf
Ladenstr. 19
Tel. 05036 98 81 19
www.steinhudermeer.surfers-p.de

Tango Milieu

Zur Bettfedernfabrik 1
(gegenüber Leinaustr. 25)
Tel. 44 02 02, www.tango-milieu.de

Zenkarate

Schule für Kampfsport,
Südstadt
Stephansplatz 12
Tel. 980 57 19
www.zenkarate.de

Zentrum für Hochschulsport

der Uni Hannover, Am Moritzwinkel 6
Tel. 76221 92
Mo-Fr 8-13 Uhr, Sa-So 10-20 Uhr
www.hochschulsport-hannover.de

Waschsalons**Knitterfrei**

Vinnhorst, Schulenburg Landstr. 232
Tel. 74 88 80
Mo-Fr 8-15 Uhr

Limberg

Nordstadt, Schaufelder Str. 4
Tel. 70 41 01
Mo u. Di 10-12 Uhr, Mi 10-12 Uhr
Do u. Fr 10-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr

Waschcenter

Nordstadt, Engelbosteler Damm 37
Tel. 05606 563 45 42
Mo-Sa 6-23 Uhr

Waschsalon

Kleefeld
Dohmeyersweg 8
Tel. 0176 34204849
tägl. 6-22 Uhr

Second Hand**25 Music**

Platten, CDs, DVDs, Neu- u.
Gebrauchtware, Kronenstr. 12
Tel. 33 13 30
Mo. 15-18 Uhr, Di, Mi 11-18 Uhr
Do, Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

edelKreis

Kleidung
Oststadt, Friesenstraße 57
Tel. 59 05 37 38
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14 Uhr
www.edelkreis.de

**E.G.V. Haus-, Gastro-,
Gewerbegeräte**

Verkauf und Technik
Buchholzer Str. 20
Tel. 69 44 55
24-Stunden-Hotline: 0172 510 93 94
Hausgeräte, Gastronomiegeräte,
Gewerbegeräte (neu und gebraucht),
Werkschändler aller deutschen Marken
Linden: Posthornstr. 30
Tel. 44 31 32, Fax 62 95 61
egv-hannover@t-online.de

Elektro-Fundgrube

Königstr. 32
Tel. 31 99 12
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
www.elektro-fundgrube-hannover.de

Elfie und Ignaz

Kleidung, Accessoires und Möbel
Oberstraße 9
Tel. 0157 77 91 37 11
Di-Sa 12-19 Uhr
www.elfie-ignaz.de
[@elfieignaz](https://www.instagram.com/elfieignaz)

**Exklusive Second Hand
und Kunst**

Damen- und Herrenkleidung
Osterstraße 59
Tel. 363 20 30
Mi-Fr 12-18 Uhr, Sa und Di 11-15 Uhr
[@exklusive_second_hand](mailto:exklusive_second_hand)

Fach-Handel

Mietregalshop, Kleidung und Accessoires
Calenberger Esplanade 6a
Tel. 59 20 41 85
Di-Fr 10-14 und 15-17:30 Uhr
Samstag & Sonntag geschlossen
www.fach-handel-hannover.de

fairkauf

Hannovers soziales Kaufhaus:
Hausrat, Mobiliar, Bekleidung u.v.m
Limburgstraße 1 (Altstadt)
Tel. 357 65 90
Mo-Sa 10-18 Uhr
Hildesheimer Str. 47 (Laatzten)
Tel. 35 76 59 35,
Mo-Fr 09.30-19 Uhr, Sa 09.30-18 Uhr
Marktplatz 5 (Langenhagen)
Tel. 35 76 59 45
Mo-Sa 09.30-20 Uhr
Deisterstr. 77 (Linden)
Tel. 35 76 59 41
Mo-Fr 10-18 Uhr
Tresckowstraße 18B (Mühlenberg)
Tel. 35 76 59 87
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr
Lager & Verkauf:
Vahrenwalder Str. 207
Tel. 35 76 59 32
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr
www.fairkauf-hannover.de

Frau Schröder

Kötnerholzweg 33A
Tel. 60 54 99 15
Mo, Mi, Fr 11-18 Uhr, Do 14-19 Uhr
Sa 12-15:30 Uhr
www.frau-schroeder-hannover.de

Gänseblümchen

Kinderkleidung
Bertha-von-Suttner-Platz 27
Tel. 807 79 22
Mo-Fr 9-12 und 15-18 Uhr

Hab + Gut

Der Kaufladen für Antikes
Otto + Trebeljahr GbR
Pfarrlandstr. 6
Tel. 123 68 00
Mo-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr
Verkaufslager: Linden, Fössestr. 101
Tel. 0175 444 38 51
Fr 13-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

K & K Boutique

Roscherstr. 7
Tel. 01515 580 81 00
Di-Fr 12-16 Uhr

Kinderklötten

Kinder- und Erwachsenenkleidung
Elisenstraße 44
Tel. 45 59 06
Di-Fr 9-12 Uhr, Sa 10-13 Uhr



Leine-Laden

Kleidung und Möbel
Hildesheimer Straße 37
Tel. 26 07 23 70
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.leine-laden.de

Malinu

Designer-Mode, Königstraße 55
Tel. 89 71 15 35
Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr
www.malinu.com

Mooimoin

Interior,
Rambergstraße 32
Tel. 161 28 19
Do 15-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr
@mooimoin

Ohrwurm

An- und Verkauf von CDs und
DVDs
Deisterstr. 32
Tel. 45 42 65
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
www.ohrwurm-cds.de/

Oxfam

Für eine gerechte Welt ohne
Armut Karmarschstr. 38
Tel. 123 48 27
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr
www.oxfam.de

Querbeet

Möbel, Bücher und Schallplatten
Podbielskistraße 7
Tel. 65 02 48
Mo-Fr 16.30-19 Uhr, Sa 12-14 Uhr
www.querbeet-hannover.de

Soho Vintage

Kleidung
Schlägerstraße 41
Tel. 84 40 15 44
Mo-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr
www.sohovintage.business.site
@vintage.soho

Südstadt-Trödelei

Kleidung, Höltystraße 2
Tel. 21 95 75 01
Mo, Mi-Fr 10-18 Uhr, Di 10-14 Uhr
www.suedstadt-trodelei.de

TauschTreff

Kleidung, Deko, Haushaltswaren,
u.v.m.
Heinrich-Heine-Straße 27
Tel. 59 05 22 67
Di u. Do 15-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr
www.tauschtreff.com

Vallintage

Engelbosteler Damm 49
Tel. 0511 21 55 43 66
Mo-Sa 11-19 Uhr
@vallintage

Vintagedriver

Oldtimer-Zubehör und -Kleidung
Ulmer Str. 2
Tel. 165 89 71 21
Mo-Fr 9-17 Uhr
www.vintagedriver.de

Vintage Queen

Markenkleidung und Accessoires
von internationalen Designern
Knochenhauerstraße 20
Tel. 48 97 79 83
Mi-Fr 12-17 Uhr, Sa 11-16 Uhr
www.vintagequeen-hannover.de

Waschbär

Hausgeräte, Seydlitzstr. 12
Tel. 66 22 68
Mo-Fr 9.30-13 Uhr und
14.30-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Wohntraum

Vintage-Möbel der 50er, 60er, 70er
Lutherstraße 40
Tel. 56 95 85 75
Mi-Fr 12-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr
und nach Vereinbarung
www.wohntraum-hannover.com

Zweite Liebe

Kleidung, Anderter Straße 24
Tel. 60 77 99 25
Mo-Di, Do-Fr 10-13 Uhr
und 15.30-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Mi geschlossen

Mode

24 Colours

Limmerstr. 45
Tel. 261 540 30
Mo-Sa 11-19 Uhr,
Engelbosteler Damm 28
Tel. 45 01 42 30, Mo-Sa 11-19 Uhr
www.24colours.de

Allerweltsladen

Limmerstr. 44
Tel. 210 88 87,
Mo-Fr 10-14 u. 14.30-18.30 Uhr
Sa 10-16 Uhr
www.allerweltsladen.de

Anne Behne

Stephanustr. 17
Tel. 261 55 50
Mo-Sa 11-14 Uhr
Mo-Fr 15-18:30, Do vorm. geschl.
www.anne-behne.de

Designkombinat

Paulstr. 1A /
Ecke Engelbosteler Damm
Tel. 0511 763 54 45
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr
www.design-kombinat.com

ey Linda

Stephanustr. 17
Tel. 76 170 180
Mo-Sa 11-14 Uhr, Mo-Fr 15-18.30
Uhr, www.eylinda.de
Outlet: Stephanustr. 23

Feinbein

Textilien, Schmuck, Accessoires
Limmerstr. 61
Tel. 44 02 31
www.kaufhausfeinbein.com

Greenality

Fair Trade & Organic
Osterstr. 1
Tel. 13 22 36 00
Mo-Fr 11-19.30 Uhr, Sa 10-19 Uhr
www.greenality.de/store-hannover

Jäger & Sammler

Engelbosteler Damm 25
Tel. 374 36 31
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr
Stephanustr. 27
Tel. 897 07 46
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 10.30-17 Uhr
www.facebook.com/jaegersammler

Karla

Sedanstr. 35
Tel. 348 02 07
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr
www.karla-shop.de

Kauf Dich Glücklich

Limburgstr. 8
Tel. 51 94 83 80
Mo-Sa 10.30-20 Uhr
www.kaufdichgluecklich-shop.de

Kiwi

Sedanstr. 36
Tel. 388 36 93
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr
www.kiwi-hannover.de

Liehabereien

Kurt-Schumacher-Straße 18
Tel. 473 99 74
Mo-Sa 12-18 Uhr
www.liehabereien.com

Marie Jo

Ballhofplatz 3
Tel. 36 31 009
Mo-Fr 11-19 Uhr Sa 11-17 Uhr
www.marie-jo-modeboutique.de

Mira Michi

Lister Meile 67
Tel. 30 03 45 93, Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr
www.miramichi.de

Noa Noa Shop

Lister Meile 52
Tel. 568 74 22,
Mo-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 11-16 Uhr
www.noanoa-hannover.de

Nur für Dich

Fashion und Lifestyle
Lister Meile 58
Tel. 37 36 35 37
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr
www.nur-fuer-dich.eu

Riva Maison

Lindener Marktplatz 9
Tel. 30 02 36 03
Mo-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 10-15
Uhr, www.rivashop.de

Salon

Lindener Marktplatz 12
Tel. 47 39 991
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr
www.damen-und-herren-salon.de

Sputnik

Limmerstr. 81
Tel. 210 70 45
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
www.sputnik-mode.de

Stilglück

Fiedelerpl. 1
Tel. 84 88 71 09
Mo 16.30-18.30 Uhr, Di-Fr
10.30-13 Uhr und 15.30-18 Uhr
Sa 10.30-13.30 Uhr
www.facebook.com/Stilglueck

Stilista

Jakobstr. 3
Tel. 70 03 77 88
www.stilista.de

Super Nice

Sallstr. 31
Di u. Mi 14-18 Uhr
Do u. Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr
www.facebook.com/supernice

Susas

Mode und Lebensart,
Lindener Marktpl. 10
Tel. 763 55 215
Mo-Sa 10-14 Uhr
Mo-Fr 14.30-18 Uhr
www.susas-mode.de/

Titus

Goseriede 13A
Tel. 269 59 44
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-18 Uhr
www.titus.de

Tom & Co.

Ernst-August-Galerie 1.0G
Ernst-August-Platz 2
Tel. 270 16 16
www.tom-co.de

UVR Connected

Davenstedter Str. 8
Mo-Fr 10.30-18.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Viviry

Karmarschstr. 42
Tel. 030 45 95 67 69
Mo-Sa 11-19 Uhr, www.viviry.de

Museen

Hannover Kiosk

Zentrum, Interimsstandort des
Historischen Museums
Karmarschstr. 40
Tel. 168-4 39 45 oder -4 39 49

Historisches Museum

Zentrum, Pferdstr. 6/
Eingang Burgstr.
Tel. 168 430 52, -423 52,
Museum ist derzeit wegen
Bauarbeiten geschlossen!
www.hannover-museum.de

Geschichte und Kulturgeschichte
der Region und Sonderausstel-
lungen

Kestnergesellschaft

Zentrum, Goseriede 11
Tel. 701 20 0
täglich 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr
Montags geschl.,
zeitgenössische Kunst;
Führungen: Mi 13 Uhr (nur 30
Min.), Do 19 Uhr, Sa 15 Uhr
So 11 u. 15 Uhr, englische
Führungen nach Vereinbarung

Kubus

Zentrum, Theodor-Lessing-Platz 2
Tel. 168 457 90
Di-Fr 11-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr

Kunstverein Hannover

Zentrum, Sophienstr. 2
Tel. 169 92 78 0
Di-Sa 12-19 Uhr, So 11-19 Uhr
Fr 15-22 Uhr
www.kunstverein-hannover.de

Landesmuseum Hannover

Zentrum, Willy-Brandt-Allee 5
Tel. 980 76 86 (Infotelefon)
Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen
www.nlmh.de, KunstWelten,
MenschenWelten, NaturWelten
und Sonderausstellungen

Leibnizhaus

Veranstaltungshaus, Zentrum,
Holzmarkt 4-6
Tel. 762 44 50
Telefonzeiten: 9-15 Uhr

Museum August Kestner

Zentrum, Trammplatz 3
Tel. 168 421 20
Di-So 11-18 Uhr,
www.hannover.de
angewandte Kunst/Design
antike Kunst der Griechen, Römer
Etrusker; Ägyptische Kunst
Objekte der Renaissance, des
Jugendstils und der Gegenwart

**Museum Schloss
Herrenhausen**

Herrenhäuser Str. 5
Tel. 168 493 83
www.hannover.de/herrenhausen
Tägl. 11-18 Uhr

Museum Wilhelm Busch

Herrenhausen, Georgengarten 1
Tel. 16 99 99-11
Di-So u. Feiertage 11-17 Uhr
www.karikatur-museum.de

**Norddeutsches Museum für
HiFi- und Studioteknik**

Am Straßenbahnmuseum 2
Sehnde OT Wehmingsen
April bis Oktober sonn- und
feiertags 11-17 Uhr
www.hifimuseumnord.de

**Sprengel Museum
Hannover**

Südstadt, Kurt-Schwitters-Platz
Tel. 168 438 75
Di 10-20 Uhr, Mi-So 10-18 Uhr
Mo geschlossen
www.sprengel-museum.de

**Veterinärmedizinhistorisches
Museum**

der Tierärztlichen Hochschule Bult
Bischofsholer Damm 15
(Haus 120)
Tel. 856 75 03
Di-Do 10-16 Uhr
www.tiho-hannover.de
Tierärztliches Kulturgut aus
Wissenschaft, Praxis, Verwaltung
und persönlichem Bereich;
Eintritt frei

WOK - World of Kitchen

List, Spichernstr. 22
Tel. 54 30 08 58
www.wok-museum.de
Europas erstes Küchenmuseum

LANGENHAGEN

Kunstverein Langenhagen

Walsroder Str. 91A
Tel. 77 89 29
Mi, Sa, So 14-17 Uhr
www.kunstverein-langenhagen.de

Galerien

bei Koc

Nordstadt, Hahnenstr. 8,
Mo-Fr 17-20 Uhr

GAF Galerie für Fotografie

Südstadt
Seilerstraße 15D,
Do-So 12-18 Uhr
www.gafeisfabrik.de

Galerie Bodek

Heideviertel
Milanstraße 81
Tel. 57 73 53
Mo-Fr 10-12 Uhr

Galerie Holbein 4

List, Holbeinstr. 4
Tel. 62 23 14
Di, Mi 16-20 Uhr, Fr 16-18 Uhr

Galerie k9

aktuelle Kunst, Ricklingen
Schlorumpfweg 1
Tel. 215 91 70
Mi-Sa 12-18 Uhr

Galerie Koch

Zentrum, Königstr. 50
Tel. 34 20 06
Di-Fr 11-17, Sa 11-14 Uhr
und nach Vereinbarung
www.galeriekoch.de

Galerie per-seh

Ronnenberg-Empelde
Lägenfeldstraße 8
Tel. 89 90 58 88,
www.per-seh.de

Galerie Drees

Nordstadt
Weidendamm 15
Tel. 980 58 28
Mi-Fr 10-18.30, Sa 11-14 Uhr
www.galerie-drees.de

Handwerksform Hannover

Zentrum, Berliner Allee 17
Tel. 34 85 94 21
Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

hanover gallery

Zoo, Seelhorststr. 29
Tel. 450 38 74
Mi, Do 14-19 Uhr Fr 14-18 Uhr

Kunsthalle FAUST

Linden, Zur Bettfedernfabrik 3
Tel. 213 48 60
Do-Fr 16-20 Uhr, Sa u. So 14-18 Uhr

Kunsthau Hannover

Zentrum, Striehlstr. 8
Tel. 388 75 58
Di-Fr 11-17 Uhr

Kunstraum j3fm

List, Kollenrodstr. 58b
Tel. 05041 947 29 50
Fr 19-20.30 Uhr, So 14-16 Uhr

Lortzing Art

List, Lortzingstr. 1
Tel. 696 34 33
Mi, Fr 16-19 Uhr, So 12-15 Uhr

**Produzentengalerie
Falkenberg**

Calenberger Neustadt
Falkenstr. 21
Tel. 44 51 26
Mo 10-18 Uhr, Do, Fr 14-18 Uhr
Sa 12-16 Uhr

Theater

Ballhof Eins

Zentrum, Ballhofplatz 5
Tel. 99 99-11 11 (VVK)
Mo-Fr 10-17.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr,
www.staatstheater-hannover.de

Ballhof Zwei

Zentrum
Knochenhauerstr. 28
Tel. 99 99-11 11
Mo-Fr 10-17.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

bauhof Hemmingen

Dorfstr. 53, Hemmingen
Tel. 760 89 89
www.bauhofkultur.de

Commedia Futura

Theater in der Eisfabrik, Südstadt
Seilerstr. 15F, Eisfabrik
Tel. 81 63 53
www.commedia-futura.de
Karten bis spätestens 20 Min
vor der Vorstellung abholen!

**Compagnie
Fredeweß/Tanzhaus
im Ahnbergviertel**

Linden-Süd, Ilse-ter-Mer-Weg 7
Tel. 45 00 10 82
www.compagnie-fredeweß.de

**Cumberlandische
Galerie/Bühne**

Zentrum,
Prinzenstr. 9 (Innenhof
Schauspielhaus)
Tel. 999 911 11
(VVK), 99 99 20 78

DESIMO's spezial Club

Kabarett- und Kleinkunsthöhne
im Apollo Kino, Linden-Nord,
Limmerstr. 50
Tel. 700 30 700
www.desimos-spezial-club.de

Die Hinterbühne

Südstadt, Hildesheimer Str. 39A
Tel. 350 60 70
www.die-hinterbuehne.de

Fenster zur Stadt

Zentrum, Striehlstr. 14
Tel. 213 31 35
www.fensterzurstadt.de

Festival Theaterformen

Zentrum, Ballhofplatz 5
Tel. 99 99 25 00
www.theaterformen.de

**Figurentheaterhaus
Theatro**

Vahrenwald
Großer Kolonnenweg 5
Tel. 899 59 40
www.figurentheaterhaus.de

GOP

Variété Theater, Zentrum
Georgstr. 36
Tel. 30 18 67-10
www.variete.de

Katakombe Wettbergen

Wettbergen, An der Kirche 23
Tel. 43 44 60
www.kulturkatakombe.de

Kleinkunsthöhne Hannover

Groß-Buchholz, Silberstraße 13
Tel. 539 10 20
www.kb-hannover.de

Marlene

Zentrum, Alexanderstr./
Ecke Prinzenstr.,
Tel. 368 16 87, ab 19 Uhr

Mittwoch:Theater

Linden, Am Lindener Berge 38
Tel. 45 62 05
www.mittwochtheater.de, Online
Kartenreservierung möglich!

Opernhaus

Zentrum, Opernplatz 1,
Tel. 99 99-11 11 (VVK-Tel.)
Mo-Fr 10-17.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
VVK-Kasse: Mo-Fr 10-19.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr
www.staatstheater-hannover.de

Schauspielhaus

Zentrum, Prinzenstr. 9
Tel. 99 99-11 11 (VVK-Tel.)
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
VVK-Kasse: Mo-Fr 10-19.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr
www.staatstheater-hannover.de

Stage Perform

Schule für Schauspiel, Tanz &
Gesang
Tel. 270 85 40
www.stageperform.de

TAK - die Kabarett-Bühne

Linden, Küchengartenplatz 3-5
Tel. 44 55 62
(tel. Vorbestellung Mo-Sa 13-
18 Uhr), www.tak-hannover.de

Theater am Aegi

Zentrum, Aegidientorplatz 2
Tel. 989 33 33 (Kartenshop),
www.theater-am-aegi.de

Theater an der Glocksee

Calenberger Neustadt,
Glockseestr. 35
Tel. 161 39 36
www.Theater-an-der-Glocksee.de

Theater für Niedersachsen

im Theater am Aegi, Zentrum,
Aegidientorplatz 2
Tel. 05121-16 93 16 93
(Theaterkasse)
www.tfn-online.de

Theater Nordstadt

Nordstadt
Klaus-Müller-Kilian-Weg 2
Tel. 70 89-85

Theaterwerkstatt

Oststadt, Lister Meile 4, Pavillon
Tel. 34 41 04 (Büro)
www.theaterwerkstatt-hannover.de
VVK über Künstlerhaus
Tel. 168 412 22

TUT

Schule für Tanz, Clown und
Theater, Nordstadt, Kornstr. 31
Tel. 32 06 80
Büro: Mo 10-14 Uhr, Di und
Do 13-17 Uhr, Fr 17-19 Uhr
www.tut-hannover.de

Uhu Theater

Mitte, Sophienstr. 2
Tel. 0173-1599581
www.uhu-theater.de

LANGENHAGEN**Daunstärs**

Konrad-Adenauer-Str. 17
Tel. 730 72 41
Tel. 730 78 10 (VVK ab 18 Uhr)
Infos Mo-Fr 9-13 Uhr
www.mimuse.de

Theatersaal Langenhagen

Rathenastr. 14
Tel. 726 95 19 (VVK)

Kino**Apollo Kino**

Linden, Limmerstr. 50
Tel. 45 24 38
www.apollokino.de

Astor Grand Cinema

Zentrum, Nikolaistraße 8
Tel. 01805 33 39 66
www.astor-grandcinema.de

Cinemaxx

Zentrum, Raschplatz 6
Tel. 040 80 80 69 69
www.cinemaxx.de
Kartenreservierung im Internet
unter: www.tickets.t-online.de

Hochhaus-Lichtspiele

Zentrum, Goseriede 9
Tel. 144 54
Kartenreservierung ab Beginn
der ersten Vorst.
www.hochhaus-lichtspiele.de

Kino am Raschplatz

Zentrum, Raschplatz 5
Tel. 31 78 02
täglich 15 Min vor Beginn der
ersten Vorst.
www.raschplatz-kino.de

Kino im Künstlerhaus

Zentrum, Sophienstr. 2
Tel. 16 84 55 22 (Reservierungen)

Kino im Sprengel

Nordstadt
Klaus-Müller-Kilian-Weg 1
Tel. 70 38 14
www.kino-im-sprengel.de

Unikino

Audimax E415, Nordstadt
Welfengarten 1
www.unifilm.de/studentenkinos/
Hannover,
Vorführungsbeginn immer um 20 Uhr

Kulturzentren**Anthroposophische
Gesellschaft**

Bult, Brehmstr. 10
Tel. 85 32 38
www.anthroposophie-hannover.de

Bildungsverein

Soziales Lernen &
Kommunikation e.V.
Südstadt, Stadtstr. 17
Tel. 34 41 44
Infotel. Mo-Fr 10-13 Uhr
Mo-Do 16-19 Uhr
Anmeldung:
Mo-Fr 10-13 Uhr
Mo-Do 16-19 Uhr
www.bildungsverein.de
Weitere Lernorte:
List: Am Lisholze 31
Linden: Viktoriastraße 1
Hainholz: Schulenburger
Landstraße 139B

Eisfabrik

Kunst Theater Tanz, Südstadt
Seilerstr. 15D-F
Tel. 283 45 90
Commedia Futura/
Theater in der Eisfabrik:
Tel. 81 63 53
www.eisfabrik.com

FAUST e.V.

Linden, Zur Bettfedernfabrik 3
Tel. 45 50 01 Info und Karten,
Mo-Fr 10-12 Uhr
Mo u. Do 15-18 Uhr (Büro)
www.faustev.de

FZH Lister Turm

Walderseestr. 100
Tel. 168 424 02

FZH Ricklingen

Ricklinger Stadtweg 1
Tel. 168 495 95

FZH Stöcken

Eichsfelder Str. 101
Tel. 168 404 33 o. 168 435 51
www.fzh-stoecken.de

Hafven

Nordstadt, Kopernikusstr. 14
Tel. 88 50 90 50 0
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 12-18 Uhr
www.hafven.de

Hanns-Lilje-Haus

Hotel u. Tagungszentrum der
Ev.-luth. Landeskirche Hannover
Zentrum, Knochenhauerstr. 33
Tel. 124 16 98
www.hanns-lilje-haus.de

Haus der Jugend

Südstadt, Maschstr. 22-24
Tel. 16 84 43 94
Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa, Tel. erfragen

Helmkehof

Hainholz, Helmkestr. 5A
www.helmkehof.de

Jugendkirche Hannover

Nordstadt, An der Lutherkirche 11
Tel. 220 79 60
www.jugendkirche-hannover.de

Kulturtreff Bothfeld

Bothfeld, Klein-Bucholzer Kirchweg 9
Tel. 647 62 62

Literarischer Salon

Zentrum, Königsworther Platz 1
Tel. 762 82 32
www.literarischer-salon.de

**Literaturhaus im
Künstlerhaus**

Zentrum, Sophienstr. 2
Tel. 88 72 52, VVK 168 412 22,
Kartenvorverkauf Mo-Fr 12-18 Uhr
Tel. 168 455 22,
www.koki-hannover.de

Medienhaus Hannover

Linden, Limmerstr. 48
Tel. 44 14 40
Kernbürozeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr
www.medienhaus-hannover.de
www.net-view.tv, Eingang
Minister-Stüve-Straße

Medienwerkstatt Linden e.V.

mediacampus, Linden
Charlottenstr. 5
Tel. 44 05 00
Mo-Fr 10-17 Uhr
www.mediacampus.info

Pavillon

Kultur- und Kommunikations-
zentrum, Oststadt, Lister Meile 4
Tel. 23 55 5-0

Rhythmix e.V.

Tanz u. Bewegung für Kinder, List
Rumannstr. 15
Tel. 45 49 70
Di, Mi, Do 10-13 Uhr tel. zu
erreichen
www.rhythmix-hannover.de

Schwule Sau

Nordstadt, Schaufelder Str. 30a
Tel. 700 05 25
www.schwulesauhannover.de

Soundgarden

Laatzen, Pestalozzistr. 25
Tel. 82 59 12

Spokusa e.V.

Nordstadt, Callinstr. 26A
Tel. 70 23 60
(Büro: Edwin-Oppler-Weg 5)
Mo, Mi-Fr 11-13 Uhr
Di 16-18 Uhr, www.spokusa.de

Stadtteilzentrum Nordstadt

Nordstadt
Klaus-Müller-Kilian-Weg 2
Tel. 70 89 85
Mo-Fr 11-16 Uhr
www.buergerschule-hannover.de
Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 169 06 94

UJZ Glocksee

Indiego und Café, Calenberger
Neustadt, Glockseestr. 35
Tel. 123 57 40
Tel. 161 47 12 (Café)
Tel. 123 574 21 (Indiego)
www.cafe-glocksee.de
www.ujz-glocksee.de

UJZ Kornstraße

Nordstadt, Kornstr. 28-30
Tel. 71 50 32, www.ujz-korn.de

Umweltzentrum Hannover e.V.

Zentrum, Hausmannstr. 9-10
Tel. 164 03-0

VHS Hannover

Zentrum, Burgstr. 14
Tel. 168-447 81, -82, -83
www.vhs-hannover.de

Werkhof Nordstadt

Nordstadt, Schaufelder Str. 11
Tel. 35 35 65 00
www.werkhof.com

Workshop Hannover e.V.

Zentrum für kreatives Gestalten
Oststadt, Lister Meile 4
Raschplatzpavillon
Tel. 34 47 11
Mo-Fr 10-13 Uhr
Mo, Di, Do 16-18 Uhr
www.workshop-ev.de

LANGENHAGEN**Haus der Jugend
Langenhagen**

Langenforther Platz 1
Tel. 73 07 99 50
Tel. Café Monopol 73 20 26

VHS Langenhagen

Marktplatz 1, Rathaus
Tel. 73 07 97 10 97 15
www.vhs-langenhagen.de

Musik**Alter Bahnhof Anderten**

Anderten, An der Bahn 2
Tel. 59 17 10
bahnhofanderten@web.de
www.alter-bahnhof-anderten.de

Béi Chéz Heinz

Limmer, Liepmannstr. 7b
Tel. 21 42 99 20
je nach Veranstaltung
Sa u. So Disko u. Konzerte, Fußball
Live-Übertragungen
www.beichezheinz.de

Capitol

Linden, Schwarzer Bär 2
Tel. 929 88 0
Fr, Sa ab 22 Uhr, Konzerte
siehe Veranstaltungskalender
www.capitol-hannover.de
Tel. 44 40 66 (Konzertkasse)

Feinkost Lampe

Linden, Eleonorenstr. 18
Do 20-3 Uhr
www.feinkostlampe.de

Glocksee

Calenberger Neustadt
Glockseestr. 35
Tel. 161 47 12
Konzerte ab 21 Uhr
www.cafe-glocksee.de

Hannover**Congress Centrum**

Eilenniedehalle, Glashalle
Kuppelsaal, Beethovensaal
Niedersachsenhalle
Theodor-Heuss-Platz 1-3
Tel. 811 34 30, www.hcc.de

**Hochschule für Musik,
Theater und Medien**

Oststadt, Neues Haus 1
Tel. 31 00 1, www.hmtmh.de

Jazz Club

Linden, Am Lindener Berge 38
Tel. 45 44 55
www.jazz-club.de

Kanapee

Oststadt, Edenstr. 1
Tel. 348 17 17
Di ab 18 Uhr, www.kanapee.de

Kulturpalast Linden

Linden, Deisterstr. 24
Tel. 262 97 33
www.kulturpalast-linden.de

Kulturzentrum FAUST e.V.

Linden, Zur Bettfedernfabrik 3
Tel. 45 50 01
www.kulturzentrum-faust.de

LUX

Linden, Schwarzer Bär 2
Tel. 72 79 93 60
www.lux-linden.de

Musikzentrum

Nordstadt
Emil-Meyer-Str. 26-28
Tel. 260 930 0
www.musikzentrum-hannover.de

NDR-Konzerthaus

Südstadt,
Rudolf-von-Bennings-Ufer 22
Tel. 98 80
www.ndr1niedersachsen.de

Pavillon

Oststadt, Lister Meile 4
Tel. 235 55 50
www.pavillon-hannover.de

Swiss Life Hall

Zentrum,
Am Niedersachsenstadion
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg
Tel. 353 95 30

ZAG Arena

Arena Hannover GmbH, Laatzen
Expo Plaza 7
Tel. 870 010
Tickethotline: 01805 / 87 80 80
(20 ct./Min.)
www.zag-arena-hannover.de

PEINE**UJZ Peine**

Beneckestr. 9
Tel. 05171-725 65

ISERNHAGEN**Blues Garage**

Industriest. 3-5
Tel. 724 69 66
www.bluesgarage-hannover.de

HILDESHEIM**Bischofsmühle**

Dammstr. 32
Tel. 0170 531 52 33

Kulturfabrik Löseke

Langer Garten 1
Tel. 26 24 96 15
www.kufa.info

Vier Linden

Alfelder Str. 55B
Tel. 05121 272 44

Bioläden**Alnatura**

List
Jakobstraße 10
Tel. 26 24 96 15
Südstadt
An der Weide 27-31
Tel. 89 83 37 72
Mo-Sa 8-21 Uhr
www.alnatura.de

Biologisch

Linden, Stephanustr. 10
Tel. 213 55 88

Denn's Biomarkt

Zentrum, Marktstraße 45
Tel. 215 78 66
Zentrum, Marienstraße 51
Tel. 12 34 59 74
List, Celler Str. 85
Tel. 33 65 32 40
List, Edgar-Scheibe-Str. 1
Tel. 27 91 59 90
Kirchrode, Tiergartenstraße 128
Tel. 35 33 36 75
Nordstadt, Engelbosteler Damm
20, Tel. 16 91 97 85
Linden, Limmerstr. 3-5
Tel. 45 00 12 35
www.denns-biomarkt.de
Humus Naturkost
Linden, Limmerstr. 55
Tel. 210 87 18
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 8-16 Uhr

Lindenblüte

Linden, Limmerstr. 83
Tel. 215 23 58
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.lindenbluete.de

Nature's Food

Linden, Limmerstraße 80
Tel. 21 90 59 61
Mo-Sa 9-20 Uhr
www.natures-food.de

NaturkostLaden Südstadt

Südstadt, Geibelstr. 13
Tel. 809 38 23
Mo-Sa 8.30-19 Uhr
www.naturkostladen-suedstadt.de



Restaurants

NEUE DEUTSCHE KÜCHE

11A

Linden, Am Küchengarten 11A
Tel. 590 11 11
wechselnde Öffnungszeiten
www.11a-restaurant.de
Linie 10 (Küchengarten)

Beckers Restaurant und Weinbar

Oststadt, Bödekerstr. 43
Tel. 33 64 006
www.beckers-hannover.de
Di-Fr 12-14.30 u. 17-23
Sa 17-23 Uhr, Bus 100, 121, 200
(Dreifaltigkeitskirche)

Handwerk

Südstadt, Altenbekener Damm 17
Tel. 26 26 75 88
www.handwerk-hannover.com
Mi-So ab 18 Uhr
Bus 121, 373, 800
(Stresemannallee)

LieblingsBar

Herrenhausen
Herrenhäuser Markt 5
Tel. 768 091 26
www.lieblingsbar.de
Mo-Do, So 12-0 Uhr
Fr 12-1 Uhr, Sa 10-1 Uhr
So 10-23 Uhr
Linie 4, 5 (Herrenhäuser Markt)

Soul Kitchen

Linden, Lichtenbergplatz 2A
Di-Do 17.30-0 Uhr
Fr-So 17-1
Linie 10 (Küchengarten)

Spätzle-Haus

Herrenhausen, Hegebläck 33
Tel. 79 54 33
www.spaetzlehaus.de
Di-So ab 17 Uhr
Linie 4, 5 (Schaumburgstr.)
Bus 136 (Culemeyertrift)

Ständige Vertretung

Südstadt, Friedrichswall 10
Tel. 213 86 90
wechselnde Öffnungszeiten
www.staev-hannover.de
Station Aegidientorplatz

Zurück zum Glück

Loebensteinststraße 7
Tel. 89 97 88 80,
www.zurueckzumglueck.de
tägl. 10-18.30 Uhr
Bus 100, 200, 121 (Neues Haus)
128, 134 (Hindenburgstr.)

TRADITIONELLE DEUTSCHE KÜCHE

Brauhaus Ernst August

Zentrum, Schmiedestr. 13
Tel. 36 59 50
www.brauhaus.net
Mo-So ab 11 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Broyhan Haus

Zentrum, Kramerstr. 24
Tel. 32 39 19
www.broyhanhaus.de
täglich 11.30-23 Uhr
www.broyhanhaus.de
Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Gaststätte Kaiser

Nordstadt, Schaufelder Str. 27
Tel. 16 49 00
Mo-Fr 11-15 u. 17-1 Uhr
Sa 17-1 Uhr
www.gaststaette-kaiser.de
Linie 4, 5 (Schneiderberg)

Grüppen

Zentrum, Grunpenstr. 10
Tel. 36 86 40
www.grueppen.de
Mo-Sa 12-23 Uhr
Station Kröpcke

Meiers Lebenslust

Zentrum, Osterstr. 64
Tel. 898 22 50
www.meiers-lebenslust.de
tägl. 12-0 Uhr,
Station Aegidientorplatz

Pfannkuchen Haus

Calenberger Neustadt
Calenberger Str. 27
Tel. 171 13
www.pfannkuchenhaus.de,
tgl. ab 17.30 Uhr, Sa u. So
zusätzlich 12-15 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Waterloo)
Bus 120 (Calenberger Straße)
500 (Humboldtstraße)

Radieschen

Nordstadt, In der Steintormasch
47, Tel. 215 52 61
Mi-So 12-18 Uhr
www.restaurant-radieschen.de

Reimanns Eck

Oststadt, Lister Meile 26
Tel. 31 35 30
www.reimanns-eck.de
Mo-Fr ab 12 Uhr
Sa u. So ab 9 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/
Lister Meile)

Teichhüs

Wüffel, Wilkenburger Str. 32
Tel. 89 71 48 93
www.teichhues.de
Mo-So 12-22 Uhr
Bus 350 (Jugendgästehaus)

VEGETARISCHE KÜCHE

Hiller

Zentrum, Blumenstr. 3
Tel. 32 12 88
www.restaurant-hiller.de
Mo-Sa 12-23 Uhr
Bus 121 (Lavesstraße)

Hippo Bio Vegan

Südstadt, Marienstr. 38
Tel. 89 88 15 33
Di-Fr 12-19 Uhr
Sa-So 10.30-18 Uhr
www.hippo-bio-vegan.com
Linie 4, 5, 6, 11 (Marienstr.)
Bus 121 (Marienstr.)

Klaver

Südstadt, Stolzeistr. 60
Di-Sa 10-18 Uhr
www.klaver-hannover.de
Bus 121 (Stolzeistr.)

INTERNATIONALE KÜCHE

6 Sinne Skybar und Restaurant

Zentrum, Heiligerstr. 15
Tel. 47 38 80 38
www.6sinne-hannover.de
Mo-Do 11-01 Uhr
Fr u Sa 11-03 Uhr, So 9-01 Uhr
Station Steintor, Kröpcke

Café Steintormasch

Nordstadt, In der Steintormasch 5
Tel. 700 07 17
www.steintormasch-cafe.de
Di-So ab 11.30-21 Uhr
Linie 4 u. 5 (Schneiderberg)

Funky Kitchen

Bemerode, Boulevard der EU 8
Tel. 277 66 96
www.funky-kitchen.de
Di-Fr 12-14.30 u. 18-23 Uhr
Sa 18-23 Uhr
Linie 6 (Messe/Ost)

heimW

Zentrum, Theaterstr. 6
www.heim-w.de
Mo-Do 17-0 Uhr
Fr-Sa 17 Uhr - Open End
Bus 100, 200
(Kröpcke/Theaterstraße)

Hof:geflüster

Zentrum, Ballhofplatz 1
Tel. 99 99 96 94
Mo-Fr ab 10 Uhr, Sa-So ab 9 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Leinegold

Zentrum, Königstr. 53
Tel. 388 96 54
www.leinegold.com
Mo-Fr 12-0 Uhr
Sa 17 Uhr - Open End
Bus 128 (Königsstraße)

Maono

Südstadt, Lutherstr. 38
Tel. 59 20 41 80
www.maono.restaurant
Di-Do u. So 17-23 Uhr
Fr u. Sa 17-0 Uhr
Linie 1, 2, 8 (Haltestelle Schlägerstr.)
Bus 121 (Haltestelle Lutherstr.)

Piccoli's Roadhouse

Zentrum, Nikolaistr. 2-4
Tel. 701 18 88
www.piccolis-roadhouse.de
Mo-Do 15-1 Uhr
Fr-So 15-3 Uhr
Linie 6, 11 (Christuskirche)
Bus 131, 364, 384, 572 (Astor)

Restaurant Marie

Oststadt, Wedekindplatz 1
Tel. 65 39 90 74
Di-Do 18-22 Uhr, Fr u. Sa 18-23 Uhr
Bus 134 (Flüggestr.)

Spandau

Nordstadt,
Engelbosteler Damm 30
Tel. 12 35 70 95
www.spandauprojekt.de
Mo-Fr 12-23 Uhr
Sa u. So 10-23 Uhr
Linie 6, 11 (Kopernikusstraße)
Bus 100, 200 (Lilienstraße)

Werkhof Restaurant

Nordstadt
Schaufelder Str. 11
Tel. 35 35 63 80
www.restaurant-zwischenzeit.de
Mo-Fr ab 11 Uhr, Sa ab 17 Uhr
Linie 6, 11 (Kopernikusstraße)
Anfahrt S-Bahnhof Nordstadt

ITALIEN

Amici miei

Oststadt, Lister Meile 9
Tel. 34 38 29
www.amici-miei.de
Mo-Do 12-23 Uhr, Fr 17-23 Uhr
Sa 15-23 Uhr, Station Hbf

Beckmanns Weinhaus Restaurant

Calenberger Neustadt
Calenberger Str. 12
Tel. 131 68 91
www.beckmanns-weinhaus.de
Mo-Sa 18-24 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Waterloo)
Bus 120 (Calenberger Straße)

Bella Italia

Südstadt
Lemförder Str. 11-12
Tel. 88 42 96
www.bellaitalia.de
Di-Do 12-15 Uhr und 18-23 Uhr
Fr-So 12-23 Uhr
Station Aegidientorplatz

Bell'Arte

Südstadt
Kurt-Schwitters-Platz 1
Tel. 809 33 33
www.bellarte.de
Di-So 12-21 Uhr, Fr u. Sa 12-23
Uhr, Bus 100, 120
(Bleichenstraße), 200
(Maschsee/Sprengel Museum)

Botticelli

Bothfeld, Sutelstr. 70
Tel. 270 18 360
www.botticelli-hannover.de
Mo-Sa 18-22 Uhr, Linie 9
(Hannover-Buchholz/Betriebshof)

Da Lello

Zentrum, Marienstr. 5
www.dalello.de
Tel. 32 07 05
Mo-Sa 11.45-15 u. 17.30-23 Uhr
Station Aegidientorplatz

Fellini

List, Voßstr. 42
Tel. 62 37 60
www.ristorante-fellini.de
Di-Sa 17.30-23 Uhr
So 12-15 u. 18-23 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Lister Platz)
Bus 100, 200 (Jakobi-/Voßstraße)

Hindenburg Klassik

Zoo, Gneisenaustr. 55
Tel. 85 85 88
www.hindenburg-klassik.de
Mo-Fr 12-14 u. 18-22 Uhr
Sa 18-22, Bus 128, 134
(Gneisenaustr.)

Il Mercato

List, Moltkeplatz 11
Tel. 39 70 55 68
www.ilmercato-restaurant.de
Mo-So 11.30-14.30 Uhr und
17.30-22 Uhr,
Bus 121, 128, 134 (Moltkeplatz)

Leonardo Weinstube & Ristorante

Zentrum, Sophienstr. 6
Tel. 32 10 33
www.weinstube-leonardo.de
Di-Fr 12-14.30 Uhr
Di-Sa 18-22.30 Uhr
Linie 10 Schauspielhaus, Bus
121, 128, 131, 132, 134
(Thielenplatz)

L'Osteria

Vahrenwald,
Vahrenwalder Str. 269
Tel. 67 69 67 37
www.losteria.de,
Mo-Do 11.30-23 Uhr, Fr u. Sa.
11.30-0 Uhr, So. 12-23 Uhr.
Linie 1 (Alter Flughafen)

Mio Mio Linden

Linden, Deisterstr. 36
Tel. 0176 32344530
www.miomiolinden.de
Di-Sa ab 17-21.30 Uhr
Linie 9, 17 (Schwarzer Bär)
Bus 120, 300, 500
(Schwarzer Bär)

Pasta & Pizza

Nordstadt, Schaufelder Str. 5
Tel. 70 32 68
www.pastaundpizza-hannover.de
Mo-Fr 18-22.30 Uhr
So 17-22.30 Uhr
Linie 4, 5 (Schneiderberg), 6, 11
Bus 100, 200 (Kopernikusstraße)

Piazza Cappuccino

List, Lister Meile 59A
Tel. 31 59 63
Mo-Sa 10-22 Uhr
feiertags 10-22 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/
/Lister Meile)

Rossini Bistro

Zentrum, Roscherstr. 8
Tel. 388 43 48
www.rossini-bistro.de
Mo-Fr 12-24 Uhr
Bus 121 (Berliner Allee
Königsstraße), 128 (Königsstraße)

Rossini im Kellergewölbe

Zentrum, Ferdinandstr. 5
Tel. 33 18 07 38
www.ristorante-rossini-hannover.de
Di-So 16 Uhr - Open End
Bus 100, 128, 134 (Königsstraße)

Roy's

Zentrum, Volgersweg 50
Tel. 89 76 76 71
www.roys-hannover.de
Di-Do 18-23 Uhr, Fr u. Sa 17-23 Uhr
Bus 100, 121 (Lärchenstraße)

Tesoro

Südstadt, Marienstr. 113
Tel. 85 64 07 59
www.ristorante-tesoro.de
tgl. 11.30-15, 17.30-23 Uhr
Linie 4, 5, 6, 11 (Braunschweiger
Platz)

Toscanini

Südstadt, Hildesheimer Str. 65-67
Tel. 71 22 77 11
www.toscanini-hannover.de
tgl. 13.30-23 Uhr
Linie 1, 2, 8, (Schlägerstr.)

Vapiano

Zentrum, Heiligerstr. 3
Tel. 35 39 59 88
www.vapiano.de
So-Do 11-22 Uhr
Fr u. Sa 11-0 Uhr
Linie 4, 5, 6, 10, 11 (Steintor)

XII Apostel

List, Pelikanplatz 2-4
Tel. 228 86 40
www.12apostel-hannover.de
Mi-Sa 18-23 Uhr, So 13-23 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Pelikanstraße)

SPANIEN

La Cantina

Oststadt, Perlstr. 1, Tel. 388 02 10
www.tapasparadies.eu
Di-So 17-23 Uhr, Linie 3, 7, 9
(Sedanstraße/Lister Meile)
Bus 134 (Welfenplatz)

La Casa

Zentrum, Spannhagengarten 12A
Tel. 69 51 92
www.restaurant-lacasa.de
Di-Do 17-23 Uhr, Fr u. Sa 17 Uhr -
Open End, So 17-22.30 Uhr
Linie 3, 7, 9, Bus 133
(Spannhagengarten)

La Paella

List, Lister Kirchweg 107
Tel. 39 29 36
www.lapaella.de, Mi-Mo ab 17 Uhr
Linie 3, 7, 9, Bus 122, 133
(Vier Grenzen)

O Atlantico

Linden, Kötnerholzweg 6
Tel. 44 82 39
www.spanische-restaurants.com
Mo-Do 18-22 Uhr
Fr u Sa. 17.30-24 Uhr
So 17.30-22 Uhr
Linie 10 (Küchengarten)
9 (Nieschlagstrasse)
Bus 700 (Leinaustrasse)
120 (Kötnerholzweg)

Rias Baixas 2

Linden, Plaza de Rosalia 2
Tel. 123 42 09
www.spanische-restaurants.com
Mo-Do 10-23 Uhr
Fr u. Sa 10-0 Uhr
So 10-21.30 Uhr
Bus 132, 310, 320, 500
(Deisterplatz)

TÜRKEI

Kale

Südstadt, Dietrich-Kittner-Platz 1
Tel. 22 83 95 00
www.kale-restaurant.de
Di-Sa 17-23 Uhr
So 12-15 u. 17-23 Uhr
Bus 121 (Bahnhof Bismarckstraße)

Kreuzklappe

Zentrum, Kreuzkirchhof 5
Tel. 32 04 55
www.kreuzklappe.de
Mo-Do u. So 12-15 u.
17.30-22.30 Uhr
Fr u. Sa 12-15 u. 17.30-0 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Öz Urfa

Zentrum, Goethestr. 8
Tel. 131 90 79, www.oezurfa.de
täglich 9-4 Uhr
Linie 4, 5, 6, 10, 11 (Steintor)

Öz Urfa Langenhagen

Langenhagen, Walsroder Str. 28
Tel. 78 38 18
Mo-Do 9-0 Uhr, Fr-Sa 9-1 Uhr
So 9-0 Uhr

Söner

Zentrum, Schmiedestr. 6
Tel. 67 91 05 01, www.soener.de
Mo-Do 11-22 Uhr
Fr u. Sa 11-23 Uhr, So 12-22 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle/Landtag)

Sultan Palace

Herrenhausen, Schaumburgstr. 3
Tel. 235 70 70
www.sultanpalace.de
Di-Fr u. So. 17-22 Uhr, Sa 17-24 Uhr
Linie 4, 5, Bus 136
(Schaumburgstraße)

Tandure

List, Günther-Wagner-Allee 10
Tel. 45 36 70
www.tandure.de
tägl. 12-22 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Pelikanstr.)

INDIEN

Guru

List, Jakobistr. 24
Tel. 39 24 47
www.guru-hannover.de
Do-Di 12-15 u. 18-23 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Lister Platz)

Guru To Go

Nordstadt
Engelbosteler Damm 3
Tel. 60 49 91 88
www.guru-to-go-hannover.de
Mo-Sa 12-15 u. 17-22 Uhr
So 12-15 u. 17-21 Uhr
Linie 6, 11 (Christuskirche)

Shalimar

Zentrum, Lange Laube 13
Tel. 148 48
www.shalimar-hannover.de
Di-Sa 12-15 u. 17.30-23 Uhr
So 12.22.30 Uhr
Linie 4, 5, 6, 10, 11, 17 (Steintor)

Taj Mahal

Zentrum, Hinüberstr. 21
Tel. 348 17 14
www.tajmahal.de
täglich 11.30-15 u. 17.30-23 Uhr
Bus 128 (Königsstraße)

CHINA

Arc en Ciel

Zentrum, Königstr. 55
Tel. 31 38 57
Mo-Sa 12-15 u. 17.30-23 Uhr
Bus 100, 128, 134, 900 (Königstr.)

Chois

List, Lister Meile 61
Tel. 31 31 32
www.restaurant-chois.de,
Di-Sa 11.30-14.30 und
17.30-21.30 Uhr,
Linie 3, 7, 9 (Lister Meile/ Sedanstr.)

Ente von Peking

Calenberger Neustadt,
Brühlstr. 17
Tel. 140 11
www.entevonpeking.de,
Di-So 12-14.30 u. 17.30-22 Uhr
Linie 4, 5 (Königsworther Platz)

Mister Q

Mitte, Raschplatz 5
Tel. 866 49 20
www.misterq.de
tägl. 16-0.30 Uhr
Station Hbf.

JAPAN**Ichiban**

Zentrum, Friedrichswall 10
Tel. 215 76 09
www.ichiban-hannover.de
Mo-So 11.30-14.30 und
18-22.30 Uhr
Station Aegidientorplatz

Kindai

Südstadt, Marienstr. 52 - 54
Tel. 80 60 40 22
www.kindai-sushi.de
Mo-So 12-22 Uhr
Linie 4, 5, 6, 11, Bus 128, 134
(Braunschweiger Platz)

Kouro

Zentrum, Theaterstraße 14
Tel. 70 81 61 55
www.kouro.de
Di-Do 17-23 Uhr
Fr u. Sa 17-0 Uhr, So 17-22 Uhr
Station Hbf, Bus 100, 128, 134
(Thielenplatz/Schauspielhaus)

Sushi Bar Gim

Zentrum, Goethestr. 48
Tel. 700 02 59
www.sushi-bar-gim.de
Di-So 12-15 Uhr u. 17-22 Uhr
Mo geschlossen, Linie 10, 17
Bus 310, 320, 500, 700
(Goetheplatz)

Sushi Berlin

Zentrum, Osterstr. 26
Tel. 76 38 47 94
www.sushiberlin.eu
tägl. 11.30-23 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle/Landtag)
Bus 100/200 (Kröpcke)

Sushi Do

Zentrum, Thielenplatz 3
Tel. 220 35 72
www.sushi-do.de
Di-Sa 17-21 Uhr, Station Hbf
Bus 128, 132, 134
(Thielenplatz/Schauspielhaus)

Tomo Sushi

Zentrum, Volgersweg 18
Tel. 34 34 43
www.tomosushi.de
Di-Do 18-22 Uhr
Fr+Sa 17.30-22 Uhr
So 18-21 Uhr
Bus 100, 121 (Lärchenstraße)

SÜDAMERIKA**Boca Chica**

Zentrum, Oeltzenstr. 12
Tel. 228 55 56
Di-So 17-23 Uhr
Linie 4, 5, Bus 132
(Königsworther Platz)

El Chileno

Bothfeld, Langenforther Str. 20
Tel. 90 88 26 77
www.el-chileno.de
Di-Sa 18-22 Uhr
Linie 9 (Bothfeld)

Eva's Kitchen

List, Liebigstraße 2
Tel. 60 49 68 94
www.evaskitchen.de
Di-Sa 12-22 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Lortzingstr.)

Fischers

Linden, Limmerstr. 49
Tel. 44 14 04
www.estrella-gastro.de
So-Do 17-1 Uhr
Fr u. Sa 17-3 Uhr
Linie 10, Bus 572 (Leinaustraße)

Cafés & Bistros**Ballhof Café**

Zentrum, Knochenhauerstr. 28
www.schauspiel-hannover.de
Mi-Sa 16-22 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Bei Jacqueline

Linden, Limmerstr. 7
Tel. 45 39 99
Mo-Mi 07-18 Uhr
Do-Fr 07-20 Uhr, Sa 7-15 Uhr
Linie 10, Bus 120, 132, 700
(Am Küchengarten)

Bistro Lucas

Südstadt, Marienstr. 49
Tel. 0162 683 48 55
Di-Do 10-18 Uhr
Sa+So 10-17 Uhr
Linie 4, 5, 6, 11 (Aegi)
Bus 121 (Marienstr.)

Bistro Tomate

List, Drostestr. 9, Ecke Lister Meile
Tel. 388 77 55
Mo-Sa 10-16.30 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/
Lister Meile)

Bodega Argentina

Zentrum, Klagesmarkt 50
Tel. 0151 61 48 76 28
www.bodega-argentina.de
Bus 128, 134 (Am Klagesmarkt)

Café BAR

Linden, Limmerstr. 25
Tel. 0160 93 21 26 29
www.lieblings-bar.de
Mo-Fr 9-19 Uhr
Sa-So 10-19 Uhr
Linie 10, Bus 572 (Leinaustraße)

Café K

Linden, Egestorffstr. 18
Tel. 213 44 96
www.cafek.de
täglich 9-23 Uhr
Linie 9, Bus 132 (Nieschlagstraße)

Café Lohengrin

List, Sedanstr. 35
Tel. 33 28 35
www.cafelohengrin.de
Mo-Sa 10-19 Uhr, So 10-18 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/
Lister Meile)

Café Lulu

List, In der Steinriede 12
Tel. 533 61 93
www.cafe-lulu.com
Mo-Sa ab 9 Uhr, So ab 10 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister
Meile), Bus 121 (Wedekindstraße)

Café Mendelssohn

Südstadt, Böhrmerstr. 17
Tel. 80 60 51 71
Mo-Do 11-22 Uhr
Fr 10-22 Uhr, So 10-20 Uhr,
Linie 1, 2, 8, 18 (Geibelstraße)

Café und Kaffeehandel 24grad

Nordstadt, Engelbosteler Damm 52
Tel. 37 07 47 32
www.24grad.net
Mo-Fr 8-19 Uhr
Sa 9-19 Uhr, So 10-19 Uhr
Linie 11, 6 (Kopernikusstraße)

Café Warenannahme

Linden, Zur Bettfedernfabrik 3
Tel. 35 77 64 00
So 10-17 Uhr
Linie 10, Bus 700 (Leinaustr.)

Campus Fresh Foods

Nordstadt, Callinstr. 4
Tel. 37 39 35 11
Mo-Fr 7-18 Uhr
Sa u. So 9-18 Uhr
Linie 4, 5 (Schneiderberg)

Cheers

Nordstadt, Marschnerstr. 2
Tel. 134 61
www.cheers-hannover.de
täglich 9-0 Uhr
Linie 6, 11, Bus 100/200
(Christuskirche)

Crêperie Lamara

Linden, Limmerstr. 47
Tel. 80 60 45 61
www.creperie-hannover.de
Di-So 10-21 Uhr
Linie 10 (Leinaustraße)

Da Andrea

Zoo, Loebensteinstraße 1b,
Tel. 28 22 24
www.da-andrea.de
Mo-Fr 7.30-22 Uhr
Bus 128, 134
(Kirchwender Straße)

Dean & David

Zentrum, Osterstr. 24
Tel. 12 34 58 60
Mo-Fr 10-21 Uhr, Sa 11-21 Uhr
Station Kröpcke
Zentrum, Ernst-August-Platz 1
Tel. 21 55 66 04
Mo-Sa 6-21 Uhr, So 8-21 Uhr
Station Hbf
List, Lister Meile 50
Tel. 450 111 87
Mo-Sa 9.30-21 Uhr
So 12-20 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Sedanstr./
ListerMeile),
www.deananddavid.com

Efendi Bey

Zentrum, Münzstr. 7
Tel. 175 07
www.efendibey.de
Mo-So 07-24 Uhr
Bus 300, 500, 700,
Linie 4, 5, 6, 10, 11, 17 (Steintor)

Extrablatt

Oststadt, Friesenstr. 14
Tel. 169 39 61
www.cafe-extrablatt.com
Mo-Do 8.30-0 Uhr
Fr 8.30-2 Uhr, Sa 9-2 Uhr
So 9-0 Uhr
Station Hbf
Calenberger Neustadt
Königsworther Platz 2
Tel. 30 61 47
Mo-Do, So 9-23 Uhr
Fr u. Sa 9-1 Uhr
Linie 4, 5, Bus 200
(Königsworther Platz)

Gartensaal im Neuen Rathaus

Zentrum, Am Trammplatz 2
Tel. 16 84 88 88 o. 16 84 29 29
täglich 11-22 Uhr
www.gartensaal-hannover.de
Linie 1, 2, 8, (Aegidientorplatz)
Linie 3, 7, 9, (Markthalle)

Holländische Kakao-Stube

Zentrum, Ständehausstr. 2-3
Tel. 30 41 00
www.hollaendische-
kakao-stube.de
Mo-Sa 10-18.30 Uhr
Station Kröpcke

Jo's Food & Craft

List, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 60
Tel. 457 90 885
www.jos-food-craft.de
Mo-Sa ab 18 Uhr
Bus 121, 128, 134 (Moltkeplatz)

Kreipe's Coffee Time

Zentrum, Rathenaustr. 12
www.kreipe-coffeetime.de
Tel. 35 39 59 71
Mo-Sa 8-18.30 Uhr
Sa 9-18.30 Uhr, So 10-18 Uhr
Station Kröpcke
Oststadt, Sedanstr. 36
Tel. 169 35 67
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr
Sa 9-18.30 Uhr, So 10-18 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Sedanstr./Lister Meile)

LaSall

Südstadt, Sallstr. 79
Tel. 816 663
www.lasall-hannover.de
Mi-Fr 17-23 Uhr
Sa 10-14.30 Uhr u. 17.30-23 Uhr
So 10-14.30 Uhr u. 17.30-21 Uhr
Bus 121 (St.-Heinrich-Kirche)

Les 'ersatz

Linden, Limmerstr. 82
Tel. 123 82 81
www.suppenhandlung.de
Mo-So 9.30-18.30 Uhr
Linie 10 (Ungerstr.)

Menagerie

Linden, Kötnerholzweg 47a
Tel. 162 38 02
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa u. So 10-18 Uhr
Linie 10 (Leinaustr.)

Mezzo

Oststadt, Lister Meile 4
Tel. 31 49 66
www.cafe-mezzo.de
Mo-So 9-0 Uhr
Station Hauptbahnhof

Moca

Oststadt, Goseriede 4
Tel. 165 00 00
Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr
Linie 4, 5, 6, 10, 11 (Steintor)

Panea Brot- & Kaffeegeuss

Oststadt, Lister Meile 56
Tel. 388 860 60
www.panea.detaglich 9-18 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Sedanstr.)

Pâtisserie Elysée

Nordstadt, Scheffelstr. 1/
Ecke Engelbosteler Damm
Tel. 65 52 28 15
www.patisserie-elysee.de
Mo-So 9-17 Uhr
Linie 6, 11 (Christuskirche)

PlanBar

List, Ferdinand-Wallbrecht-Straße 44
www.planbar-projekte.com
Di-Sa ab 17 Uhr
Bus 121, 128, 134 (Moltkeplatz)

SBar

Nordstadt, An der Lutherkirche 13
Tel. 35 39 60 99
www.s-bar-hannover.de
Di-So 17-23 Uhr
Linie 6, 11 (Kopernikusstraße)

Starbucks

Zentrum, Ernst-August-Galerie 2
Tel. 169 66 74
www.starbucks.de
Mo-So 6-22 Uhr, Station Hbf

Suppenhandlung

Nordstadt, An der Lutherkirche 13
Tel. 340 83 63 0
www.suppenhandlung.de
Mo-Mi 9.30-17.30 Uhr
Do 9.30-18 Uhr, Fr 9.30-17 Uhr
Linie 6, 11 (Kopernikusstraße)

Teestübchen

Zentrum, Ballhofplatz
2www.teestuebchen-hannover.de
Mo-Do 10-23 Uhr, Fr-So 9.30-23
Uhr, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Treibhaus

List, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 14
Tel. 66 44 11
www.treibhaus-hannover.de
Mo-Sa ab 9 Uhr, So ab 10 Uhr
Linie 3, 7, 9, Bus 121, 131, 132
(Lister Platz)

Ulbrichs Kaffeehaus

Südstadt, Krausenstr. 11a
Tel. 88 98 09
www.ulbrichskaffeehaus.de
Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa 8-13 Uhr
Linie 1, 2, 8 (Schlägerstraße)
Bus 121 (Stolzstraße)

Waffel Dream

Zentrum, Lange Laube 19
Mo-So 9.30-20 Uhr, Station Steintor

Nachtexpress**KNEIPEN****Alexander**

Zentrum, Prinsenstr. 10
Tel. 32 58 26
www.alexander-hannover.de
Mo-Mi 16-23 Uhr, Do 16-0 Uhr
Fr 16-1 Uhr, Sa 17-1 Uhr
Bus 121, 128, 131
(Thielenplatz/Schauspielhaus)

Alt Hanovera Irish Pub

Zentrum, Knochenhauerstr. 27
Tel. 169 86 70
www.althanovera-irishpub.de
Mo-Fr ab 16 Uhr, Sa u. So ab 13 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Barkarole

Linden, Konkordiastr. 8
Tel. 44 87 52
www.barkarole.de
Fr u. Sa ab 20 Uhr, am Abend
vor den Feiertagen ab 20 Uhr
Linie 9 (Nieschlagstraße)

Café Safran

Calenberger Neustadt
Königsworther Str. 39
Tel. 131 79 36
Mo-So ab 10 Uhr
www.cafesafran.de
Linie 10, Bus 100/200 (Glocksee)

Das Ei

Linden, Selmastr. 9
Tel. 45 52 54
www.das-ei-hannover.de
Mo-Do 17-0.30 Uhr
Fr u. Sa 17-1.30 Uhr
So 15-0.30 Uhr
Linie 10, Bus 120, 132, 700
(Am Küchengarten)

Debakei

Linden, Limmerstr. 92
Tel. 210 47 50, So-Do 17-2 Uhr
Fr u. Sa 17-3 Uhr
Linie 10 (Ungerstraße)

Destille

Nordstadt, Im Moore 3
Tel. 70 10 343
www.destille-hannover.de
So-Do 10-3 Uhr, Fr u. Sa 10-4 Uhr,
Linie 4, 5 (Universität)
6, 11 (Christuskirche)

Fiedel

List, Jakobistr. 51
Tel. 66 66 77
www.fiedel-hannover.de
Mo-Sa ab 18 Uhr
Linie 1, 2 (Vahrenwalder Platz) Bus
100, 200 (Jakobi-/Voßstraße)

Frosch

Linden, Franz-Nause-Str. 3
Tel. 21 11 55
www.frosch-hannover.de
Mo-Fr 16-0 Uhr, Sa 16 Uhr -
Open End,
Linie 10, Bus 700 (Wunstorfer
Straße)

Grotte

List, Große Pflahlstr. 14
Tel. 470 85 65
Mo-Sa ab 18 Uhr
Linie 3, 7 (Lister Meile/ Sedanstr.)
Bus 121 (Dreifaltigkeitskirche)

Hannovers Wohnzimmer

Südstadt, Maschstr. 5
Tel. 357 1751
www.hannovers-wohnzimmer.de
Do 17-23 Uhr, Fr u. Sa 18-23 Uhr
Station Aegidientorplatz



Havana Cuba-Linden

Linden, Elisenstr. 27
Tel. 71 30 02 31
Di-Sa ab 18 Uhr
www.havana-hannover.com
Linie 10, Bus 120, 132, 572
(Küchengarten/Ihmecenter)

Klein Kröpcke

Nordstadt, Callinstr. 2
Tel. 70 24 03
www.klein-kroepcke.de
täglich ab 16 Uhr
Linie 4, 5 (Schneiderberg)
6, 11 (Kopernikusstraße)

Kuriosum

Nordstadt, Schneiderberg 14
Tel. 70 18 96
www.kuriosum.com
Mo-Mi 18-0, Do-Sa 18-0.30 Uhr
Linie 4, 5 (Schneiderberg)

Marlene

Zentrum, Prinzenstr. 10
Tel. 368 16 87
www.marlene-hannover.de
je nach Veranstaltung
Bus 100, 121, 128, 134, 200
(Thielenpl./Schauspielhaus)

Mottenburg

Nordstadt, Oberstr. 12
Tel. 70 42 64, Mo-Do 18-0 Uhr
Fr u. Sa 18-2 Uhr
Linie 6, 11, Bus 100, 200
(Christuskirche)

Notre Dame

Linden, Offensteinstr. 1
Tel. 89 70 59 09
Di-So 12-0 Uhr
Linie 10, Bus 700 (Leinaustraße)

Peanuts

List, Voßstr. 20
Tel. 5 90 62 18
www.peanuts-hannover.de
Do-Sa 17-1 Uhr
Bus 128, 132 (Jakobi-/Voßstraße)

Plümecke

List, Voßstr. 39, Tel. 66 09 69
Mi-Fr 17-0 Uhr
Bus 100, 128, 132, 200
(Jakobi-/Voßstraße)

Schateke

Zentrum, Kramerstr. 11
Tel. 363 18 80
www.schateke.de
Di-Fr ab 17 Uhr, Sa ab 14 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle/Landtag)

Schwule Sau

Nordstadt, Schauffelder Str. 30A
www.schwulesauhannover.de
Öffnungszeiten unregelmäßig
Auf der Homepage oder im
Stadtmagazin nachschauen.
Linie 4, 5 (Schneiderberg), 6, 11
Bus 100, 200 (Kopernikusstraße)

Spektakel

List, Flüggestr. 12
Tel. 31 55 05
Di-Do 18-23 Uhr, Fr u. Sa 18-1 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister
Meile), Bus 121 (Wedekindstraße)
134 (Flüggestraße)

und der böse Wolf

Linden, Heesestr. 1
Tel. 45 38 34
www.undderboesewolf.de
Di-So ab 17 Uhr
Linie 9 (Lindener Marktplatz)

PUBS

Dublin Inn

Zentrum, Am Markte 13
Tel. 215 72 89
www.dublininn-hannover.de
Mo-Di 16-1 Uhr,
Mi-Do, So 14-1 Uhr
Fr 16-2 Uhr, Sa 14-2 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Honey's Pub & Burger Bar

Nordstadt, Astenstr. 15
Di-Fr 17-23 Uhr, Di-Do 12-23 Uhr
Fr-Sa 12-02 Uhr, So 12-23 Uhr
Linie 6, 11 (Kopernikusstr.)
Bus 100, 200 (Lilienstr.)

Irish Pub

Zentrum, Brüder Str. 4
Tel. 145 89
www.irishpub-hannover.de
Mo-Fr 17 Uhr - Open End
Sa u. So 15 Uhr - Open End
Linie 4, 5, 6, 10, 11 (Steintor)

Shakespeare

Zentrum, Gutenberghof 3
Tel. 32 28 00
www.english-pub.de
Mo-Do u. So 17-2 Uhr
Fr u. Sa 17-3 Uhr
Bus 100, 121, 200
(Thielenplatz/ Schauspielhaus)

The Harp

Linden, Schwarzer Bär 1
Tel. 34 00 25 40
Mo-Sa 16.30-23 Uhr
So 16-21 Uhr
Linie 9, Bus 120, 300, 500
(Schwarzer Bär)

BARS & DISKOTHEKEN

Bar Romantis

Zentrum, Lavesstr. 64
Tel. 54 57 52 39
www.bar-romantis.de
Di-Do 18-1 Uhr, Fr u. Sa 18-3 Uhr
Bus 121 (Lavesstr.)

Bayern Stad 1

Zentrum, Scholvinstr. 11
Tel. 49 05 88
Fr u. Sa ab 20 Uhr
Linie 4, 5, 6, 10, 11 (Steintor)

Bronco's

Linden, Schwarzer Bär 7
Tel. 0152 28 67 31 06
Do-Sa ab 22 Uhr
Linie 9, 17, Bus 100, 120, 200, 500
(Schwarzer Bär)

Bukowskis

Zentrum, Königstr. 45
Tel. 866 41 950
www.bukowskis-hannover.de
Di-Sa ab 18 Uhr
Bus 100, 128, 134, 200
(Königstraße)

Craft Bier Bar Hannover

Zentrum, Ballhofplatz 7
Tel. 357 17 51
www.craftbierbar.de
Di-Sa ab 16.30 Uhr
Linie 3, 7, 9, (Markthalle/Landtag)

**DAX Bierbörse/Pasha/
Joy/K6/Tanzpalais**

Zentrum, Hamburger Allee 4
Bus 128, 134 (Celler Straße)
Station Hbf

Eve Klub & Lounge

Zentrum, Reuterstr. 3-4
Tel. 0152 09 45 84 67
www.eve-klub.de
Fr, Sa 22-6 Uhr
Linie 4, 5, 6, 10, 11 (Steintor)

Infinity Club

Zentrum, Marktstr. 45
Fr u. Sa 22-5 Uhr
Linie 3, 7, 9 (Markthalle/Landtag)

Lux

Linden, Schwarzer Bär 2
Tel. 72 79 93
Fr-Sa 23.30-5 Uhr
www.lux-linden.de
Linie 9, 17 (Schwarzer Bär)

Osho-Disco

Zentrum, Raschplatz 7L
Tel. 642 27 85
www.osho-disco.de
Station Hbf

Palo Palo

Zentrum, Raschplatz 8a
Tel. 79 02 02 10 (9-17 Uhr)
Mo, Fr u. Sa ab 23 Uhr
und Feiertage
www.palopalo.de
Station Hbf

Rocker

Zentrum, Reuterstr. 5
Tel. 0172 512 84 75
www.rockers-hannover.de
Fr und Sa 21-7 Uhr
Linie 4, 5, 6, 10, 11 (Steintor)

Safrans Bar

Zentrum, Königsworther Str. 32
www.cafesafran.de
Mo-Sa ab 18 Uhr
Linie 10, Bus 100, 200 (Glocksee)

Sansibar

Zentrum, Scholvinstr. 7
www.sansibar-hannover.de
Mo-Sa ab 18 Uhr - Open end
Linie 4, 5, 6, 10, 11 (Steintor)

**Spielbank Hannover
im RP5**

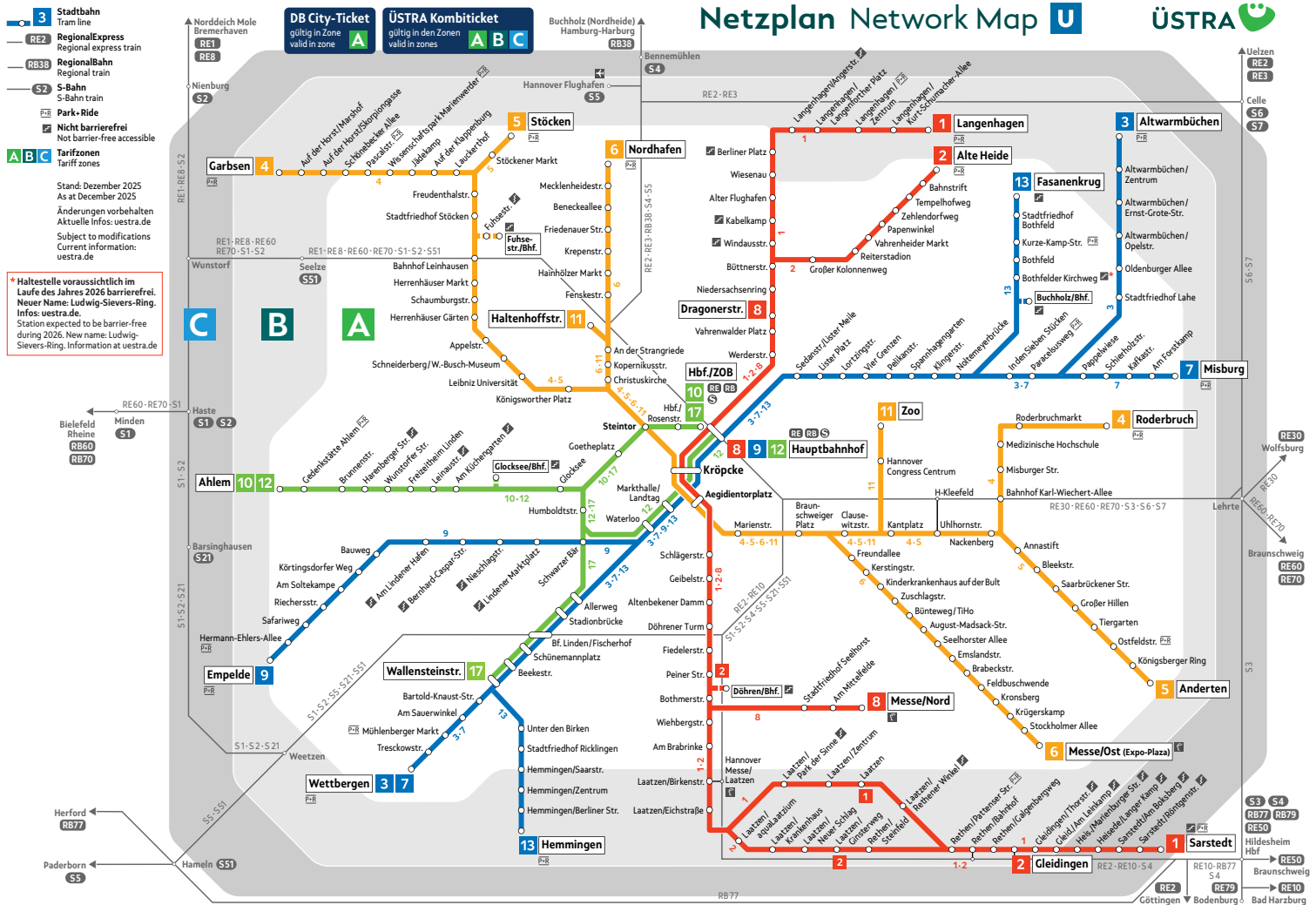
Zentrum, Rundestraße
Tel. 980 66 41
www.spielbank-hannover.de
Mo-Do 22-3 Uhr
Fr u. Sa 22-4 Uhr, So 23-3 Uhr
Station Hbf, Bus 121, 128, 134

Stubenwechsel

Linden, Köterholzweg 30
Tel. 37 07 10 37
Di-Do 18-24 Uhr, Fr u. Sa 18-02 Uhr
Linie 10, Leinaustraße, Bus 700

Subkultur

Nordstadt, Engelbosteler Damm 87
www.subkultur-hannover.de
Mi 20-02 Uhr, Fr u. Sa 20-04 Uhr
Linie 6, 11 (An der Strangriede)



WIR VERKAUFEN EMOTIONEN



HAZ & NP Ticketshops
Alle Eintrittskarten gibts bei uns.

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstr. 16





12 Monate HAZ digital lesen und 50% sparen.

Exklusiv bestellbar für
Studierende in Hannover.

Statt ~~99,99€~~
jetzt für nur
49,99€



Jetzt scannen
und testen!



Hannoversche Allgemeine 